



Dorfablatte

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf



20 Jahre Dorfkuchl

TITELGESCHICHTE

20 Jahre Dorfkuchl	3
--------------------	---

GEMEINDE-INFOS

Grußworte des BM	6	Biomüll	14
Interview Luisa Jaeger	8	Baukonzessionen	15
Bericht Sepp Stragenegg	12	Bericht Reinhold Sieder	16
Müllentsorgung	13	RAI-Südtirol am Dorfplatz	17

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Ivh - Handwerk im Dialog	18	TV - Fahrradkompetenz	23
Ivh - Generation H	19	TV - Tour of the Alps	24
TV - Kartoffelfest-Helfer	20	Raika Mitglieerausflug	25
TV - Jahresvollversammlung	21	Raika Jugendwettbewerb	26
TV - Chörefestival	22		

BILDUNG :: KULTUR

MKN - Neue Musiksaison	28	ÖBN - Familienquiz	39
Musikwettbewerb	31	ÖBN - Bücherbabys	40
Emmas Heiligtum	32	ÖBN - Kräuterwanderung	40
Grundschule Niederdorf	34	ÖBN - Vortrag	40
ÖBN - Buchtipps	38	Naturparkhaus	41

KIRCHE :: SOZIALES

KFS - Osterbaum	42	PGR - Mooskirche	48
20 Jahre Volontariat	43	KVW - Kochkurs	49
Altersheim Kneipp-Projektwoche	44	Jugenddienst	50
PGR - Mesnerjubiläen	45	Jungschar Niederdorf	52
PGR - Firmung 2017	46	KCH - Orgelweihe	53
PGR - Erstkommunion 2017	47		

SPORT :: FREIZEIT

EVN - 3. Stroussnschiaßn	54	Dolorock Climbing	64
C.C. Niederdorf Bronzemedaille	56	23. Dolomiti Superbike	65
A.S.V.N. - Abschluss Trainingsjahr	58		
A.F.C. - Obopuschtra Jugend	60		

NIEDERDORFER IN DER WELT

Reise in den Iran	66
-------------------	----

KURZ NOTIERT

Abschluss Bettina Wisthaler	68
Abschluss Maria Gruber	68
Eltern-Kind-Gruppe	68

PRO-KAL

Veranstaltungen	69	Vereine und Verbände	71
Öffnungszeiten	70		

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht
Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durch-
geführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred
Vittone Maria Cristina

Layout:
Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:**
15. Oktober 2017

Berichte und Bildmaterial
(als getrennte Dateien) bitte
in der Gemeinde Niederdorf
unter dem Kennwort "Dorfablatt!"
abgeben oder an
folgende E-Mail-Adresse
senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it



Titelgeschichte

20 Jahre Dorfkuchl

Kulinarische Köstlichkeiten an der frischen Luft genießen, musikalische Unterhaltung und gemütliches Beisammensein, das bieten im Sommer die Straßen- und Freiluftküchen in mehreren Orten Südtirols. Damit begann die „Taufere Straßenküche“ bereits 1994; sie war eine der ersten in Südtirol, die für Gäste und Einheimische in den Sommermonaten genussvolle Gerichte und ein musikalisches Rahmenprogramm unter freiem Himmel anbot. Der große Erfolg bewog zur Nachahmung. So gab es wenig später im Pustertal den „Olinger Standlschmaus“, und 1998 war es dann auch in Niederdorf soweit. Der Tourismusverein organisierte, zusammen mit dem HGV und den Kaufleuten, die erste „Dorfkuchl“, an der sich mehrere Gastbetriebe mit Leckerbissen aus der heimischen Küche und die Kaufleute mit verlängerten abendlichen Öffnungszeiten beteiligten.

Da aber bei einer Freiluftküche immer auch das Wetter eine wesentliche Rolle spielt, ist diese erste „Dorfkuchl“ am Samstag, den 25. Juli 1998, sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Es gab an diesem Abend ein so heftiges Gewitter, dass der „Graabach“ Hochwasser führte, Geröll und Erdreich bewegte und am östlichen Ortseingang von Niederdorf die Staatsstraße und die Bahngleise vermurte. Schlamm und Wasser bewegten sich in Richtung Häuser und mehrere Familien mussten aus Sicherheitsgründen die bedrohten Häuser verlassen. Es entstand großer Sachschaden.

Leider hatten die Niederdorfer bei den ersten Versuchen mehrmals kein Glück mit dem Wetter, sodass manch einer schon von der Niederdorfer „Waschkuchl“ sprach. Trotz allem kam die Idee der „Dorfkuchl“ bei Einheimischen und Gästen gut an; man hielt daran fest und bemühte sich auch, ein ansprechendes Rahmenprogramm anzubieten: Kut-



Dorfkuchl am Niederdorfer Von-Kurz-Platz

schenfahrten, Vorführung von Handwerk, Kinderprogramm, Pantomime, offene Geschäfte, und natürlich musikalische Unterhaltung.

Bei den ersten Veranstaltungen beteiligten sich vor allem Gastbetriebe: Hotel Adler, Hotel Bachmann, Hotel Rose, Gast-

hof Weiherbad, Restaurant Friedlerhof, Gartencafé und die Tennisbar, einmal auch das Hotel Emma. Von den Vereinen waren zu Beginn nur das Parkforum und die Löwenfreunde dabei, später auch der FCN, der KVV und die SVP-Ortsgruppe. Auch die Geschäfte Egarter Karl und Pescosta nahmen an der „Dorfkuchl“ mit



Kuchenspezialitäten bei der Niederdorfer Dorfkuchl

Titelgeschichte



Auch die musikalische Unterhaltung kommt nicht zu kurz

heimischen Süßspeisen, wie Strauben, „Äpfelkiechlan“ und Strudel teil. Das Geschäft Egarter Karl und das Gartencafe mit Sinner Florian hatten bereits im Jahre 1997 den Versuch gestartet, abends unter freiem Himmel einheimische Spezialitäten, begleitet von musikalischen Klängen, in Niederdorfs Straßen anzubieten.

Nach einigen Jahren waren immer weniger Gastbetriebe bereit, sich an der „Dorfkuchl“ zu beteiligen, auch weil für sie das Risiko mit dem Wetter zu groß war, und so wurde die „Dorfkuchl“ zu einer Vereinsgeschichte. Mittlerweile beteiligen sich 11 Vereine abwechselnd an dieser Sommerveranstaltung, die dreimal (Juli/August) stattfindet: Musikkapelle, Handwerker, Fußballclub, Sportverein, Fischer-

verein, Jagdrevier, Tennisverein, Curlingclub, Freizeitclub, Eisschützenverein und Schützenkompanie Johann Jaeger. Dieses Jahr ist auch die Eisbar als Betrieb dabei. Für eventuelles Schlechtwetter hat man sich mit kleinen Zelten als Überdachung abgedeckt, welche von der Fraktion Niederdorf angekauft wurden und den Vereinen leihweise zur Verfügung gestellt werden. Ab dem Jahr 2010 übernahm die Organisation und Koordinierung Günther Wisthaler. Bereits Anfang des Jahres werden erste Sitzungen zur Planung der nächsten „Dorfkuchl“ einberufen. Die Gemeindeverwaltung hat im Jahre 2013 zudem die Garage des Gemeindehauses am Hauptplatz mit Spülmaschine, großem Waschbecken und Anrichte ausgestattet, was alle Vereine bei Veranstaltungen am Hauptplatz optimal nutzen können. Auch war man bedacht, mehr auf Qualität zu setzen, man wollte weg von Plastiktellern und Plastikbesteck. Mit dem Ankauf von Porzellangeschirr und hochwertigem Besteck sollte die „Dorfkuchl“ eine besondere Note erhalten. Zum genussvollen Speisen gehören nicht nur schmackhafte Gerichte, sondern diese sollten auch appetitlich serviert werden.



Jeder Verein stellt einen Mitarbeiter zum Abspülen

Im Jahr 2011 entstand ein eigenes Logo für die Niederdorfer „Dorfkuchl“, entworfen von Christian Wisthaler. Jedes Jahr werden Faltblätter mit den Angeboten der einzelnen Vereine und den jeweiligen Terminen gedruckt.

Die Bibliothek hat vor einigen Jahren ein Kinderprogramm mit einem Kinderflohmärkt organisiert, welcher immer noch gut ankommt. Für Kinder gibt es zudem noch eine Schmink- und Bastecke.

Heuer, 2017, findet die 20. „Dorfkuchl“ statt. Sie ist mittlerweile ein fixer Bestandteil unseres Dorflebens geworden und wird nach wie vor von Einheimischen und Gästen geschätzt und zahlreich besucht.

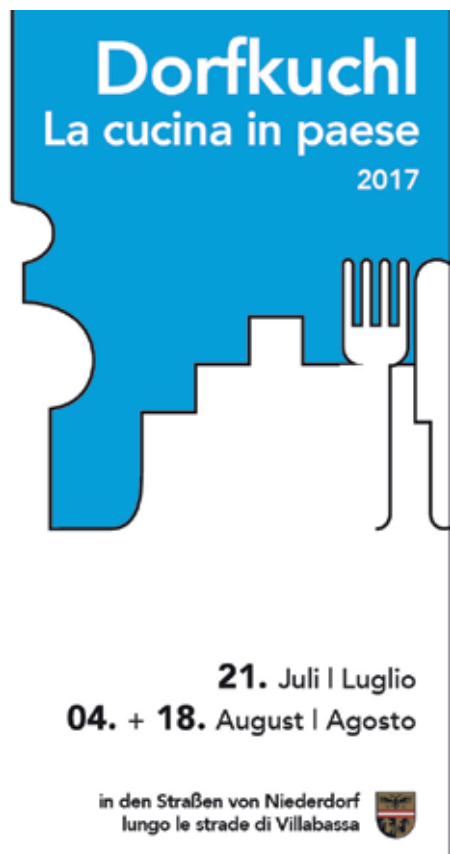


Süße Spezialität - „Äpfelkiechlan“

Die drei Termine für den heurigen Sommer sind jeweils am Freitag: 21. Juli - 04. August und 18. August 2017.

Bleibt zu hoffen, dass uns der Wettergott ein paar laue, trockene Sommerabende bescheren möge!

Ingrid Stabinger Wisthaler



20 anni di „Dorfkuchl“

La „cucina in paese“, iniziata nel 1994 a Campo Tures, è diventata oramai una tradizione che vede animarsi i centri dei paesi. Nelle piazze e nelle vie si possono gustare specialità locali con sottofondo musicale. A Villabassa, la prima „Dorfkuchl“ fu organizzata dall'associazione turistica e dal HGV nel 1998. Oltre alle specialità prodotte dai vari alberghi, era programmata anche l'apertura serale dei negozi. Purtroppo la prima edizione fu caratterizzata da un violento temporale che provocò l'acqua alta dello „Graabach“ e alcune frane all'ingresso del lato est del paese. Nonostante le condizioni meteorologiche non sempre favorevoli, la „Dorfkuchl“ è molto apprezzata dalla gente locale e dai turisti. Nel tempo si è arricchita da programmi d'intrattenimento: le gite in carrozza, gli artigiani che presentano la loro arte, giochi per bambini, spettacoli di mimi, negozi aperti e musica locale dal vivo.

Le prime edizioni videro partecipare soprattutto gli alberghi e alcune associazioni. Man mano però gli albergatori si ritirarono dalla manifestazione, essendo per loro il rischio del maltempo troppo grande, e ora la „Dorfkuchl“ è gestita prevalentemente dalle associazioni che si alternano nelle tre „Dorfkuchl“ che hanno luogo nei mesi di luglio e agosto. Le associazioni che generalmente partecipano sono la banda musicale, gli artigiani e i club sportivi e del tempo libero: calcio, tennis, pesca, cacciatori, curling, birilli su ghiaccio, gli Schuetzen. Quest'anno parteciperà anche il bar del pattinaggio. Per avere un riparo in caso di maltempo le associazioni usano i tendoni messi a disposizione dalla frazione di Villabassa. L'organizzazione e il coordinamento della manifestazione sono curati, dal 2010, dal signor Guenther Wisthaler che già all'inizio dell'anno riunisce i partecipanti per iniziare i lavori.

Dal 2013 il comune fornisce il suo garage per il servizio di lavaggio piatti e altri arredi che sono messi a disposizione delle varie associazioni. In questo modo si cerca di evitare l'uso dei piatti e delle posate di plastica. Nel 2011 Christian Wisthaler ideò il logo per la „Dorfkuchl“. Ogni anno si stampano i dépliant con le offerte e il programma dell'edizione corrente. Anche la biblioteca, alcuni anni fa, ha organizzato un programma per bambini.

Quest'anno la „Dorfkuchl“ festeggia la sua ventesima edizione e le date fissate sono il 21. luglio, il 04 e il 18 agosto, sempre di venerdì.

Sperando che quest'anno il tempo sia dalla nostra parte!

Ingrid Stabinger Wisthaler

Übersetzung/Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Liebe Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Derzeit gibt es einige Herausforderungen zu bewältigen. Herr Peter Paul Pfendt, der zurzeit die Stelle des Sekretärs aus-hilfsweise besetzt, hat die Situation in der Gemeinde bewertet, eine Aufgaben-liste erstellt und die Mitarbeiter zugeteilt. Hierbei hat er festgestellt, dass wir min-destens 1,75 Stellen neu besetzen müs-sen, um die Arbeitsweise und die Abläufe auf den aktuellen Stand zu bringen und somit einen bürgernahen Service gewähr-leisten zu können.

Vor allem aber müssen wir schon heute daran denken, einige Dienste mit ande-ren Gemeinden zusammenzulegen. Denn nicht nur in Niederdorf gibt es große Her-ausforderungen für die Gemeinde, in ganz Südtirol stöhnen die Gemeinden unter der größer werdenden Last durch neue Zuständigkeiten und Veränderungen bei den verwaltungstechnischen Abläufen.

Vor allem durch die willkürliche sowie zu schnelle Umstellung auf die harmonisierte Buchhaltung von Seiten des Landes und zusätzlich durch die gleichzeitig stattfindende Digitalisierung sind große Probleme entstanden. Es bedarf nun der Mitarbeit aller Beamten und Verwalter, um die Aufgaben und Projekte vo-ranzutreiben und ein produktives Arbeiten zu ermöglichen. Und vor allem braucht es das nötige Verständnis seitens der Bevölke-rung, dass dieser Veränderungsprozess vor allem eines braucht, nämlich Zeit.

Am 12. Juni wurde der Gefahrenzonenplan der Bevölkerung und den Gemeinderäten vorgestellt. Er steht kurz vor der Genehmigung. Laut Aussage der Techniker ist Niederdorf eine der weni-gen Gemeinden in Südtirol, welche fast keine rote Zone aufweist und somit geringe Einschränkungen bei Bautätigkeiten erfährt. Dies wurde dank einer Variante ermöglicht, welche vorsieht, dass die Rienz bei Hochwasser bei der Gratschbrücke in die Um-fahrung geleitet wird.

Was die Sanierung der Eggerbergerstraße betrifft, haben wir kürzlich die Zusage vom Amt für Berglandwirtschaft erhalten, dass auch die zusätzliche Variante finanziert wird. Dadurch kön-nen wir das obere Teilstück fertigstellen, und für das 3. Baulos bleibt nur mehr der Abschnitt von der Handwerkerzone bis zum „Marer“. Mit dem 2. Baulos für die Sanierung der Eggerberger-

Care cittadine e cari cittadini di Villabassa!



Ci troviamo attualmente a dover affronta-re alcune sfide. Il signor Peter Paul Pfendt, che occupa temporaneamente e parzial-mente il posto di segretario comunale ha redatto una lista dei compiti da svolgere e stabilito i relativi collaboratori. Si è evi-denziata la necessità di incrementare il personale di 1,75 posti di lavoro. Questo per permetterci un adeguamento ai livelli attuali e per garantire un servizio efficien-te ai cittadini.

Le grandi sfide per i comuni dovute agli oneri sempre più pesanti e ai cambiamen-ti dei procedimenti burocratici non rigu-ardano solo Villabassa ma tutti i comuni, si renderà quindi necessaria l'unificazione di alcuni servizi.

I problemi sono sorti soprattutto per il cambiamento arbitrario e repentino dal vecchio al nuovo sistema contabile armonizzato voluto dalla provincia e per il nuovo sistema di digitalizzazione avvenuti contemporaneamente. E' necessario quindi un gran-de impegno da parte di tutti gli impiegati e amministratori per portare avanti i lavori e i progetti e permettere così un lavoro produttivo. Chiediamo anche un po' di comprensione ai cittadini ma purtroppo è un processo che richiede del tempo.

Il 12 giugno è stato presentato ai cittadini e al consiglio comu-nale il piano delle zone di pericolo, in attesa di approvazione in tempi brevi. I tecnici hanno verificato che Villabassa è uno dei pochi comuni dell'Alto Adige quasi privi di "zone rosse", di conseguenza le limitazioni per le costruzioni sono quasi nulle. Ciò grazie alla possibilità, in caso di alluvioni, di deviare il corso d'acqua del fiume Rienza all'altezza del ponte "Gratsch" verso la circonvallazione.

Riguardo al risanamento della strada di Monte Costa abbia-mo avuto recentemente la conferma da parte dell'ente per l'agricoltura montana del finanziamento per la variante aggiun-tiva. Potremmo così ultimare il tratto superiore, mentre per il terzo lotto rimane solamente il tratto dalla zona artigianale sino al "Marer". Contemporaneamente all'esecuzione del secondo



straße haben wir gleichzeitig auch Leerrohre verlegt.

Es ist an der Zeit, den Bauleitplan zu überarbeiten, darüber sind sich alle einig. Da derzeit das Land an einem neuen Raumordnungsgesetz arbeitet und dies noch in der laufenden Legislaturperiode genehmigt werden soll, ist es sinnvoll, darauf zu warten und erst dann unseren Bauleitplan anzupassen.

Gemeinsam mit „Niederdorf bewegen“ und „Zusammen für die Leute/ Insieme per la gente“ arbeiten wir in verschiedenen Arbeitsgruppen an einer Verbesserung der Situation „Pfarrrer Pflaster“, an einem Konzept für die Nutzung des Areals „Ex Favero“, am Radweg durch das Dorf mit Zone 30 und an der Gestaltung der Dorfeinfahrten.

Wir wollen gemeinsam für das Dorf arbeiten und sind auch offen und dankbar für Kritik, Hinweise und Vorschläge von euch allen.

Ich wünsche einen guten Sommer!

*Der Bürgermeister
Herbert Fauster*



Eine Initiative der
Gemeinde Niederdorf



Un'iniziativa del
Comune di Villabassa

lotto per il risanamento della strada di Monte Costa abbiamo eseguito la posa delle tubature.

Tutti siamo d'accordo sulla necessità di rivedere il piano urbanistico comunale. La Provincia sta rielaborando la legge Provinciale del territorio e del paesaggio che dovrebbe essere approvata nell'attuale legislatura. Quindi il piano urbanistico comunale sarà rielaborato a seguito della citata approvazione.

Insieme al „Niederdorf bewegen“ e „Insieme per la gente“ stiamo cercando una soluzione per migliorare la viabilità nella zona tra la scuola elementare e la chiesa parrocchiale, per ottimizzare l'area „Ex Favero“, per la pista ciclabile in paese e per l'allestimento degli accessi stradali al paese.

Il nostro intento è quello di lavorare insieme per il paese, accettando volentieri consigli, critiche e proposte da ognuno di voi.

Vi auguro una bellissima estate!

*Il Sindaco
Herbert Fauster*

Gemeinde Niederdorf

„Politik betrifft uns alle!“

Interview mit Gemeindereferentin Luisa Jaeger

Luisa Jaeger ist in der Gemeinde Niederdorf als Referentin für die Bereiche Bildung, Kultur, Jugend und Soziales zuständig. In einem Interview gibt sie Auskunft über ihre politische Arbeit.

Dorfablatl: Wie sieht der Alltag in deiner politischen Arbeit für die Gemeinde Niederdorf aus?

Luisa Jaeger: Aufgrund der großen Vielfalt an Aufgabenbereichen bin ich Ansprechperson für viele Menschen im Dorf, für Jugendliche wie für Senioren, für die Verantwortlichen der Bildungseinrichtungen wie auch der kulturellen Vereine und Institutionen. Die Aufgabe der Gemeindepolitik besteht darin, für die Anliegen der Bürger/innen offen zu sein, zuzuhören, sowie gute Rahmenbedingungen für die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen zu schaffen. Nachdem ich selbst seit vielen Jahren im kulturellen und sozialen Bereich ehrenamtlich tätig bin und das Innenleben verschiedener Vereine kenne, übe ich meine Arbeit als Referentin mit großer Freude aus.

Dorfablatl: Um welche Themen geht es in der Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen des Dorfes?

Luisa Jaeger: Was den Kindergarten anbelangt, ist es Aufgabe der Gemeinde, als Trägerin die verschiedenen Ankäufe und Arbeiten im und am Gebäude verwaltungstechnisch zu organisieren. In der Grundschule müssen wir als Gemeindeverwaltung uns beispielsweise um die Ausstattung des Gebäudes, die Organisation der Ausspeisung sowie um Dinge wie Sauberkeit und Verkehrssicherheit rund um das Schulgebäude oder die technische Wartung der Heizung kümmern. Mit der Leiterin des Kindergartens und der Schulleitung findet ein regelmäßiger Austausch statt. Mit meinem Ausschusskollegen Sepp Stragenegg pflege ich eine intensive Zusammenarbeit, denn er ist ja der zuständige Referent für die Gebäude der Gemeinde. Als solcher setzt er sich u. a. schon seit einem Jahr für die Behebung der Feuchtigkeitsschäden im Kellergeschoss des Kindergartens ein, und es bedarf noch einiger Anstrengungen, um diese endlich in den Griff zu bekommen.

„Politica riguarda tutti noi“

Intervista con l'assessora alla cultura Luisa Jaeger

Luisa Jaeger è l'assessora comunale di Villabassa alle politiche sociali, alla cultura e ai giovani. In questa intervista ci informa sulla sua attività politica.

Dorfablatl: Come si svolge quotidianamente la tua attività politica per il Comune di Villabassa?

Luisa Jaeger: Essendo il mio un incarico davvero molteplice sono il punto di riferimento di molte persone del paese, dei giovani e degli anziani, dei responsabili delle fondazioni, associazioni e istituzioni culturali. Il compito della politica del comune consiste nell'ascolto e nell'apertura nei confronti delle richieste dei cittadini e nella creazione di buone condizioni di base di lavoro per tutti coloro che sono attivi in quanto volontari. Essendo io stessa attiva da molti anni come volontaria in ambito culturale e sociale e conoscendo bene il funzionamento delle associazioni in questione, svolgo il mio incarico con grande gioia.

Dorfablatl: Quali sono i compiti nella collaborazione con le istituzioni d'istruzione del paese?

Luisa Jaeger: Per quanto riguarda l'asilo, essendo gestito dal comune, ho compiti tecnico-amministrativi riguardo sia alle spese da sostenere che ai lavori da eseguire. Alla scuola elementare dobbiamo organizzare il servizio mensa, questioni riguardanti il servizio di pulizia, la sicurezza stradale dell'area scolastica, la manutenzione tecnica dell'impianto di riscaldamento. Ci incontriamo regolarmente con le direttrici dell'asilo e della scuola elementare. La mia collaborazione con l'assessore Sepp Stragenegg è molto stretta, essendo lui il responsabile degli edifici del paese. Infatti è da circa un anno che si sta prodigando per riparare i danni causati dall'umidità al piano scantinato dell'asilo, dove ci sarà ancora del lavoro da fare.



Dorfablattl: *Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek und dem Bildungsausschuss?*

Luisa Jaeger: Als Gemeindevertreterin bin ich, auf Wunsch des Bürgermeisters, gleichzeitig auch Vorsitzende des Bibliothekrats. Diese Aufgabe nehme ich mit großer Freude wahr, da wir das Glück haben, mit Luisa Rogger Fauster und Gabi Stoll Thomaser eine sehr engagiert, professionell und zudem ehrenamtlich arbeitende Bibliotheksleitung zu haben. Insgesamt 24 Mitarbeiter/innen stellen sich ehrenamtlich das ganze Jahr hindurch in den Dienst der Allgemeinheit, und da bin auch ich gerne mit dabei.

Der Bildungsausschuss wird seit vielen Jahren mit großem persönlichen Einsatz von Frau Ingrid Stabinger Wisthaler geleitet. Ich nehme an den Sitzungen als Gemeindevertreterin teil und unterstütze die Arbeit, so gut ich kann. So habe ich mich z.B. um die Organisation der Einladungen sowie um die Reinigung des Museums Haus Wassermann im Vorfeld der Ausstellungseröffnung zum Thema „Frau Emma – eine große Gastwirtin“ gekümmert. Bei der Ausstellungseröffnung hat man gespürt, dass unter den Gästen eine sehr angenehme Stimmung geherrscht hat, was mich sehr freut und in meiner Arbeit bestärkt.

Dorfablattl: *Kommen wir zum Thema Kultur.*

Luisa Jaeger: In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass wir in Niederdorf eine große Vielfalt an Vereinen haben, die mit großem Engagement Kulturarbeit leisten – jeder Verein auf seine eigene Art und Weise, sowie eingebunden in ein großes Netz von Vereinen und Verbänden landesweit. Die Kulturträger unseres Dorfes arbeiten sehr eigenständig und treten nur in seltenen Fällen mit ihren Anliegen direkt an die Gemeindeverwaltung heran. Dies war letzthin der Fall, als die Musikkapelle die Beleuchtung am Pavillon erneuert, der Kirchenchor eine Truhenorgel angekauft oder der Krippenverein eine restaurierte Krippe im Rathaus aufgestellt hat.

Meine Arbeit als Kulturreferentin beschränkt sich hier meist auf die Wahrnehmung von repräsentativen Aufgaben. Was die finanzielle Unterstützung aller Vereine in Sachen Jugendarbeit anbelangt, wird es in absehbarer Zeit ein Treffen aller Verantwortlichen geben, welches auf Initiative von meinem Kollegen Reinhold Sieder, der für den Bereich Sport zuständig ist, einberufen wird.

Dorfablattl: *Come si svolge la collaborazione con la biblioteca comunale e il comitato alla cultura?*

Luisa Jaeger: Su richiesta del sindaco, ho assunto l'incarico di presidente del consiglio di biblioteca. E' un compito che svolgo con grande piacere, avendo la fortuna di poter contare sull'impegno e la professionalità di Luisa Rogger Fauster e di Gabi Stoll Thomaser nella conduzione volontaria della biblioteca. Contiamo su 24 collaboratrici e collaboratori che nell'arco dell'anno mettono a disposizione il loro tempo libero per rendere possibile questo servizio e io, con grande piacere, sono una di loro.

Da molti anni il comitato alla cultura è guidato con grande impegno dalla signora Ingrid Stabinger Wisthaler. Personalmente partecipo alle riunioni del comitato e do il mio sostegno, per quanto possibile, al lavoro dello stesso. Per l'inaugurazione della mostra dedicata all'albergatrice storica Frau Emma, per esempio, mi sono occupata dell'organizzazione degli inviti all'inaugurazione e della pulizia del museo stesso. L'inaugurazione della mostra si è svolta in un clima molto piacevole, gli ospiti mi sono sembrati a loro agio, la cosa mi fa molto piacere e mi rafforza nel mio lavoro.

Dorfablattl: *Parliamo della cultura.*

Luisa Jaeger: A Villabassa abbiamo una grande varietà di associazioni molto impegnate in ambito culturale. Ogni associazione, a modo suo, è inserita in una grande rete di associazioni su tutto il territorio. Le associazioni culturali agiscono in modo molto autonomo e raramente si rivolgono direttamente all'amministrazione comunale. Recentemente, per esempio, la banda musicale ha richiesto il rinnovo dell'illuminazione del padiglione musicale. il coro parrocchiale ha acquistato un organo a cassapanca, l'associazione dei presepi ha esposto un presepe restaurato in comune.

In quanto referente per la cultura faccio attività di rappresentanza ai vari eventi. Per le associazioni che si occupano dei giovani, su iniziativa del mio collega Reinhold Sieder, responsabile della sezione sportiva, entro breve ci sarà un incontro di tutti i responsabili, durante il quale si parlerà dell'aiuto economico per tali associazioni.

Gemeinde Niederdorf

Dorfablatl: *Wie ist es um die Jugendarbeit in Niederdorf bestellt?*

Luisa Jaeger: Wir haben das Glück, mit Deborah Kamelger eine tüchtige, verantwortungsbewusste Leiterin der örtlichen Jugendgruppe zu haben. Ich persönlich, aber auch der gesamte Gemeindevorstand, trifft sich regelmäßig mit den Mitgliedern der Jugendgruppe, um über ihre Anliegen zu diskutieren.

Dabei geht es um Themen wie Ordnung und Regeln, aber auch um besondere Wünsche der Jugendlichen. Was mich sehr freut, ist die schöne Gesprächskultur zwischen uns politisch Verantwortlichen und der Niederdorfer Jugendgruppe. Die jährliche Jungbürgerfeier ist ein kleiner Beitrag von unserer Seite, mit dem wir versuchen, die Jugendlichen als Verantwortungsträger von morgen anzusprechen. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung setze ich mich gerne mit den Anliegen der jungen Menschen auseinander. Und ich möchte auch betonen, dass die Jugendgruppen allgemein vom Jugenddienst Hochpustertal gut betreut werden.

Dorfablatl: *Wie gestaltet sich deine Tätigkeit als Sozialreferentin?*

Luisa Jaeger: Hier besteht eine meiner Hauptaufgaben darin, an übergemeindlichen Treffen aller Sozialreferenten mit dem Sozialsprengel Hochpustertal teilzunehmen. Bei Feiern im Altersheim vertrete ich die Gemeinde Niederdorf. Ich besuche das Heim aber regelmäßig, da ich schon lange monatlich eine Volksmusikstunde für die Bewohner gestalte. Für die Senioren im Dorf und alle Interessierten wird seit 10 Jahren sehr erfolgreich ein Offenes Singen und Tanzen veranstaltet, bei dem auch ich mithelfe. Generell widme ich gerne meine Zeit auch persönlichen Gesprächen mit unseren Senioren.

Dorfablatl: *Auf welchem Stand ist das Projekt „Kindertagesstätte“ aktuell?*

Luisa Jaeger: Bei derzeitigem Stand der Dinge ist es möglich, einen Bereich im Kindergarten für dieses Angebot zu nutzen. Eine



Ausstellungseröffnung „Frau Emma – eine große Gastwirtin“

Dorfablatl: *A che punto è il lavoro per i giovani a Villabassa?*

Luisa Jaeger: Fortunatamente ci possiamo avvalere della guida molto capace di Deborah Kamelger, che si occupa del gruppo giovani. Regolarmente la giunta si incontra con i soci del gruppo giovani per discutere le loro esigenze e l'organizzazione delle attività. Mi fa molto piacere il fatto che

il dialogo tra noi responsabili delle politiche giovanili sia molto gradevole e positivo. L'incontro annuale con i nuovi cittadini maggiorenni è un nostro piccolo contributo per rendere partecipi i giovani in quanto responsabili del domani. Mi occupo volentieri delle esigenze dei giovani, grazie anche alla mia lunga esperienza lavorativa. Inoltre voglio sottolineare che i gruppi giovanili vengono ben supportati dal Servizio giovanile Alta Pusteria.

Dorfablatl: *In che cosa consiste il tuo compito di referente degli affari sociali?*

Luisa Jaeger: Il mio compito principale è la partecipazione agli incontri dei referenti degli affari sociali del comprensorio dell'Alta Pusteria. Rappresento il Comune nel corso delle feste nella Casa di Cura di Villabassa, dove regolarmente faccio visita agli ospiti organizzando, già da diverso tempo, mensilmente, un'ora di musica popolare durante la quale si canta e si balla. Mi piace dedicare il mio tempo al dialogo personale con le persone anziane.

Dorfablatl: *Il progetto „Asilo nido“ a che punto è?*

Luisa Jaeger: Attualmente si è stabilito l'uso di un locale dell'asilo infantile per questo servizio. E stato effettuato un ac-



Bedarfserhebung wurde bereits gemacht. Doch erst wenn wir, über eine Anmeldung, konkrete Zusagen haben, können wir eine Ausschreibung machen. Auch für die Gemeinde Prags werden voraussichtlich Plätze reserviert. Die KITA wird voraussichtlich von einer Genossenschaft geführt, von einer Verantwortlichen geleitet, und bei entsprechender Anzahl von Kleinkindern kann zusätzlich auch eine Tagesmutter als Mitarbeiterin tätig sein. Es bedarf



Besuch im Altersheim - Jaeger Luisa und Heimbewohner Kammerer Hansl

aber noch mehrerer Gespräche, da noch einige Details zu klären sind. Ganz allgemein möchte ich erwähnen, dass die Gemeindeverwaltung in der Vergangenheit in weiser Voraussicht den Kindergarten räumlich erweitert hat. Ohne das wäre eine zeitgemäße Arbeit in dieser wichtigen Bildungseinrichtung nicht möglich.

Dorfablattl: Zum Abschluss noch eine persönliche Frage. Was hat dich dazu motiviert, dich politisch aktiv für die Gemeinde Niederdorf einzusetzen, und wie geht es dir dabei?

Luisa Jaeger: Das Projekt „Bündnis 2016“ hat mich von Anfang an überzeugt. Ich kann hier, völlig frei von parteipolitischen Sachzwängen, meine Arbeit tun, mich für das Dorf einsetzen. Politische Unabhängigkeit ist mir sehr wichtig! Und auch die gegenseitige Wertschätzung und der Respekt vor dem Mitmenschen sind für mich hohe Werte, die es zu leben gilt! Die Vielfalt der Themen, aber auch das offene und ehrliche Miteinander bestärken mich in meiner inneren Überzeugung, dass es wichtig ist, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Jeder Mensch ist ein Gemeinschaftswesen und als solches von Natur aus in das gesellschaftliche Leben eingebunden. Im Gemeindeausschuss, aber auch in der Fraktion „Bündnis 2016“, fühle ich mich gut aufgehoben. Es ist aufbauend zu sehen, dass man in einer neuen politischen Form, trotz vermeintlicher ideologischer Differenzen, gut und konstruktiv zusammenarbeiten kann.

Dorfablattl: Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

certamento del fabbisogno. Potremmo però concretizzare quando avremo le iscrizioni ufficiali. Probabilmente saranno riservati dei posti anche per il comune di Braies. Si presume che sarà una cooperativa a condurre la “KITA”, con una responsabile incaricata, eventualmente affiancata da una Tagesmutter, se ciò si renderà necessario. Agendo con lungimiranza l'amministrazione comunale, tempo addietro, aveva già provveduto a ingrandire l'asilo. Grazie

a ciò possiamo pensare all'istituzione dell'asilo nido (KITA).

Dorfablattl: Per finire, una domanda personale: Che cosa ti ha motivato per impegnarti politicamente nel Comune di Villabassa e come ti senti in questo nuovo ruolo?

Luisa Jaeger: Il progetto „Bündnis 2016“ mi ha convinto sin dall'inizio. Mi permette di agire liberamente senza obblighi di appartenenza ad un partito, mi permette di fare il mio lavoro per il paese e basta. L'indipendenza politica per me è di grande importanza e la stima e il rispetto reciproci sono valori fondamentali. La molteplicità degli argomenti e la collaborazione aperta e sincera rafforzano la mia volontà di lavorare per la comunità. Ogni individuo fa parte e partecipa alla società. Nella Giunta Comunale e nel “Bundnis 2016” mi sento in buone mani. E' una nuova forma politica, che permette di lavorare in modo costruttivo pur non condividendo la stessa ideologia.

Dorfablattl: Mille grazie per il colloquio molto esauriente!

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl
Übersetzung/Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ende April haben 200 Haushalte in Niederdorf einen Brief erhalten, weil die Restmüllentsorgung teilweise nicht ordnungsgemäß erfolgt war. Es gab hier viel Zuspruch für diese Aussendung, aber auch teilweise sehr heftige und auch unsachliche, persönliche Kritik.

Mir als zuständigem Referenten für Umwelt, Müll und Recyclinghof ist es ein Anliegen, in erster Linie zu informieren und nicht zu strafen. Im Gemeindeausschuss haben wir daher auch beschlossen, in erster Linie auf Aufklärung und erst im Wiederholungsfall auf Bestrafung zu setzen. In anderen Gemeinden wird die Bevölkerung nicht ermahnt, sondern es werden sofort Strafen ausgestellt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich an die Regeln halten und durch ihr Verhalten als Vorbild gelten. Gleichzeitig bitte ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Informationen zur Müllentsorgung und -trennung, auch in dieser Ausgabe des Dorfablatts, zu beachten. Danke!

Wie kam es zu diesen Briefen?

Die Bezirksgemeinschaft macht regelmäßig punktuelle Kontrollen, ob im Restmüll organische Stoffe entsorgt werden. Die Gemeinde Niederdorf zahlt je nach „Qualität“ des Mülls den Normaltarif oder erhöhte Tarife, wenn organische Abfälle vorhanden sind. Somit werden alle Bürger bestraft und zahlen mehr, wenn es zu Unzulänglichkeiten beim Restmüll kommt.

Zudem gab es Probleme mit überfüllten bzw. nicht korrekt zugebundenen Müllabfuhrsäcken. Es wurden hier klare Anweisungen seitens des beauftragten Müllentsorgungsunternehmens an die Mitarbeiter gegeben, unsachgemäß zugebundene Säcke nicht mitzunehmen, unter anderem auch aus hygienischen Gründen.

Nochmals danke für die Mithilfe und das Verständnis!

*Der Referent für Umwelt
Sepp Stragenegg*



Care concittadini e cari concittadini,

a fine aprile sono state inviate 200 lettere ai cittadini di Villabassa che non hanno eseguito lo smaltimento dei rifiuti residui in modo corretto. Tali avvisi sono stati apprezzati da molti ma da alcuni sono stati oggetto di critiche, in parte violente e poco oggettive e talvolta personali.

Con l'incarico di responsabile per l'ambiente, per i rifiuti e per il centro di riciclaggio, vorrei in primo luogo informare e non sanzionare. In giunta abbiamo quindi deciso di scrivere prima una lettera informativa e di passare alle eventuali sanzioni solo in caso di reiterazione. In

altri comuni la procedura non prevede la lettera di avvertimento ma si passa immediatamente alla sanzione.

Colgo l'occasione per ringraziare tutti quelli che si attengono alle regole essendo di conseguenza anche di buon esempio per gli altri. Vi chiedo gentilmente di rileggere e rispettare il regolamento riguardante lo smaltimento dei rifiuti riportato in questa edizione del Dorfablatt. Grazie!

Come si è arrivati alla decisione di inviare le lettere?

La comunità comprensoriale esegue regolari controlli per verificare se nei rifiuti residui sono contenuti anche rifiuti organici. Al comune di Villabassa sono applicate differenti tariffe secondo la "qualità" dei rifiuti prodotti e qualora l'indifferenziata contenga anche rifiuti organici, è applicata la tariffa maggiorata che poi ricade su tutti i cittadini.

Un altro problema sorge a causa dei sacchetti troppo pieni o non chiusi in modo corretto. Le aziende per la raccolta dei rifiuti hanno istruito gli operatori affinché non raccolgano tali sacchi, anche per una questione d'igiene.

Ringrazio ancora per la comprensione e la collaborazione.

*L'assessore per l'ambiente
Sepp Stragenegg*



Müllentsorgung

Bei der Sammlung am 30. März 2017 wurden alle grünen Restmüllsäcke überprüft. Auf folgende Punkte weisen wir nochmals hin:

1. Müllsäcke zubinden

Die Säcke müssen mit einem Band so zugebunden werden, dass sie vom Mitarbeiter des Müllentsorgungsdienstes ordentlich aufgehoben werden können. Es ist strengstens untersagt, die Säcke überfüllt und mit Klebestreifen zugeklebt abzustellen. Das mit der Müllentsorgung beauftragte Unternehmen ist angewiesen, nicht ordnungsgemäß verschlossene Säcke nicht aufzuladen.

2. Sammeltage

Es kommt immer noch vor, dass Müllsäcke bereits mehrere Tage vor dem Einsammeln abgelegt werden. Auf den neuen Beschilderungen an den Sammelstellen sind die Sammeltage abzulesen. Die Säcke dürfen erst am Vorabend abgelegt werden.

3. Bioabfälle

Seit 2009 werden Bioabfälle getrennt entsorgt und wiederverwertet. Sie müssen im Recyclinghof abgegeben werden und dürfen NICHT in den allgemeinen Hausmüll. Auch wer selbst kompostiert, muss nicht geeignete biologische Abfälle im Recyclinghof abgeben. Die Bioabfälle dürfen NICHT in Nylontaschen (auch nicht biologisch abbaubare) und Ähnliches gefüllt werden. Es dürfen NUR die Biomüllsäckchen aus Papier, welche in der Gemeinde erhältlich sind, verwendet werden. Es werden weiterhin Kontrollen durchgeführt. Wer sich nicht an diese Regeln hält, wird ermahnt. Bei wiederholtem falschen Verhalten werden andere Maßnahmen ergriffen. Auf der folgenden Seite finden Sie eine Aufstellung der Materialien, welche in den Bioabfall gehören und welche nicht.

WICHTIG: Mit den biologischen Abfällen dürfen KEINE - auch nicht biologisch abbaubare - SÄCKCHEN, Nylontaschen und Ähnliches in die Biotonne geworfen werden! Nur die in der Gemeinde erhältlichen Biomüllsäckchen aus Papier dürfen gemeinsam mit dem Biomüll entsorgt werden.

Austeilen der Müllsäcke (Müllsäcke können abgeholt werden)

im Erdgeschoss der Gemeinde
(Büro gegenüber dem Postamt)
jeweils am **MITTWOCH** von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Smaltimento rifiuti

Durante la raccolta in data 30 marzo 2017 tutti i sacchetti verdi sono stati controllati. Vorremmo sottolineare i seguenti punti:

1. chiudere i sacchi

I sacchetti devono essere chiusi con un nastro in modo da poter essere alzati senza problemi dal collaboratore del servizio asporto rifiuti. È severamente vietato depositare sacchi strappati e/o chiusi con nastro adesivo. La ditta incaricata con la raccolta dei rifiuti è stata istruita a non caricare i sacchi non chiusi regolarmente.

2. giorni di raccolta

Capita ancora che dei sacchi verdi vengono depositati giorni prima della raccolta. Sui nuovi cartelli presso i punti di raccolta sono riportati i giorni di raccolta. I sacchi possono essere depositati soltanto la sera prima.

3. Rifiuti biologici

Dal 2009 i rifiuti biologici vengono smaltiti e riciclati separatamente. Devono essere consegnati presso il centro di riciclaggio e NON devono essere smaltiti nei sacchi verdi. Anche chi pratica il compostaggio deve consegnare rifiuti biologici non adatti al compostaggio presso il centro di riciclaggio. I rifiuti biologici NON possono essere messi in sacchetti di nylon (neanche biodegradabili) o simili. Devono essere utilizzati SOLO i sacchetti di carta per l'umido distribuiti nel Comune. Continueremo a fare dei controlli. Chi non rispetta le regole sarà esortato. In caso di ripetitivi comportamenti scorretti saranno presi ulteriori provvedimenti. Sulla seguente pagina sono elencati i materiali considerati rifiuti biologici e quelli che non vanno smaltiti con l'umido.

IMPORTANTE: NON possono essere gettati SACCHETTI di nylon e simili - neanche biodegradabili - nei contenitori dell'umido! Soltanto i sacchetti per la raccolta dell'umido di carta, distribuiti dal Comune possono essere gettati insieme ai rifiuti biologici.

Distribuzione ei sacchetti per le immondizie (Sacchetti possono essere ritirati)

Nell'ufficio a piano terra
(di fronte all'Ufficio Postale)
ogni **MERCOLEDÌ** dalle ore 8.30 alle ore 10.00

Gemeinde Niederdorf

Was gehört in den Biomüll?

Geeignete Materialien	Niemals!!!	Wohin mit den Materialien, die nicht in den Biomüll gehören?
Speisereste roh/zubereitet (Fisch, Käse, Fleisch und auch Knochen)	Käserinden, Wurstpellen, Nusschalen	Restmüll
Verschimmelte Lebensmittel	Öle, Fette (pflanzliche u. mineralische)	Recyclinghof (Öli od. Schadstoffsammlung)
Obst- und Gemüseabfälle (roh/zubereitet/ gekocht) wie Salate, Kartoffeln ecc.	Styropor, Tetrapack	Recyclinghof
Schalen von Südfrüchten	Gips, Mörtelrest	Recyclinghof (Bauschutt)
Kaffeesatz, Teereste, Filterbeutel, Milch u. Milchprodukte	Glas (Flaschen u. Flachglas), Metalle (Dosen, Besteck, Blumendraht, Alufolie ecc.), Papier, Pappe, bunt bedrucktes Papier (Illustrierte, Zeitungen)	Recyclinghof, Wertstoffinseln (keine Kartone!)
Eier und Eierschalen	Kunststoffbehälter und andere Kunststoffe (Plastikkisten, Joghurtbecher, Frischhaltefolie, Nylonsäcke, usw.)	Recyclinghof bzw. Restmüll
Brot- u. Gebäcksreste, Getreide, Mehl	Gartenabfälle (auch Strauch-, Hecken- und Baumschnitt in kleinen Menge)	Recyclinghof
Schnittblumen	Grünschnitt	Recyclinghof
Unkraut, Laub, Fallobst	Schadstoffe (Batterien, Farbreste, Medikamente, Druckerpatronen usw.)	Schadstoffsammlung
Einstreu von Kleintieren wie Heu, Stroh	Katzenstreu, Exkrememente von Haustieren, Kehricht, Staubsaugerbeutel, Keramik, Kerzen u. Wachsreste, Zigaretten-, Holz- u. Kohlenasche, Aschenbecherinhalte, Leder, Gummi (Schuhe, Schläuche), Hygienartikel (Wattestäbchen, Binden, Windeln usw.)	Restmüll

Cosa va nell'umido?

Materiali adatti	Mai!!!	Dove vanno i materiali che non vanno nell'umido?
Avanzi di cibo (crudi/cotti: pesce, formaggio, carne e anche ossa)	Croste di formaggi, buccia di salumi e di noci	Indifferenziata
Alimentari ammuffiti	Oli, grassi (vegetali e minerali)	Centro di riciclaggio (ÖLI oppure raccolta rifiuti speciali)
Avanzi di frutta e verdura (crudi/conditi/cotti) come insalate, patate ecc.	Polistirolo, tetrapack	Centro di riciclaggio
Bucce di agrumi	Gesso, resti di malta	Centro di riciclaggio (rifiuti da costruzioni)
Fondi di caffè e tè, bustine filtro, latte e prodotti lattici	Vetro (bottiglie e vetri), Metallo (lattine, posate, fili di ferro, alluminio ecc.) Carta, cartone, carta colorata stampata (illustrati, giornali)	Centro di riciclaggio, Isole ecologiche (solo carta!)
Uova e buccie d'uova	Contenitori di plastica e altre plastiche (cassette di plastica, vasetti dello yogurt, pellicole, sacchetti in nylon ecc.)	Centro di riciclaggio oppure indifferenziata
Avanzi di pani e dolci, cereali, farina	Rifiuti da giardino (anche tagli di cespugli, siepi e alberi)	Centro di riciclaggio
Fiori recisi	Taglio d'erba	Centro di riciclaggio
Erbaccia, fogli d'alberi, frutti cascatucci	Rifiuti tossici (pile, avanzi di vernice, medicinali, toner da stampanti ecc.)	Raccolta rifiuti speciali
Strame di piccoli animali come paglia, fieno	Lettiera di gatti, escrementi di animali domestici, spazzatura, sacchetti dell'aspirapolvere, ceramica, candele e cera, ceneri, contenuto di portacenieri, pelle e gomma (scarpe, tubi), articoli igienici (cotton-fioc, assorbenti, pannolini ecc.)	Indifferenziata



Dorfsäuberungsaktion

Ich bedanke mich bei ALLEN, die bei der Dorfsäuberung am Samstag, 22. April 2017 aktiv mitgemacht haben.

Es ist schön, dass so viele Freiwillige sich in ihrer Freizeit für ein schönes Dorfbild engagieren.

*Der Referent für Umwelt
Sepp Stragenegg*

Azione Paese Pulito

Ringrazio TUTTI coloro che hanno partecipato all'azione paese pulito in data 22 aprile 2017.

È bello che tanti volontari si attivino nel loro tempo libero per contribuire ad un immagine accurata del nostro paese.

*L'assessore per l'ambiente
Sepp Stragenegg*

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2017 / 6 14.03.2017	Kargruber-Stoll GmbH	Errichtung eines Zwischenlagerungsplatzes für Baumaterialien auf den Gp. 2677 und 1694/9	Realizzazione di un deposito per materiali edili sulle ppff. 2677 e 1694/9	G.p./p.f. 1694/9 e 2677 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 7 20.04.2017	Niederkofler Verena	Energetische Sanierung und Erweiterung Wohnhaus - Endvariante	Risanamento energetico e ampliamento - variante finale	B.p./p.ed. 595 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 8 21.04.2017	Hofer Egon Hofer Ingrid	Energetische Sanierung der Bp. 193 - 2. Variante	Risanamento energetico della p.ed. 193 - 2° variante	B.p./p.ed. 193 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 9 27.04.2017	Heiss Caroline Monica	Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten Bp. 63 an B.E. 3 und B.E. 4 m. A. 4	Lavori di restauro e di risanamento p.ed. 63 U.E. 3 e U.E. 4 p. m. 4	B.p./p.ed. 63 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 10 03.05.2017	Gruber Florian	Errichtung einer offenen Überdachung bei der Werkhalle auf B.p. 604	Realizzazione di una tettoia aperta presso il capannone sulla p.ed. 604	B.p./p.ed. 604 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 11 05.05.2017	Stragenegg Christoph Stragenegg Verena	Errichtung eines Unterstandes auf den Gp. 666 und 667/1	Realizzazione di una tettoia sulle ppff. 666 e 667/1	G.p./p.f. 666 e 667/1 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 12 05.05.2017	Mairhofer Maria Theresia	Errichtung eines Maschinenraumes mit überdachtem Holzlager	Realizzazione di una rimessa con deposito legname coperto	G.p./p.f. 1558/2, 1579, 1613/1 K.G./C.C. Niederdorf Villabassa
2017 / 13 22.05.2017	Volgger Klaus Weitlaner Andrea	Sanierung der bestehenden Garage mit Errichtung einer Dachterrasse sowie Außengestaltungsarbeiten	Risanamento del garage esistente e realizzazione di un terrazzo nonché lavori di sistemazione esterni	B.p./p.ed. 388 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 14 08.06.2017	Gemeinde Niederdorf	Erweiterung der Deponie für Aushubmaterial	Ampliamento del deposito per materiale da scavo	K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 15 08.06.2017	Tennisverein Niederdorf	Umbau und Erweiterung der Tennisplätze und der Bocciabahn	Ristrutturazione e ampliamento dei campi da tennis e boccia	B.p./p.ed. 490 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa

Gemeinde Niederdorf

Glasfaser

Mit dem 27. Juni haben die Arbeiten für das 2. Baulos begonnen. Mit diesem Baulos werden zudem die Wasserleitung in der Handwerkerzone neu verlegt, ebenso die Leerrohre für die öffentliche Beleuchtung und die Leerrohre der Edyna für die neue Stromleitung. Leider haben wir hier eine Verzögerung von zwei Monaten. Dies ist auf verwaltungstechnische Probleme zurückzuführen, aber auch auf Ungenauigkeiten seitens des Planers, wo Lösungen gesucht und gefunden werden mussten.



Im Zuge der Arbeiten zum 2. Baulos wird die Straße unterhalb des Fußballplatzes saniert und neu geteert, außerdem wird der Handyumsetzer am Eggerberg an das Glasfasernetz angeschlossen. In Absprache mit dem Amtsdirektor Dr. Springhetti, Amt für Infrastrukturen der Telekommunikation, erfolgt die Finanzierung mit den Abschlägen bei der Vergabe der Arbeiten.

Wegen der beschriebenen Probleme bei der Planung des 2. Bauloses hat der Ausschuss beschlossen, dass das 1. Baulos nochmals überprüft werden muss, bevor mit den Arbeiten begonnen wird. Denn das 1. Baulos betrifft bekanntlich den Bereich südlich der Hauptstraße (Hans-Wassermann-Straße/Frau-Emma-Straße), und hier muss vor dem Start der Arbeiten alles geklärt sein. Die Ausschreibung der Arbeiten erfolgt daher im Spätherbst. Ein weiterer Vorteil durch die Vergabe im Spätherbst ergibt sich daraus, dass wir uns beim Start der Arbeiten im Frühjahr 2018 höhere Abschläge erwarten können.

Insgesamt verzögert sich die Anbindung an das Glasfasernetz, jedoch sind wir der Überzeugung, dass dies die einzig richtige Entscheidung ist und war.

Die Finanzierung für das 2. und das 1. Baulos ist bereits gesichert, ebenso wie für die Planung des 3. Bauloses, die 2017 startet.

Reinhold Sieder

Fibra ottica

Il 27 giugno sono iniziati i lavori del 2° lotto. Con questo lotto sarà inoltre posata la nuova condotta dell'acqua nella zona artigianale, le tubature per predisporre l'illuminazione pubblica e quelle dell'Edyna per il nuovo impianto elettrico. Purtroppo abbiamo avuto un ritardo dei lavori di due mesi. Ciò a causa di problemi tecnico-amministrativi, ma anche per imprecisioni di progettazione, per le quali è stato necessario cercare e trovare soluzioni.

Nel corso del lavoro del 2° lotto sarà risanata e riasfaltata la strada adiacente il campo da calcio, inoltre il ripetitore su Monte Costa sarà collegato alla fibra ottica. In accordo con il direttore dell'ente delle infrastrutture e telecomunicazioni, Dott. Springhetti, il finanziamento con l'abbattimento dei costi avverrà al conferimento del lavoro.

A causa delle problematiche descritte nella pianificazione del 2° lotto la giunta ha deciso che il 1° lotto dovrà essere riesaminato prima dell'inizio dei lavori. Il 1° lotto riguarda la zona a sud della strada principale (Via Hans Wassermann/Via Frau Emma). In seguito ai dovuti chiarimenti l'attuazione dei lavori avverrà nel tardo autunno, quindi ci può aspettare un abbattimento dei costi più vantaggioso.

Ne consegue un ritardo nell'allacciamento alla fibra ottica, comunque siamo convinti di avere preso la decisione giusta.

Il finanziamento per il 2° e per il 1° Lotto è già assicurato, anche per la pianificazione del 3° lotto, che avrà inizio nel 2017.

Reinhold Sieder



Live-Sendung am Dorfplatz

Am 4. August sendet RAI Südtirol im Radio zwei Stunden live aus Niederdorf. Es ist keine touristische Sendung, wie Verena Amort in den Vorgesprächen mitteilt.

Zwei Effekte sind den Machern der Sendung wichtig:

1) Wiedererkennungswert:

Ja, genau so kennen die Südtirolerinnen und Südtiroler unser Niederdorf

2) AHA-Effekt:

Ok, dies wusste ich noch nicht über Niederdorf

Daher laden wir alle herzlich auf den Dorfplatz ein, um Teil der Live-Sendung zu werden oder um sich einfach zu treffen und auszutauschen.

RAI Südtirol am Dorfplatz in Niederdorf!

Sie möchten gerne dabei sein, wenn Ihre Gemeinde einen Vormittag lang im Radio vorgestellt wird?

Sie möchten interessante Alltagsgeschichten von Dorfleuten hören, die live vom Dorfplatz aus in ganz Südtirol ausgestrahlt werden?

Sie möchten die Sendung mitgestalten, indem Sie Verwandte oder Bekannte übers Radio grüßen, indem Sie erzählen, was Ihnen an Niederdorf gefällt – oder auch nicht – und warum Sie froh sind, hier daheim zu sein?

Dann kommen Sie am besten zu unserem mobilen Radiostudio:

RAI Südtirol am Dorfplatz –
am Freitag, 04. August von 10.00 bis 12.00 Uhr
am Dorfplatz in Niederdorf.

Das Team von RAI Südtirol mit Moderatorinnen Verena Amort und Barbara Wiest freut sich auf Ihren Besuch!

Trasmissione in diretta in piazza

Il 4 Agosto RAI Südtirol trasmette in diretta dalla piazza di Villabassa per la durata di due ore. Non si tratta di una trasmissione a scopo turistico, come precisato da Verena Amort.

I realizzatori della trasmissione vorrebbero ottenere due effetti importanti:

1) Valore del „riconoscere“:

è proprio così che le Altoatesine e gli Altoatesini possono conoscere il nostro paese

2) Effetto sorpresa:

cose che non si sapevano del paese

Invitiamo tutti a recarsi in piazza per partecipare attivamente alla trasmissione oppure per incontrarsi per uno scambio di idee.

RAI Südtirol in piazza a Villabassa!

Vorreste partecipare alla presentazione radiofonica del Comune di Villabassa? La presentazione durerà una mattinata intera.

Vorreste ascoltare storie di vita della gente del paese che saranno trasmesse in diretta dalla piazza di Villabassa in tutto l'Alto Adige?

Vorreste partecipare attivamente alla trasmissione salutando parenti e amici, oppure raccontando ciò che vi piace della vita a Villabassa – o ciò che non vi piace – e il motivo per cui siete felici di vivere qui?

Allora venite al nostro studio mobile radiofonico:

RAI Südtirol in Piazza –
Venerdì 04. Agosto dalle ore 10.00 alle ore 12.00
Nella piazza principale di Villabassa.

Il team di RAI Südtirol con le moderatrici Verena Amort und Barbara Wiest sono felici della vostra presenza!

Ivh Südtirol

Handwerk im Dialog mit der Landespolitik



Die Vertreter des Ivh Südtirol - Bezirk Pustertal mit Landesrätin Waltraud Deeg

Im Zuge der Politikerdialoge zum Bürokratieabbau, initiiert von den Ivh-Frauen im Handwerk, traf man sich vor kurzem auch im Bezirk Pustertal, um im direkten Austausch auf die vielen Komplikationen rund um Themen wie Arbeitssicherheit, Marktschutz, Auftragswesen oder Pflichtmeldungen aufmerksam zu machen. Landesrätin Waltraud Deeg war der Einladung gefolgt und hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer.

Das lokale Handwerk und die Politik kamen vor kurzem in der E. Schäfer GmbH in Innichen zusammen, um sich über die hohen bürokratischen Auflagen auszutauschen, die Südtirols Betrieben die tägliche Arbeit erschweren. Die Pustertaler Handwerksfrauen im Ivh, unter der Leitung von Bezirksofrau Rosa Schäfer, haben dazu Landesrätin Waltraud Deeg, Ivh-Bezirksobmann des Oberpustertals Paul Niederkofler und einige lokale HandwerksvertreterInnen eingeladen, die die Fakten buchstäblich auf den Tisch legten und konkrete Missstände thematisierten. So wurden beispielsweise die Arbeitssicherheitskurse kritisiert, die hohe Kosten

und Arbeitsausfälle der Mitarbeiter mit sich bringen, und mitunter seien auch die Auffrischungsmodalitäten widersinnig. So müsse der laut den Anwesenden sinnträchtigste Kurs, nämlich jener der Ersten Hilfe, nur alle zehn Jahre aufgefrischt werden, andere hingegen in viel kürzeren Intervallen. Auch der Einsatzsicherheitsplan berge einen enormen bürokratischen Mehraufwand für Klein- und Mittelbetriebe und sei besonders bei kleineren Arbeiten, z.B. beim Austausch eines Dachstuhlfensters, in Frage zu stellen.

Thematisiert wurde ebenfalls die Marktsituation in Osttirol, die auf Grund der grenznahen Lage für Pustertaler Betriebe attraktive Arbeitsmöglichkeiten bietet. Im Gegensatz zu Südtirol wird der österreichische Markt aber besser geschützt, und ausländischen Betrieben werden Auftragsübernahmen durch zahlreiche Auflagen erschwert. Derartige Schutzmechanismen solle man auch für Südtirol anstreben. Hohe Kosten bringe außerdem die Berechnung der Müllgebühren für Betriebe, da sie nicht auf den tatsächlichen Verbrauch, sondern auf die Fläche der Halle ausgelegt wird. Im gleichen Zug

wurde auf die generellen Schwierigkeiten hingewiesen, mit denen Betriebe in Grenzgebieten zu kämpfen haben: kostspielige Baugründe, höhere Steuerabgaben und teure Treibstoffpreise. Weitere Themen, die zur Sprache kamen, waren die Vereinheitlichung der Werkverträge, mehr Rechtssicherheit bei öffentlichen Aufträgen und die Meldegebühr für die Erdungsmessung auf Baustellen, die pro Anlage und Gewerk entrichtet werden muss und dadurch hohe Kosten verursacht. Landesrätin Waltraud Deeg hörte den HandwerksvertreterInnen aufmerksam zu und erklärte, dass man besonders bei jenen Bereichen, die unter die Zuständigkeit der Landesregierung fallen, sehr bemüht sei, Erleichterungen herbeizuführen. Besonders solche Treffen würden aber wichtige Impulse und konkrete Ansatzpunkte bieten und die konstruktive Zusammenarbeit fördern.

Der Ivh wird die angesprochenen Punkte nun überprüfen und Vorschläge ausarbeiten, um gemeinsam mit der Politik Vereinfachungen bei den zuständigen Instanzen, wie beispielsweise der Landesregierung oder den Gemeinden, zu bewirken.

Ivh Südtirol - Bezirk Pustertal

Generation H - Lust auf Südtiroler Handwerk



Das lokale Handwerk soll als wichtige Wirtschaftskraft wieder stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen und mit einem zeitgemäßen, positiven Image in Verbindung gebracht werden. Dies sind die Ziele einer fünfjährig angelegten Imagekampagne.

Wirtschaftlich geht es wieder bergauf, die Investitionsbereitschaft zieht langsam wieder an, die Jugendarbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit fünf Jahren. „Dies ist der ideale Zeitpunkt, an unserer Selbstvermarktung zu arbeiten und die Stärken und Werte des Handwerks zu kommunizieren“, unterstreicht Gert Lanz, Präsident im Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister. Gelingen soll das Vorhaben mit einer fünfjährig angelegten Imagekampagne, die aufzeigen wird, welche Auswirkung das lokale Handwerk auf ein Land mit diesem Reichtum an Wirtschaftskraft, Kreativität und Lebensqualität hat. Vor allem sollen aber junge Menschen auf das Handwerk als attraktiven und interessanten Arbeitgeber aufmerksam gemacht werden. „Wir haben über 13.400 Handwerksbetriebe, die in unseren Gemeinden für Ausbildung und Beschäftigung sorgen. Sie generieren Umsatzsteigerungen, soziale Wertschöpfung und sind tief mit der Region verwurzelt. Kein anderer Sektor bietet so viel Vielfalt und Entwicklungsmöglichkeiten wie das Handwerk, immerhin gibt es 130 Handwerksberufe. Die Qualität des Handwerks ist mittlerweile zu einem bedeutenden Markenzeichen Südtirols geworden. Wir müssen uns aber wegbewegen von dem alten Meister-Eder-Image hin zum modernen, technologisch affinen und gut

bezahlten Handwerkerbild. Das ist das Handwerk von heute, das ist das Made in Südtirol“, betont Lanz.

Mit einer frischen Imageoffensive unter dem Motto „Generation H“ sollen verstaubte Klischees nun endlich beiseite geräumt werden. Im Rahmen der Landesversammlung fiel der offizielle Startschuss für die Imagekampagne: Ab sofort wird das lokale Handwerk und dessen Leistungen im Mittelpunkt des Landes stehen und mit der neuen Marke kommuniziert. Generation H soll dabei vor allem eins: Lust auf Südtiroler Handwerk machen.

Überzeugt vom Generationengedanken sind auch die Vorsitzende der Junghandwerker Jasmin Fischnaller, die Vorsitzende der Frauen Marlies Dabringer, der Vorsitzende der Althandwerker Johann Zöggeler und der nationale Confartigianato-Präsident Giorgio Merletti: „Wir alle gehören zur Generation H und sind stolz, Teil dieser Handwerkerfamilie zu sein. Gemeinsam kann es uns gelingen, unsere Werte besser zu kommunizieren und somit eine stärkere Wahrnehmung und höhere Wertschätzung für das Handwerk zu erreichen.“

ZUR ENTSTEHUNG DER KAMPAGNE

Anlass für das Sensibilisierungsprojekt war eine vom lvh initiierte Umfrage im Herbst 2015, die zu Tage brachte, dass das Image des Handwerks grundsätzlich positiv sei, bei den Jugendlichen aber geringe Kenntnisse und Wertschätzung für Handwerksberufe offenbarte. „Das Südtiroler Handwerk wird nicht so wahrgenommen, wie es ihm zusteht“, erklärt lvh-Präsident Gert Lanz. So sehen die Jugendlichen das Handwerk zwar als interessanten Arbeitgeber, bringen es allerdings nicht mit High-Tech oder Innovation in Verbindung. 46 Prozent der befragten

Schüler gaben an, dass es nicht „in“ sei, einen Handwerksberuf zu ergreifen. Eine gesplante Meinung gibt es hinsichtlich Verdienstmöglichkeiten im Handwerk. Hier will man nun mit der Kampagne ansetzen.

INHALTE DER KAMPAGNE

Mit ausdrucksstarken Anzeigen, Berichten und öffentlichen Aktionen will Generation H aufmerksam machen: Dabei kommen Handwerker zu Wort, Kunden berichten über den Wert, den sie den Leistungen des Handwerks beimessen, Schüler und Jugendliche erzählen über die Themen, die sie im wahrsten Sinne des Wortes beschäftigen. Kurzum: Inhaltlich werden alle Schwerpunkte im Handwerk bedient, von der Berufswahl bis zum Qualitätsmerkmal, von der Standortwahl bis zur Globalisierung.

Als zentrale Informationsplattform wurde die www.generation-H.net ins Leben gerufen. Sie gibt Basis-Informationen über die Vielfalt der Handwerksberufe, berichtet über aktuelle Veranstaltungen und versammelt eine Vielzahl von wertvollen Links rund um das Handwerk. Nicht fehlen darf in der Kampagne – vor allem, weil sie sich in erster Linie an die Jugend richtet – eine ausgeklügelte Socialmedia-Strategie auf facebook und Instagram.

Initiiert wird die Kampagne vom lvh Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, welcher als solcher aber nicht im Rahmen der Kampagne aufscheinen wird. Unterstützt wird das fünfjährige Projekt von der Autonomen Provinz Bozen. Testimonial der Kampagne ist die Junge Südtiroler Band Mainfelt, die die Hintergrundmusik zum Imagefilm spielt und die Landesversammlung musikalisch begleitet hat.

lvh Südtirol

Tourismusverein Niederdorf

„Danke“ an alle fleißigen „Kartoffelfest-Helfer“



Die fleißigen Helfer des Kartoffelfestes bei ihrem Ausflug

Das „Kartoffelfest-Komitee der Niederdorfa Wirtsleute“ lud Anfang Mai zu einem geselligen Ausflug nach Eppan ein und dankte damit allen fleißigen Helfern. Los ging's um 8.30 Uhr am Niederdorfer Hauptplatz, nach kurzem Zwischenstopp beim Putzerhof ging's weiter nach Eppan, ins Restaurant „Zur Rose“ von Herbert Hintner, der für die rund 20 Teilnehmer dann auch ein wunderbar leckeres Menü zauberte. Während des Essens nutzte der HGV-Ortsausschuss noch einmal die Gelegenheit, seinem langjährigen „alten“ Ortsobmann Harald Kühbacher mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk zu danken.



Die Mitglieder des HGV-Ortsausschusses mit ihrem ehemaligen Obmann Harald Kühbacher

Nachdem alle Teller und Gläser geleert waren, ging es weiter zur Besichtigung der Schnapsbrennerei Roner in Tramin, in der uns Irene eine ausführliche Führung mit Verkostung einzelner Brände angedeihen ließ und uns nach ca. 1 ½ Stunden, dann auch um einige Informationen und Promille reicher, wieder entließ. Auf der Heimfahrt wurde noch beim Lodenwirt eine Pizza gegessen und dann ging's endgültig auf nach Niederdorf.

Begleitet wurde die Gruppe von den zwei lustigen Musikanten „Ingfried & Markus“ aus dem Gadertal, die für Stimmung sorgten, sowie auch vom Busfahrer Wolfgang, der alle wieder heil und wohlbehalten nach Hause brachte. Alle waren sich einig: ein rundum gelungener Tag und ein Ansporn, auch weiterhin den Zusammenhalt zu pflegen.

Tourismusverein Niederdorf



Harald Kühbacher mit Sternekoche Herbert Hintner

Jahresvollversammlung mit Neuwahlen

Bei der jüngst in Niederdorf abgehaltenen 133. Jahresvollversammlung des Tourismusvereins Niederdorf konnten erfreuliche Statistikdaten vorgelegt werden. Sowohl bei Ankünften (33.473) wie auch bei Nächtigungen (148.615) war ein Zuwachs zu verzeichnen: 19,85% bei den Ankünften und 14,82% bei den Nächtigungen. Auffallend ist dabei, dass die letzten 3 Jahre innerhalb der vergangenen 15 Jahre die Spitzenjahre darstellen. Zu beobachten ist die konstante Rückläufigkeit der Aufenthaltsdauer in den letzten 15 Jahren. Betrug sie im Jahr 2002 noch 5,7 Tage, so war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jahr 2016 nur noch 4,4 Tage. Im Urlaubsverhalten sehen wir, dass die Gäste in kurzer Zeit möglichst viel erleben, besichtigen und auskosten möchten. Sie haben vielfach viel mehr vor, als sie in der kurzen, ihnen zur Verfügung stehenden Urlaubszeit bewältigen können. Trotzdem bemühen sich der Tourismusverein, andere Vereine, Freizeitanbieter und Organisatoren in Niederdorf und Umgebung, den Urlaubern ein breit gefächertes Gästebetreuungs- und Veranstaltungsprogramm anzubieten. Rückblickend auf die Tätigkeit der vergangenen Amtsperiode werden einige wichtige Punkte hervorgehoben, wie z.B. die Verbesserungen im Raiffeisen Kneipp-für-mich® Aktivpark mit Lehmbecken, Hochbeeten, Info-Mehrzweck-Geräteschuppen, die Kräuterbeschreibungstafeln, die Neubeschilderung des botanischen Lehrpfads und der Loipen, der Ankauf einer Schneekanone und die Vorrichtung des Schachts, der Ankauf eines Vierrad-Arbeitsfahrzeuges, die Schaffung der Voraussetzungen für MTB-Routen und die Beschilderung derselben, Orientierung Parcours, Themenweg, die Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung und dem Amt für Landschaftsökologie, und nicht zuletzt der Austausch der über 8 Jahre alten PC's samt Software.

Vorausblickend sieht man eine große



Vorstand und Aufsichtsrat des Tourismusverein Niederdorf

Herausforderung in der Neuordnung der Tourismusorganisationen DME/IDM und in der Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen. Weitere wichtige Punkte für Niederdorf sind unter anderem der Themenweg, die Fertigstellung des Orienteering Parcours, der Kurpark, die Positionierung von Niederdorf für den Radtourismus (Radroute München-Venezia, Radveranstaltung im Herbst, angestrebtes Radkompetenzzentrum), zentrale Übersichtsbeschilderungen, neuer Ortslageplan.

Eine zu Ende gehende Amtsperiode ist immer auch verbunden mit einem großen Dankeschön an Sponsoren, Institutionen, Gönner und Mitglieder, welche den Tourismusverein tatkräftig und finanziell unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Niederdorf, die Fraktionsverwaltung Niederdorf, die Raiffeisenkasse Niederdorf, die Autonome Provinz Bozen/Amt für Tourismus, die Forstverwaltung Welsberg, das Amt für Landschaftsökologie, an AVS, Musikkapelle, Feuerwehr und sämtliche Vereine des Dorfes. Ein besonderer Dank gilt auch den aus dem Vorstand scheidenden Personen Rainer Gerhard, Holzer Robert, Kühbacher Diether und Kopfsguter Martin, welche sich in den vergangenen Jahren für die Belange des Tourismusverei-

nes eingesetzt haben. Dem Vertreter der Landwirtschaft, Herrn Rainer Gerhard, ist es zu verdanken, dass eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus gewachsen ist und Früchte trägt.

Bei der diesjährigen Vollversammlung standen die Wahlen von Vorstand und Aufsichtsrat an, welcher für die nächsten 4 Jahre gewählt wurde. Bei der konstituierenden Sitzung wählten der Vorstand und Aufsichtsrat unter sich den Präsidenten, die Vizepräsidenten und den Aufsichtsratspräsidenten.

Tourismusverein Niederdorf

Vorstand:

Trenker Hubert - Präsident
Kühbacher Harald - Vizepräsident
Lasta Marta - Vizepräsidentin
Sieder Reinhold - Tourismusassessor
Sinner Florian - Vorstandsmitglied
Staszewski Daniel - Vorstandsmitglied
Stoll Barbara - HGV Ortsobfrau
Walder Andreas - Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat:

Mair Freddy - Aufsichtsratspräsident
Kühbacher Erwin - Aufsichtsrat
Prenn Othmar - Aufsichtsrat

Tourismusverein Niederdorf

20. Alta Pusteria International Choir Festival



Cori Polofonico Bracciano e Schola Cantorum Arsoli beim Chörefestival in der Pfarrkirche Niederdorf

Die traumhafte Berglandschaft der Dolomiten bildet die Kulisse für eine der bemerkenswertesten Chorveranstaltungen Europas: das Alta Pusteria International Choir Festival. Vom 21. bis zum 25. Juni 2017 erklangen von Sillian bis Kiens, vom Pragser Wildsee bis zum Antholzer See, vom Villgratental bis zum Kronplatz die Stimmen von mehr als 3.000 Sängerinnen und Sängern. Dabei reichte das Repertoire von Volksliedern über Gospel bis hin zu Opern aus der ganzen Welt.

Musikliebhaber aus ganz Europa versammelten sich Mitte Juni im Pustertal, um einer der stimmungsgewaltigsten Chorveranstaltungen Europas beizuwohnen, dem Alta Pusteria International Choir Festival. Auch die mittlerweile zwanzigste Ausgabe des Festivals hat sich wieder gewohnt farbenfroh und multikulturell präsentiert. So waren wieder Chöre aus aller Welt dabei, darunter aus Australien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Israel, Kanada, Lettland, Niederlande, Österreich, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Tschechien, USA und natürlich Italien. Die Bandbreite der dargebotenen Gesänge umfasste religi-

öses Repertoire, gehobene weltliche Polyphonie, Folklore und Alpenrepertoire, Opernmusik, Spirituals, Gospel und Jazz sowie Originalarrangements.

Eine bezaubernde Kulisse bildeten dabei die beeindruckenden Gipfel und Berghänge der Dolomiten.

Als starke Verbindung zur heimischen Tradition ist das Alta Pusteria International Choir Festival mit seinen über 65 kostenlosen Konzerten heute aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Als diesjährige Veranstaltungsorte bereiteten sich die Südtiroler Ortschaften Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf, Prags, Welsberg, Rasen, Antholz, Olang, Bruneck, St. Lorenzen und Kiens sowie das benachbarte Sillian in Österreich auf das Festival vor.

Die Konzerte fanden nicht nur in Kulturhäusern und Kirchen statt, sondern auch an eindrucksvollen Orten in der Natur, an Aussichtsplattformen, in mittelalterlichen Schlössern, in den Fußgängerzonen, auf Plätzen der kleinen Städte und in Almhütten. Zugelassen waren alle Musikepo-

chen und -richtungen, Pflichtwerke gibt es nicht. Diese Vielfalt macht das Festival nicht nur zu einer der attraktivsten Chorveranstaltungen Europas, sondern es ist auch eine einmalige Gelegenheit, unterschiedliche Musikkulturen zu erleben.

Eröffnet wurde das 20. Alta Pusteria International Choir Festival am 21. Juni 2017 im Gustav Mahler Saal des Kulturzentrums Grand Hotel in Toblach. Am Donnerstag fand am Kronplatz die Willkommensfeier mit allen anwesenden Chören statt, gefolgt von ausgelassenem Gesang und ungezwungenem Erfahrungsaustausch beim Tiroler Fest in Niederdorf am Freitag. Highlight des Festivals für alle Teilnehmer und Gäste war der Festzug der Chöre am Samstag. Bis zu 3.000 Sängerinnen und Sänger zogen in ihren Trachten durch die Fußgängerzone Innichens und fanden sich schließlich für einen gemeinsamen Auftritt am Pflöggplatz ein. Abgerundet wurde das Programm mit der Schlusszeremonie beim Abschiedsfest am Sonntagvormittag in Sexten, bevor alle Teilnehmer nach ereignisreichen Tagen die Heimreise antraten.

Tourismusverein Niederdorf

Niederdorf und seine Fahrrad-Kompetenz

Die Tourismusdestination Niederdorf in der Dolomitenregion 3 Zinnen entwickelt sich immer mehr zum Kompetenzzentrum für den Fahrradtourismus. War bis vor Kurzem in Sachen Radsport noch der alljährlich stattfindende Südtirol Dolomiti Superbike MTB-Marathon das Aushängeschild schlechthin, werden künftig einige weitere Maßnahmen den Standort Niederdorf als touristisches Fahrrad-Kompetenzzentrum hervorheben. Eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe des Tourismusvereines setzt sich intensiv dafür ein.

Bereits 1995 wurde auf Grund der Idee von Mair Freddy und mit Zutun des Tourismusvereines Niederdorf der Südtirol Dolomiti Superbike ins Leben gerufen; heute mit über 4.000 Teilnehmern einer der bekanntesten MTB-Marathons im Alpenraum. Früh hat man daher den Stellenwert des Radsports für den Tourismus im Ort und in der Ferienregion erkannt.

Bei der Planung des Pustertaler Radwegs hat sich der Tourismusverein für eine Routenführung durch das Dorf eingesetzt und damit viel Weitblick bewiesen. Künftig sollen weitere Rad-Highlights zur touristischen Wertschöpfung des Ortes beitragen.

Der Tourismusverein Niederdorf war heuer erstmals Mitorganisator der Tour of the Alps, dem Ex Giro del Trentino, wobei Niederdorf Startpunkt zur 3. Etappe der Tour of the Alps war. Die Veranstaltung, unter der Schirmherrschaft der EUREGIO, führte in einzelnen Etappen durch das historische Tirol. Gestartet wurde in Kufstein, und der Streckenverlauf führte weiter über Innsbruck bis nach Innervillgraten in Osttirol. Die einzige reine Südtirol-Etappe von insgesamt 143 km führte von Niederdorf über das Würzjoch bis nach Villnöss. Die Veranstaltung gilt allgemein als Formüberprüfer für den anschließend stattfindenden Giro d'Italia.



Südtirol Dolomiti Superbike - Aushängeschild im Radsport

Seit einigen Wochen ist Niederdorf auch Mitglied der Organisation Fernradweg München - Venezia. Dieser schließt die Lücke der Alpenüberquerungen und verbindet die deutsche Metropole mit Italiens Lagunenperle. Die Route führt über 560 km durch drei Länder und durchquert fünf Erlebniswelten. Niederdorf liegt in der Mitte dieses Fernweges, in der Erlebniswelt Dolomiten UNESCO-Welterbe und sitzt künftig, was Marketing und Kompetenz anbelangt, mit potenten Partnern in einem Boot.

Für die kommenden Jahre ist auch eine weitere Radveranstaltung für den Herbst eingeplant, sie soll in der Nachsaison den Tourismus im Ort und in der Umgebung zusätzlich beleben.

Eine Anfrage für ein Radevent im Frühjahr 2018 über die Dauer von 3 Tagen liegt vor, und der Tourismusverein Niederdorf prüft derzeit die Details der Machbarkeit.

Seit Jahren verfügt Niederdorf über ein Radfachgeschäft, zertifizierte Radwan-

derführer, eine 24 Stunden Selbsthilfebox für Reparaturen und viele der Touren des derzeit größten Radtourismusunternehmens Südtirols, der Firma FUNActive Tours, haben ihren Ausgangspunkt in dieser Gemeinde des Hochpustertals.

Tourismusverein Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Tour of the Alps



Startschuss zur Königsetappe in Niederdorf

Der Tourismusverein Niederdorf hat in Kooperation mit dem Gruppo Sportivo Alto Garda und der IDM die 3. Startetappe in Niederdorf möglich gemacht. An die 500 Personen (Athleten, Begleiter, Journalisten, Therapeuten, Ärzte, Techniker usw.) haben die Nacht vom 18. auf 19. April hier verbracht, wobei 70% der Personen in Niederdorfer Betrieben (Hotels, Privatzimmer und –wohnungen) und 30%

in Prags untergebracht werden konnten.

Insgesamt fanden 5 Etappen im Rahmen dieser Veranstaltung statt, wobei Tirol, Südtirol und Trentino die Austragungsgebiete waren. Die Tour of the Alps gilt bei vielen Athleten als „Messbarometer“ für den Giro d'Italia.

Auf der Königsetappe zeigten die Profis,

wer vor dem Giro d'Italia in Top-Form ist: Mikel Landa präsentierte sich stärker als noch in Innsbruck, während sich auch Domenico Pozzovivo in blendender Verfassung präsentierte.

Thibaut Pinot hatte im Vergleich zum vorherigen einen schlechten Tag erwischt. Immerhin wurde der Franzose noch Tagesfünfter. Der Etappensieger Rohan Dennis (BMC) hat als einziger der Favoriten viel an Boden verloren.

Die britische Sky-Mannschaft dominierte die 3. Etappe der Tour of the Alps mit Start in Niederdorf. Domenico Pozzovivo komplettierte hinter Mikel Landa das Podium. Eine eindrucksvolle Vorstellung lieferten Geraint Thomas und sein Team Sky ab. Der Walise sicherte sich die 3. Etappe der Tour of the Alps, nach einem wahren Kraftakt auf dem letzten Kilometer. Dort holte er die Führenden Mikel Landa und Domenico Pozzovivo noch ein und schlüpfte mit seinem Etappensieg ins Führungstrikot.

Der dritten Etappe der Tour of the Alps, von Niederdorf nach Villnöss (135,6 km), drückte Geraint Thomas seinen Stempel auf: Am Rodengo-Pass und am Schlussanstieg nach Villnöss ließ Geraint Thomas nichts anbrennen. Lange sah es danach aus, als ob Mikel Landa der Top-Sky-Fahrer sein würde – zumindest bis einen Kilometer vor dem Ziel. Aber Geraint Thomas setzte nach und feierte einen eindrucksvollen Etappensieg vor seinem Teamkollegen Mikel Landa.

Tourismusverein Niederdorf



v.l.n.r.: Freddy Mair, Harald Kühbacher, Marta Lasta Klettenhammer, Reinhold Sieder und Bürgermeister Herbert Fauster

Fotos: Freddy Mair

Raiffeisenkasse Niederdorf



Mitgliederausflug

Bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Niederdorf im April diesen Jahres wurden 45 Plätze für die heurige Mitgliederfahrt in den Vinschgau verlost. Im Sinne der Mitgliederförderung laut Statut können nur Mitglieder am Ausflug teilnehmen.

Begleitet vom Obmann, dem Geschäftsführer und dem Leiter Kredite startete diese doch recht große Gruppe am Samstag, den 20. Mai zeitig in der Früh mit einem Reisebus der Firma Steiner Touring nach Laas.

Der Obmann der Raiffeisenkasse Laas begrüßte und überraschte uns im Josefs- haus mit einem Eigenbau von Vinschger Apfelsaft und Weißwein. Anschließend berichtete Herr Franz Waldner, pensionierter Direktor der Berufsschule Schländers, interessant und spannend über die Geschichte des Marmorabbaus in Laas bis in die heutige Zeit. Untermauert wurde der Vortrag durch Bilder vom Marmorabbau im Steinbruch und von Marmorkunstwerken in aller Welt. Interessant auch die Geschichte der Pfarrkirche von Laas, welche auf einer uralten frühchristlichen



Die Teilnehmer beim jährlichen Mitgliederausflug der Raiffeisenkasse Niederdorf

Kultstätte errichtet wurde. Die Besichtigung des Betriebsgeländes der Laaser Marmor GmbH bildete den Abschluss der Marmorführung.

Der Weg führte uns dann weiter nach Glurns, die einzige Stadt des Vinschgaus und gleichzeitig kleinste Stadt Südtirols. Im Traditionsgasthof Post in Glurns stärkte sich die Gruppe bei einem guten Mittagessen und nach einer kurzen

Wanderung durch Glurns besuchte sie das Benediktinerkloster Marienberg bei Burgeis. Nach einer guten Stunde der Besinnung im Kloster traten wir am späten Nachmittag die Rückfahrt in das Pustertal an, nicht ohne uns vorher bei einem Zwischenstopp in der Brauerei Forst in Meran zu stärken.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren sehr positiv, was uns natürlich gefreut hat. Interessierte können auf der Internetseite der Gemeinde Laas oder auf Wikipedia weiterführende Informationen zum Laaser Marmor abrufen und vielleicht selber auch einmal eine Besichtigung vor Ort machen.

Raiffeisenkasse Niederdorf



Besuch im Kloster Marienberg

47. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb 2017

„Freundschaft ist - bunt!“



Abschlussveranstaltung im Raiffeisen-Kulturhaus in Niederdorf

Einer der Höhepunkte im Programm der Grundschulen von Niederdorf und Prags ist die alljährliche Teilnahme am internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb.

Zur Prämierung der besten Malarbeiten hat die Raiffeisenkasse Niederdorf die Kinder und Lehrpersonen der Grundschulen von Niederdorf und Prags am 6. Juni 2017 ins Raiffeisen-Kulturhaus von Niederdorf eingeladen. Wie jedes Jahr, war es auch diesmal wieder ein gelungenes, freudiges Ereignis.

Der Geschäftsführer der Raiffeisenkasse, Hermann Aichner, begrüßte die Kinder und Lehrpersonen sowie alle anwesenden Ehrengäste, darunter den Direktor des Schulsprengels Toblach, Herrn Dr. Stefan Oberrauch, die Kultur- und Schulerferent in der Gemeinde Niederdorf, Frau Luisa Jaeger, und ihre Amtskolleg in der Gemeinde Prags, Frau Dr. Caroline Heiss. In seiner Ansprache hob Herr Aichner die Bedeutung des Themas „Freundschaft“ hervor, gratulierte allen Siegern und sprach den Schülern und Lehrern aus Niederdorf ein großes Lob für das letzt hin aufgeführte Musical „Schwein gehabt“ aus.

Schuldirektor Dr. Oberrauch lobte die Kinder für ihr freudiges Mittun und dankte den Lehrpersonen für ihren Einsatz sowie der Raiffeisenkasse für die Organisation.

Er wies darauf hin, wie wichtig die Freundschaft sei, und dass er sich schon

mit Spannung auf die Präsentation der Bilder freue.

Die Gemeindereferentinnen Luisa Jaeger und Dr. Caroline Heiss dankten den Lehrpersonen und Schülern, dem Aktionsleiter der Raiffeisenkasse, Günther Rabensteiner, und seiner Mitarbeiterin und Nachfolgerin, Petra Bachmann, dem Jurorenteam und allen Beteiligten, die zum guten Gelingen des Wettbewerbs beigetragen haben. Schon seit Wochen bereiteten sich die Kinder mit ihren Lehrpersonen auf dieses Ereignis vor. 126 kleine Kunstwerke sind das stolze Ergebnis ihrer Arbeit. Den Kindern ist es gelungen, die gestellte Aufgabe meisterlich zu Papier zu bringen und dabei wahre Kunstwerke zu vollbringen. Eine Gruppe von sieben Juroren ging ans Werk, um 2 Bilder je Schulklasse für die Prämierung auszuwählen.

Die kleinen Sieger nahmen aufgeregt und freudig überrascht ihre Preise entgegen, welche von der Raiffeisenkasse zur Ver-



Geschäftsführer Hermann Aichner mit einigen Preisträgern

fügung gestellt und von den Ehrengästen überreicht wurden.

Mit einem „Überraschungslied“, vorgelesen von den Grundschülern aus Prags, ganz persönlich dem Aktionsleiter Günther Rabensteiner gewidmet, der kurz vor seiner Pensionierung steht und daher zum letzten Mal anwesend war, endete die Schlussveranstaltung auf Ortsebene des 47. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbes 2017.

Im Jahr 1970 wurde der Wettbewerb von den deutschen Volks- und Raiffeisenbanken ins Leben gerufen. Heute gehört er mit jährlich über einer Million Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Finnland, Luxemburg, Frankreich, der Schweiz und Südtirol zu den größten Jugendwettbewerben der Welt. An 45 von 47 bisher ausgeschriebenen Jugendwettbewerben hat sich die Raiffeisenkasse Niederdorf zusammen mit den Grundschulen von Niederdorf und Prags bereits beteiligt und sie steht damit an der Spitze der Südtiroler Raiffeisenkassen, was die Häufigkeit der Wettbewerbsteilnahme anbelangt.

Jede eingereichte Arbeit wird von Raiffeisen Südtirol mit 50 € Cent für einen wohl-tätigen Zweck honoriert. Heuer waren es landesweit 13.000 Zeichnungen, wodurch der Betrag von 6.500 € anlässlich der Landes-Abschlussfeier im Schloss Maretsch in Bozen dem Verein „Kinderherz“ überreicht werden konnte.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Schülern fürs Mitmachen und bei den Lehrpersonen für die engagierte Unterstützung!

*Aktionsleiter Günther Rabensteiner
Raiffeisenkasse Niederdorf Gen.*



Überraschung der Grundschüler aus Prags für Aktionsleiter Günther Rabensteiner

Gewinner auf Ortsebene

Grundschüler Niederdorf	
1. Daniel Nagele (*)	1. Klasse
2. Leo Patzleiner	1. Klasse
1. Sophie Plaickner	2A Klasse
2. Silvia Shera	2A Klasse
1. Leon Gander	2B Klasse
2. Viktoria Prenn	2B Klasse
1. Katharina Irenberger	3. Klasse
2. Taha Gunergok	3. Klasse
1. Niklas Oberarzbacher	4. Klasse
2. Paul Patzleiner	4. Klasse
1. Maja Egarter (*)	5. Klasse
2. Elisabeth Ortner	5. Klasse

Grundschüler Prags	
1. Celine Ploner	1. Klasse
2. Rasmus Santer	1. Klasse
1. Marie Lercher (*)	2. Klasse
2. Verena Nocker	2. Klasse
1. Christa Bachmann	3. Klasse
2. Karolina Steiner	3. Klasse
1. Theresa Auer (*)	4. Klasse
2. Jasmin Weidacher	4. Klasse
1. Lili Lercher	5. Klasse
2. Emily Lercher	5. Klasse

() zur Landesbewertung in Bozen zugelassen!*

Musikkapelle Niederdorf

Mit Blasmusik aus Südtirol in die neue Musiksaison

Die Musikkapelle Niederdorf mit Kapellmeister Stephan Niederegger beim Frühjahrskonzert 2017 in der Turnhalle von Niederdorf

Der lang anhaltende Schlussapplaus, den der sichtlich zufriedene Kapellmeister Stephan Niederegger am Schluss des diesjährigen Frühjahrskonzertes mit den Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Niederdorf entgegennehmen konnte, war mehr als verdient.

Das Publikum, das am 1. April die zum Konzertsaal umfunktionierte Turnhalle bis auf den letzten Platz füllte – man musste zusätzlich noch sämtliche auffindbare Sitzgelegenheiten herbeischaffen – konnte ein Konzert erleben, das gleich in mehrerer Hinsicht bemerkenswert war. Zum einen war es das Konzertprogramm, das der Kapellmeister, entgegen dem sich immer stärker abzeichnenden Trend der blasmusikalischen Globalisierung, bewusst auf „einheimische Kost“ zugeschnitten hatte. Auf dem Programmzettel waren nämlich ausschließlich Südtiroler Musikschaffende zu finden. Bemerkenswert war auch die Tatsache, dass mit Sigisbert Mutschlechner, Gottfried Veit und Daniel Niederegger gleich drei der aufgeführten Komponisten im Publikum saßen.

Musikobmann Robert Burger nahm dies erfreut zur Kenntnis. Er begrüßte neben der zahlreich anwesenden Dorfbevölkerung, den Sponsoren und Repräsentanten der örtlichen Institutionen und vielen Vertretern von benachbarten Musikkapellen auch eine ganze Reihe von Ehrengästen, darunter Hochw. Josef Gschnitzer und Andreas Seehauser, Landesrätin Waltraud Deeg und Landtagsabgeordneten Albert Wurzer, Bürgermeister Herbert Fauster, Vertreter von Fraktion, Raiffeisenkasse, Tourismusverein und HGV, den Landesmusikschuldirektor Josef Feichter und nicht zuletzt das Ehrenmitglied Karl Kammerer und die Altmusikanten der Musikkapelle, allen voran den langjährigen Kapellmeister und Ehrenkapellmeister Josef Walder. Für den Verband Südtiroler Musikkapellen waren Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Georg Kirchler und das Ehrenmitglied Prof. Paul Winkler zum Konzert gekommen. Einen besonderen fachkundigen Gast konnte der Obmann mit Professor Walter Ratzek begrüßen, der seit kurzem den Studiengang für Blasorchesterleitung am Bozner Musikonservatorium leitet.

Der derzeitige VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner hatte seinerzeit anlässlich des Tiroler Gedenkjahres 1809–2009 den „Peter Sigmayr Festmarsch“ zu Ehren des Olinger Freiheitshelden komponiert. Mit diesem wahrlich festlichen Auftakt leitete die Musikkapelle den Konzertabend ein und wartete gleichzeitig mit einer Überraschung auf: Der Schlagzeuger Simon Burger, der als Schüler von Sigisbert Mutschlechner die Ausbildung zum Kapellmeister absolviert, dirigierte den Marsch mit Bravour und wurde dafür, wohl vor allem vom jungen Publikum im Saal, frenetisch gefeiert.

Kapellmeister Stephan Niederegger übernahm dann den Dirigentenstab zur Aufführung der Tondichtung „Die Etsch“ von Sepp Thaler, dem Komponisten aus Auer, der von 1948 bis 1980 Südtiroler Verbandskapellmeister war und ein reiches Erbe an Blasmusikwerken und Liedern hinterließ. Leider ist er in letzter Zeit ein wenig in Vergessenheit geraten – zu Unrecht, wie die ebenso stimmungsvolle wie vielschichtige musikalische Beschreibung vom Verlauf der Etsch, der mittels Bildern von Walter Haberer, Hans Finatzer und Hanspeter Runer auf ansprechende Weise illustriert wurde, beweist. Ein Kompliment der Musikkapelle Niederdorf, dass sie diese Rarität wieder in Erinnerung gerufen hat.

„Mit leichtem Schritt“ – im wahrsten Sinne des Wortes – ging es dann weiter im Konzertprogramm, und zwar mit dem gleichnamigen Marsch von Josef Hochkofler. Musikobmann Robert Burger hat unlängst im Archiv der Musikkapelle das unvollständige Manuskript des Marsches gefunden. Josef Hochkofler, der von 1938 bis 1951 und später von 1957 bis zu seinem Tod am 9. Dezember 1969 Kapellmeister in Niederdorf war, hatte die Komposition geschaffen, aber nicht fertiggestellt. Sie wurde kürzlich vom Kärnt-



ner Musiker und Komponist Karl Safarik neu bearbeitet und erlebte nun eine beschwingte Uraufführung.

Sichtlich angetan war VSM-Verbandsehrenkapellmeister Gottfried Veit, der zu den bekanntesten Blasmusikkomponisten im deutschsprachigen Raum zählt, von der Darbietung seiner Tondichtung „Reich der Dolomiten“. Darin sind Natur, Kultur und auch die Sagen dieser unvergleichlichen Bergwelt auf höchst inspirierende Weise miteinander verwoben. Die beiden Musikanten Günther Kamelger und Albert Kopfsguter haben die Musik mit ihren kunstvollen Bergfotos noch zusätzlich aufgewertet.

Der jüngste der anwesenden Komponisten kam anschließend zum Zug. Daniel Niederegger, Sohn von Kapellmeister Stephan Niederegger, hatte mit gerade mal 17 Jahren im Rahmen einer Kompositionswerkstatt sein Erstlingswerk mit dem Titel „Kronos“ geschaffen. Dieses als Fantasie bezeichnete Stück ist im Jahr 2011 u.a. auch aus dem damals großen Interesse des jungen Musikers für die griechische Mythologie entstanden. Kronos war der Anführer der Titanen und gleichzeitig der Vater von Zeus. Das konfliktrträgliche Verhältnis zwischen den beiden hat der junge Komponist sehr effektiv in Musik umgesetzt. So bekam das Publikum ein sehr emotions- und spannungsgeladenes wie auch facettenreiches Werk zu hören, das seine Wirkung wohl bei niemand verfehlte. Für die Musikanten und den Kapellmeister war es jedenfalls eine große, aber auch dankbare Herausforderung, die vortrefflich gemeistert wurde. Überhaupt müssen das disziplinierte und konzentrierte Musizieren lobend hervorgehoben werden und auch als Nichtfachmann konnte man durchaus den Eindruck gewinnen, die Kapelle und ihr Dirigent verstehen sich.

Das war beim nächsten Stück „Rêverie“ (Träumerei) des mittlerweile bestens bekannten Rittner Komponisten Armin Kofler nicht anders. Auf musikalisch sehr ansprechende Weise wurde die Kraft der Fantasie heraufbeschworen, wobei es sich herausstellte, dass die Fantasie nicht immer nur eine „Wohlfühloase“ sein muss, sie kann sich auch aufwühlen und herausfordern.

Für den Schluss hatte sich die Kapelle mit dem Filmsong „What a feeling“ (Was für ein Gefühl) einen Welthit eines Weltstars im Musikgeschäft aufgehoben. Der heute 77-jährige Grödnertal-Georgio Moroder war nicht nur einer der Wegbereiter der in den 70er Jahren aufkommenden Discomusik, sondern auch ein äußerst erfolgreicher Komponist für Filmmusik. Für den Filmsong „What a feeling“, den die Musikkapelle ebenso schwungvoll wie überzeugend darbot, bekam Giorgio Moroder im Jahr 1984 einen seiner insgesamt drei „Oscars“ verliehen.

Obwohl dieses letzte Stück im offiziellen Programm gewiss zur zeitgenössischen Musik zu rechnen ist, dürfte es doch älter sein als eine ganze Reihe von Mitgliedern der Musikkapelle Niederdorf. Man kann sogar behaupten, sie macht wegen der auffallend vielen Jungmusikanten einen äußerst jugendlichen Eindruck. Und dieser Trend setzt sich fort, wie der fachkundige Konzertsprecher Raimund Hittler nicht ohne Stolz vermelden konnte. Bei diesem Frühjahrskonzert nämlich feierten die beiden Flötistinnen Miriam Fauster und Magdalena Irenberger ihr Debüt in der Kapelle. Zudem war Rudy Irenberger nach einer „Auszeit“ wieder in das Klarinettenregister zurückgekehrt. Der Moderator beglückwünschte weiters die Tenorhornisten Patrick Bacher und Stefan Kamelger zu ihrem sehr guten Erfolg beim Erwerb des Jungmusiker-Leistungsabzeichens in Silber. Der Jungmusikant



Magdalena Irenberger und Miriam Fauster

in Ausbildung Felix Mair (Horn) hingegen hat heuer am Gesamttiroler Landeswettbewerb „Prima la musica“ in Wattens teilgenommen und dabei einen ausgezeichneten 2. Platz erreicht.

Viele Komponenten gaben in diesem gelungenen Frühjahrskonzert Anlass zur positiven Schlussbilanz: eine beherzt aufspielende Kapelle unter der souveränen Leitung ihres Kapellmeisters, ebenso wie das stimmige Konzertprogramm, und nicht zuletzt ein begeistertes Publikum, das reichlich Beifall spendete. „Was für ein Gefühl! Es ist uns eine Ehre, für Sie musizieren zu dürfen!“ Dieses Bekenntnis des Kapellmeisters kann man getrost als Resümee dieses Konzertes stehen lassen. „Take my breath away“, dem Liebesthema aus dem Hollywood-Klassiker „Top Gun“ - ebenso aus der Feder von Giorgio Moroder, verlieh der Flügelhornist Jürgen Burger mit seinem gefühlvollen Spiel eine besondere Note. Gemeinsam mit dem Schlussmarsch „Gruß aus den Dolomiten“, mit dem der bereits genannte Komponist Josef Hochkofler seinerzeit über unsere Landesgrenzen hinaus berühmt wurde, war dies sozusagen das Sahnehäubchen auf dem ausgesprochen gelungenen Konzertabend.

Paul Peter Niederwolfsgrubner



Musikkapelle Niederdorf



Musikkapelle Niederdorf

Foto: Stabinger Klaus

TERMINE IM SOMMER 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Do, 13.07.2017	20.45 Uhr	Abendkonzert	Pavillon
Fr, 21.07.2017	20.00 Uhr	Dorfkuchl mit Marschaufttritt (Ersatztermin: Sa, 22.07.2017)	Von-Kurz-Platz und Europa-Platz
Di, 25.07.2017	20.45 Uhr	Abendkonzert in Reischach	Reischach
Fr, 28.07.2017	20.45 Uhr	Abendkonzert	Pavillon
Do, 03.08.2017	20.30 Uhr	Marschaufttritt	Camping Olympia
Sa/So, 05./06.08.2017		Bezirksmusikfest in Toblach - Sternmarsch/Festumzug/Pustertaler Klangwolke	Toblach
Di, 08.08.2017	20.45 Uhr	Abendkonzert	Pavillon
Di, 15.08.2017	20.45 Uhr	Lampionsumzug mit traditioneller Konfettischlacht (Ersatztermin: Mi, 16.08.2017)	Pavillon
Fr, 18.08.2017	18.00 Uhr	Dorfkuchl mit Auftritt der Niederdorfer Tanzlmusig (Ersatztermin: Sa, 19.08.2017)	Von-Kurz-Platz
Di, 22.08.2017	20.45 Uhr	Abendkonzert	Pavillon
Sa, 26.08.2017	19.00 Uhr	Konzert beim Gaimberger Kirchtag	Gaimberg (A)
Fr, 01.09.2017	20.45 Uhr	Abendkonzert mit der Jugendkapelle	Pavillon
So, 17.09.2017	10.00 Uhr	Teilnahme am Umzug zum 184. Münchner Oktoberfest	München

Musikschule Oberes Pustertal

Musikwettbewerb „Prima la musica“

Im Zeitraum vom 08. bis 16. März 2017 haben rund 1.020 Kinder und Jugendliche am Wettbewerb „Prima la Musica“ in Wattens teilgenommen. Die Veranstaltung im Auftrag und mit Unterstützung aller österreichischen Bundesländer bietet jungen Nachwuchsmusikern, welche Freude am Musizieren haben, eine Bühne.

Es ist eine große Freude, dass auch Schüler der Musikschule Toblach am Wettbewerb in Wattens teilgenommen haben. Mit viel Fleiß und Engagement haben sich die jungen Musiker auf diesen Wettbewerb vorbereitet und sie konnten sehr gute Erfolge erzielen.

Sara Pranter aus Winnebach, Querflöten-schülerin von Marlene Weidacher Rasch, konnte in der Altersgruppe I einen 1. Preis erzielen. Ihr Konzertprogramm bestand aus drei Werken verschiedener Stilrichtungen. Das erste Stück „Adagio“ aus der D-Dur Sonate von Leonardo Vinci war ein langsamer Satz, den Sara auswendig vorgetragen hat. Als zweites Stück wurde der 1. Satz aus dem Konzert in D-Dur von



Die Wettbewerbsteilnehmer der Musikschule Toblach mit ihren Instrumenten

Friedrich Schwindl gespielt, abschließend erklang „Deep Blue“ von Ian Clarke; in diesem Werk werden moderne Spieltechniken und Klangfarbenbegriffe verwendet.

Felix Mair aus Niederdorf, der heuer das dritte Jahr den Hornunterricht in der Musikschule Toblach besucht, hat mit folgendem Konzertprogramm am Wettbewerb teilgenommen: „Allegro“ und „Moderato“, 2 Sätze mit beschwingtem Charakter von Antonio Diabelli, „Über Berg und Tal“ und „Waltz“ von Clemens Weindorf und 3 jazzige Stücke für Horn und Klavier von Stephan Duro. Der Schüler von Astrid Bär Schwärzer konnte durch den gelungenen Vortrag seines Konzertprogramms einen 2. Preis in der Altersgruppe B erreichen. Felix schreibt über seinen Auftritt: „Aufregend war es in Wattens, als ich so viele andere hornspielende Kinder gesehen und gehört habe, ein großes Erlebnis!“

Der junge Posaunist Jonas Taschler aus Toblach, Schüler von Bernhard Pircher, wurde für den schönen musikalischen Vortrag seiner Stücke mit dem 1. Preis in

der Altersgruppe B belohnt. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit, in welcher der Schüler gewissenhaft, fleißig und motiviert gearbeitet hat, spielte Jonas folgende Werke: „Passacaille“ von G. F. Händel, „Tango für Anne“ von Rudolf Mauz, ein langsames, getragenes Stück, sowie „Tequila sunrise“ von Pam Wedgewood, ein modernes Stück mit viel Schwung, auswendig vorgetragen.

Ein besonderer Dank gilt dem Klavierlehrer Martin Gasser für die Korrepetition!

Herzliche Gratulation den Musikern und ihren Lehrkräften!

Musikschule Oberes Pustertal



Felix Mair aus Niederdorf mit seinem Horn

Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann

Emmas Heiligtum am Pragser Wildsee



Die festlich geschmückte Kapelle „Zur Schmerzhaf-
ten Muttergottes“ bei der Einweihung

**(Auszug aus dem Buch „Die Wirtin - Das
Leben der Emma Hellensteiner“ von
Hans-Günter Richardi)**

Die Kapelle „Zur Schmerzhaf-
ten Muttergottes“ gehört zum Hotel „Pragser Wild-
see“. Sie erhebt sich unmittelbar am Ufer
des Pragser Wildsees. Das kleine Gottes-
haus entstand als Privatkapelle der Fami-
lie Hellenstainer. Mit der Errichtung der
Marienkapelle erfüllte Eduard Hellenstai-
ner einen Herzenswunsch seiner Mutter
Emma. Emma verlangte an diesem schö-
nen See, den sie als Geschenk Gottes
empfand, nach einer Stätte des Gebetes
und der inneren Einkehr.

Die Kapelle „Zur Schmerzhaf-
ten Muttergottes“ wurde nach einem Entwurf von
Otto Schmid erbaut, der auch das Hotel
„Pragser Wildsee“ geplant hatte. Den
Plan für die Kirche zeichnete er im Juni
1903. Er überschrieb seine Zeichnung,
die er im Maßstab 1:100 anlegte, mit
dem Namen „Waldkapelle am Wildsee in

Prags“. Doch das Gotteshaus, entworfen
im Stil des „Wildsee Hotels“, wie der Ko-
operator Franz Sießl im Jahr 1904 in der
Pfarrchronik von Niederdorf vermerkte,
bekam am Ende den heutigen Namen.
Die Genehmigung für den Bau, der auch
eine Wohnung für den dort tätigen Geist-
lichen enthielt, erteilte der Gemeindevor-
steher in Prags am 18. August 1903.

Aber die Fertigstellung der Kapelle erleb-
te Eduard Hellenstainer nicht mehr. Er
starb am 26. November 1903 in Meran.
Sein Bruder Hermann ließ die Arbeiten an
der Kirche fortführen. Der Bau schritt so
zügig voran, dass die Hotelkirche, deren
Errichtung allein die Familie Hellenstainer
finanzierte, bereits am 3. Juli 1904 ge-
weiht werden konnte. Doch auch Emma
war es nicht mehr vergönnt, daran noch
teilzunehmen. Sie hatte bereits am 9.
März 1904 in Meran die Augen geschlos-
sen.

Die Weihe der Kapelle fand im Rahmen
einer großen Feier statt, die Hermann
Hellenstainer aufwändig gestaltete. Allein
sechs Priester assistierten dem Kanonikus
und Dekan Andreas Wibmer aus Bruneck,
der die Weihe vornahm. Dieser Festakt
fand in der lokalen Presse große Beach-
tung. So berichtete die „Brixner Chro-
nik“ am 7. Juli 1904 in ihrer Ausgabe Nr.
82 ausführlich über die „Kapellenweihe
beim Pragser Wildsee“. „Der weitschau-
ende Geschäftsblick einer „Frau Emma“
schuf am Ufer des smaragdgrünen Pra-
ger Sees eines der prächtigsten Juwelen
in der Dolomitenwelt, das „Hotel Wildsee
Prags“ (1.500 Meter ü.d.M.), erbaut im
Jahre 1898 vom Architekten Otto Schmid,
dem Erbauer des Sulden- und Trafoi-
Hotels. Um auch für die Erfüllung der
Sonntagspflicht von Seiten des Dienst-
personals und der katholischen Gäste zu
sorgen – wie werden aber diese Hoteliers
immer seltener! – trug sich Frau Emma
schon gleich anfangs mit dem Gedanken
einer Kapelle, deren Bau im vorigen Jahr
begonnen, nach den Plänen des Hotelier-



Die berühmte Wirtin Emma Hellenstainer

bauers ausgeführt und jüngst vollendet
wurde. Herr Hotelier Hermann Hellen-
stainer scheute nun nicht Mühe, Wege
und Geldkosten, die Einweihung dieser
Kapelle recht feierlich zu gestalten.

Am Sonntag 3. Juli um ½ 4 Uhr nachmit-
tags erfolgte vom Hotel aus unter Vor-
marsch der Niederdorfer Musikkapelle
mit klingendem Spiel der Einzug zur Ka-
pelle, deren Weihe dann Seine Gnaden



Wappen der Geschwister Hellenstainer

Ausstellungsdetails im Fremdenverkehrsmuseum

Hochwürden Herr Kanonikus und Dekan Andreas Wibmer von Bruneck unter Assistenz von sechs Priestern (Ortspfarrer Alois Rainer von St. Veit, Pfarrer Gottfried Stemberger von Niederdorf, P. Kapuzinervikar von Bruneck, Kurpriester Johann Spannenberg aus Reißburg, Salvatorianerpater B. Huber von Obermais und Kooperator E. Sießl von Niederdorf) vornahm.

Ein kurzer Regen griff etwas störend in die Feier ein, während welcher der Knall der Pöller wie Donnerrollen von den steilen Wänden des Roß- und Seekofels widerhallte. Kaum hatten sich die Tore geöffnet, füllte sich die Kapelle, die innen und außen mit in Reichs- und Landesfarben prangenden Draperien sehr gefällig und geschmackvoll vom Hotelgärtner geziert war, mit Andächtigen, die vom Pragsertal und aus Niederdorf zahlreich herbeigekommen waren

Nach der Weihe des Altars (Tabernakel) – Arbeit der Fabrik Demetz aus Gröden – und nach Abbetung einiger Vaterunser hielt der greise Kanonikus eine von Jugendfeuer getragene Ansprache des Inhalts: Diese Kapelle ist nun geweiht als Stätte, wo das heilige Opfer gefeiert, unser Gebet von Gott erhört wird, geweiht der schmerzhaften Gottesmutter, zu deren Verehrung durch die Tat Herr Redner mit flammender Begeisterung aufforderte.

Der kirchlichen Feier, die drei Viertelstunden dauerte, folgte eine körperliche Erfrischung in den zwei geräumigen, prächtigen Speisesälen, deren einer mit den Burgen und Schlössern Pustertals leider im ekelhaften sezessionistischen Stil gekrönt ist, sowie auf der auf See und Umgebung herrlichen Ausblick gewährenden Terrasse, wo die Niederdorfer Musikkapelle noch eine Zeitlang ihre Weisen erklingen ließ.

Am folgenden Tag las der Herr Pfarrer von St. Veit in dieser neuen Filialkapelle die erste heilige Messe für die Seelenruhe der guten, unvergesslichen Frau Emma, welche die Vollendung dieser Kapelle –auch einer ihrer Herzenswünsche – nicht mehr erlebte; darauf folgten noch zwei heilige Messen. An die Kapelle ist auch für den während der Fremdensaison am Prager Wildsee weilenden Priester eine Wohnung gebaut.

Diese Kapelle beim Hotel „Wildsee Prags“ ehrt den religiösen Sinn des Hoteliers, erleichtert den Diensthofen und katholischen Gästen die Erfüllung der Sonntagspflicht (...) Und wie heimisch, wie traut es klingt, wenn das Marienglöckchen mit seiner silberhellen Stimme morgens und abends über den stillen See das „Ave“ singt!

Allgemein wurde die Äußerung laut, wenn doch Frau „Emma“ diesen Tag erleben und so diese Feier mit ansehen hätte können; denn ihr Wunsch war es ja hauptsächlich, dass dieser Bau ausgeführt werde.



Übernommen von Alfred Stoll
„Die Wirtin“ - H.G. Richardi

Grundschule Niederdorf

Besuch in der RAIKA



Die jungen Raika-Kunden beim Bancomat

Hallo! Wir sind die Kinder der 3. Klasse. Wir waren am 25. Oktober in der Raiffeisenkasse. Da haben wir viel erlebt und erfahren. Siegfried hat uns verschiedene Geldscheine gezeigt.

Wir haben auch den Geldtresor und die Schließfächer im Keller gesehen. Da war eine große Tür mit einem langen Schlüssel. Herr Giorgio hat uns viel erzählt und eine Überwachungsanlage gezeigt.

Zum Schluss bekamen wir noch eine gute Marende und einen Luftballon. Danke Siegfried und Giorgio.

*Panna und Gioia
3. Klasse GS Niederdorf*



Die Grundschüler im Tresorraum

Besuch im Ötzi-Museum



Die Niederdorfer Grundschüler der 5. Klasse im Ötzi-Museum

Am 07. Mai fuhren wir mit unserer Klasse (5. Klasse Niederdorf) ins Archäologiemuseum nach Bozen. Zuerst durften wir uns frei im Ötzi-Museum umsehen. Wir konnten Ötzi durch ein kleines Fenster sehen. Außerdem gab es verschiedene Stationen, wo man Flechten oder Puzzles machen konnte. Danach hatten wir eine kleine Führung, bei der man ein Bären- und Ziegenfell vergleichen konnte. Daraufhin bekamen wir einen Feuerstein und Pyrit und durften versuchen, selber Feuer zu machen. Aber leider hatte es keiner geschafft. Nach dem Feuermachen durften wir noch eine Rekonstruktion von Ötzi anschauen.

Uns hat am besten gefallen, mal den Ötzi anschauen zu dürfen.

*Georg und Hannes
5. Klasse GS Niederdorf*



Beim Versuch, Feuer zu machen

Die Feuerwehr in der Schule



Feuerwehrrübung in der Grundschule

Es war ein Dienstagvormittag und wir hatten Italienisch. Konzentriert hörten wir uns einige italienische Lieder an. Plötzlich sahen einige von uns Feuerwehrmänner über die Leiter auf den Balkon steigen. Was war passiert? Anscheinend hatten wir die Alarmglocke nicht gehört. Der Feuerwehrkommandant gab uns die Anweisung, in die Bibliothek zu gehen. Dort warteten einige Feuerwehrmänner, die die Rutsche beim Fenster vorbereitet hatten. Ein paar Kinder zitterten vor Angst. Die Rutsche sah aus wie ein gelber, langer, dünner Sack. Wir mussten alle hinunterrutschen! Federica, unsere Italienischlehrerin, war zuletzt dran. Unten standen Feuerwehrmänner, die die Rutsche festhielten und aufpassten, dass wir nicht auf den Boden aufprallten. Danach durften wir noch in den Tankwagen sitzen und uns wie richtige Feuerwehrmänner fühlen!

Sandra und Niklas
4. Klasse GS Niederdorf

Die ganze Klasse läuft



Die jungen Athleten in der Sportzone Reischach

Am Freitag, 26. Mai holte uns in der Früh ein netter Busfahrer bei der Schule ab. Dann holten wir noch die 4. Klasse von Taisten ab und fuhren nach Reischach. Wir gingen zur Sportzone und wärmten uns auf.

Als erstes kamen wir zum Weitwurf. Alle warfen drei Bälle. Als zweites machten alle einen 50 Meter Sprint. Kurze Zeit später gingen wir zum Weitsprung über. Jeder durfte dreimal springen. Elia stellte den Rekord des Tages auf. Er sprang 3,66m! Wir suchten anschließend die Schnellsten der Klasse für die Pendelstaffel aus. Wir verloren ganz knapp! Zuletzt bekam jeder eine Medaille. Dann fuhren wir alle froh und müde zur Schule zurück.

Paul und Elia

Känguru der Mathematik



Rettung über die Rutsche



Wir gratulieren Matthias Baur zum 3. Platz und Georg Gruber zum 4. Platz

Grundschule Niederdorf

Musical „Schwein gehabt“



Die ganze Musical-Mannschaft auf der Bühne

An der Grundschule Niederdorf haben wir über Monate intensiv an dem Musical „Schwein gehabt“ gearbeitet. Es wurden 3 verschiedene Gruppen gebildet. Eine Gruppe übernahm die Kostüme, eine war für den Bühnenbau zuständig, und die letzte Gruppe war die Schauspielergruppe. Den Chor bildeten alle Schüler der 2. bis 5. Klasse. Einige freiwillige Helfer standen uns zur Seite und halfen tatkräftig mit.

Im Musical ging es um ein Schwein namens Piggy. Sie sah sich als absolute Supersau und verschreckte mit ihrem Parfumgestank die anderen Tiere des Bauernhofes. Sie nahm bereitwillig die Extraleckerbissen des Bauern an. Erst als der Metzger vor der Tür stand, erkannte sie die Not. Die anderen Tiere des Bauernhofes retteten sie und versteckten sie vor dem Bauern und Metzger. Ende März führten wir das Musical auf. Wir ernteten sehr viel Applaus. Es war eine tolle Erfahrung für die ganze Schulgemeinschaft.

Grundschule Niederdorf



Die kleinen Musical-Darsteller in ihren Kostümen

„Erlebniswelt Sport“



Auf dem Schießstand

Am Dienstag, 09. Mai 2017, fuhren wir Schüler der 5. Klasse nach Brixen zu der Sportveranstaltung „Erlebniswelt Sport“. Wir waren schon sehr aufgeregt und freuten uns. Als wir in Brixen angekommen waren, gingen wir zum Sportplatz, wo die Veranstaltung stattfand. Dort durften wir 3 verschiedene Sportarten ausprobieren, nämlich Tischtennis, Ballo Ballone und Target-Sprint. Es war sehr toll. Zum Schluss waren wir alle sehr müde und fuhren wieder nach Hause. Das war ein sehr lustiger Ausflug.

*Sabine und Eva
5. Klasse GS Niederdorf*



In der Turnhalle

Faszination Chemie



Experiment geglückt

An einem Dienstag im November fuhren wir in die TFO nach Bruneck. Zuerst machten wir ein Gruppenfoto. Dann teilten wir uns in Gruppen auf. Die Chemieschüler hatten verschiedene Stationen vorbereitet, an denen wir viele Sachen ausprobieren konnten. **Paul:** Wir haben gelernt, dass man durch Stickstoff eine Kälteverbrennung bekommen kann. **Leudina:** Wir haben Luftballons mit Gas gefüllt, und dann haben wir sie nicht zu gemacht, sondern wir haben das Gas eingeatmet und dann mit einer Micky-Maus Stimme geredet. **Celin:** Wir füllten Schaumblasen mit Gas und zündeten sie an. Ich habe die Blasen vorsichtig auf meine Hand getan. Es war ein toller Moment, als meine Hand dann gebrannt hat! **Daniela:** Wir haben normale Cent-Münzen silbern und golden gefärbt. Wir haben mit Stickstoff Schokoeis gemacht. Das Eis war richtig lecker. **Miriam:** Bei einer Station haben wir eine Rose in Stickstoff getaucht und sie dann auf den Tisch geschlagen. Sie ist in viele Teile zersplittert.

Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse GS Niederdorf



Einen Feuerball in der Hand

Maiausflug



Die Schüler vor dem Bergbaumuseum in Ridnaun

Am Dienstag, den 23. Mai hatten wir, die 5. Klasse der GS Niederdorf, unseren Maiausflug. Wir fuhren mit dem Zug bis nach Sterzing und mit dem Bus weiter bis nach Stange. In der Sportzone durften wir Minigolf spielen. Anschließend spielten die Buben unserer Klasse Fußball. Später aßen wir ein Eis. Nach dem Eis fuhren wir mit dem Bus bis nach Ridnaun. In Ridnaun schauten wir uns mit einer Führung das Bergwerk an, und im Stollen waren Knappen aus verschiedenen Zeiten nachgestellt. Außerdem war es möglich, manche Maschinen in Gang zu setzen, sie waren sehr laut. Nach der Besichtigung durften wir auf einem Platz voller Steine wertvolles Gestein, wie z.B. Katzensgold, Bergkristalle und Silbererz suchen und als Schatz mit nach Hause nehmen. Der ganze Ausflug hat uns sehr gefallen.

Felix und Joachim
5. Klasse GS Niederdorf



Schatzsuche im Steinbruch

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Buchtipps zum Thema Bäume

In letzter Zeit erfahren die Bäume wieder eine neue, ganz besondere Bedeutung. Wissenschaftliche Untersuchungen untermauern die Einzigartigkeit der Bäume und richten das Augenmerk auf ihre besonderen Beziehungen untereinander, innerhalb der Natur in ihrer Gesamtheit und zum Menschen. Man spricht wieder vom „Geheimnis des Waldes“ und von der besonderen „Heilkraft der Bäume“, die Auswirkungen auf den Menschen in seiner gesamten Persönlichkeit hat. Wir haben in unserer Bibliothek interessante Bücher dazu angekauft, die sehnsüchtig auf interessierte Leserinnen und Leser warten!



Im Rahmen des Weltwälderjahres 2011 hat die Landesabteilung Forstwirtschaft eine Publikation mit besonderen Baumexemplaren erstellt, die den Titel „Wächter des Waldes - Südtirols Bäume erzählen“ trägt. Darin werden Bäume präsentiert, die aufgrund ihres Alters, ihrer Dimension, ihres historischen oder landschaftlichen Wertes oder ihrer Seltenheit natürliche Denkmäler sind. Im Buch „Wächter des Waldes - Südtirols Bäume erzählen“ begegnen dem Leser und Betrachter in Wort und Bild über fünfzig Baum-Patriarchen Südtirols, Lebewesen, die viel größer und älter sind als die Menschen, Baum-Charaktere mit eigener Geschichte und Geschichten, meist sogar mit eigenem Namen. Das Buch führt auch erstmals zu Baumraritäten, die bisher nur wenigen Förstern bekannt waren ...



Am Ende all unserer Entwicklungen steht die Erfahrung, dass es besser ist, mit der Natur zu arbeiten als gegen sie.

Erwin Thoma

Wussten Sie, dass die Inhaltsstoffe des Holzes von jedem persönlich als Schutz gegen Zivilisationskrankheiten eingesetzt werden können und ausgerechnet die Baukunst der Ameisen das Modell für Passivhäuser ohne Dämmstoff und Haustechnik liefert? Oder warum der Specht im Wald den Weg für die Energie der Zukunft zeigt? Die Natur steckt voller Überraschungen und ist der beste Lehrmeister zugleich. In diesem Buch wird das gewachsene Wissen mit neuesten Forschungsergebnissen und Anwendungsbeispielen kombiniert. Lassen wir die Bäume wieder Teil unseres Lebens sein, um von ihren Kräften zu profitieren. Jeder Mensch, der Bäume liebt, findet hier einen verlässlichen Wegweiser und praktischen Ideengeber für sein ganzes Leben.



Erstaunliche Dinge geschehen im Wald: Bäume, die miteinander kommunizieren. Bäume, die ihren Nachbarn liebevoll umsorgen und pflegen. Bäume, die Empfindungen haben, Gefühle, ein Gedächtnis. Unglaublich? Aber wahr! –

Der Förster Peter Wohlleben erzählt faszinierende Geschichten über die ungeahnten und höchst erstaunlichen Fähigkeiten der Bäume. Dazu zieht er die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ebenso heran, wie seine eigenen unmittelbaren Erfahrungen mit dem Wald, und er schafft so eine aufregend neue Begegnung für die Leser:

Wir schließen Bekanntschaft mit einem Lebewesen, das uns vertraut schien, uns aber hier erstmals in seiner ganzen Lebendigkeit vor Augen tritt. Und wir betreten eine völlig neue Welt ...



Holz, ein Naturmaterial mit vielen Geheimnissen und wundervollen Eigenschaften. Schon seit Jahrhunderten wissen die Menschen über die Besonderheiten dieses Baumaterials und die Wirkung von Bäumen in unserem Leben Bescheid. Menschen wie der Großvater haben dieses Wissen und die Traditionen rund um das Thema weitergegeben und damit die nächste Generation geprägt. Ein Buch über das uralte und das neue Leben mit Holz, Wald und Mond.

Familien-Quiz



Entdecken Sie die heilende Kraft des Waldes!

Bäume lassen jeden von uns gesünder und länger leben. Noch vor einigen Jahren galt die Heilkraft des Holzes als Volksmeinung, inzwischen ist ihr großer Nutzen auch von der etablierten Medizinforschung wissenschaftlich bestätigt. Wer sich mit reinem Holz umgibt, tut sich und seinem Körper viel Gutes.

Dieses Buch ist ein verlässlicher Begleiter, wenn es darum geht, die wiederentdeckten Kräfte der Natur zurück in Ihr Leben zu bringen: Welches Holz beeinflusst meinen Organismus positiv? Wie stärke ich meine Abwehrkräfte mit selbst gemachten Naturheilmitteln? Was kann ich tun, um wieder besser zu schlafen? Woher bekomme ich gutes Holz und wie baue ich ein Haus, das zur Gesundheitsquelle der ganzen Familie wird?

Die Wege zur Natur sind so wunderbar wie die Bäume selbst. Beginnen Sie Ihre persönliche Reise dorthin!

Die Idee, wieder einen Familien-Quizwettbewerb zu veranstalten, war im letzten Jahr bei der Herbstsitzung des Bibliotheksrates aufgeworfen worden und hatte gleich Befürworter gefunden. Es war uns ein Anliegen, die interessante Tradition, die der langjährige und verdiente Bibliotheksleiter Pepi Seiwald so intensiv gepflegt hatte, fortzusetzen. Der Vorschlag, die Bäume unseres Dorfes in den Mittelpunkt zu stellen, fand ebenfalls sofort Zustimmung. Wir wollten durch den Wettbewerb bewusst den Blick auf Bäume unseres Dorfes lenken. Familien sollten mit offenen Augen durch unser schönes Dorf gehen, sich über den korrekten Namen der Bäume unterhalten, genau aufschreiben, wo der Baum steht und dabei auch Haus- und Flurnamen gebrauchen. Familien konnten dabei auch untereinander ins Gespräch kommen und sich über die Bäume und ihre Standorte austauschen.

Von 59 ausgegebenen Quizbögen kamen 35 wieder zurück. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche die Anstrengung auf sich genommen und den Quizbogen, sorgsam ausgefüllt, wieder zurückgebracht haben, danken wir von Herzen und sprechen ihnen ein großes Kompliment aus.

Bei der Auswertung wurden Kriterien und Punkte folgendermaßen angewendet:

Nicht richtig: 0 Pkte
Teilweise richtig: 0,5 Pkte
Richtig: 1 Pkt
Präzise Angabe: 1,5 Pkte

Am Dienstag, 13. Juni 2017 fand im Raiffeisen-Kulturhaus die Preisverteilung statt. In einer Power-Point-Präsentation wurde jeweils zum Fotoausschnitt auf dem Quizbogen das Bild präsentiert, aus dem der Ausschnitt gemacht worden war. Die Vorsitzende des Bibliotheksrates und Referentin für Schule und Kultur, Frau Luisa

Jaeger, überreichte die Preise an die Familien.

Hier die ersten zehn Plätze:

ERGEBNIS FAMILIENQUIZ		
Platz	Name	Punkte
1.	Feichter Silvia	36
2.	Burger Jürgen	35,5
3.	Pramstaller Egon und Maria	34,5
4.	Egarter Joachim und Helena	33,5
	Nagele Florian und Julia	33,5
6.	Burger Dieter	33
	Ortner Stefan und Karolina	33
8.	Innerkofler Eugen	32,5
	Prenn Othmar	32,5
10.	Jaeger Franz	32
	Kühbacher Wolfgang und Sonja	32
	Mair Margaretha	32
	Stabinger Georg	32

Unser herzlicher Glückwunsch gilt den Siegern sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Wegen der besonderen Unterstützung durch unseren Förster Pepe Gruber und dank der Forstverwaltung konnten wir an alle, die teilgenommen hatten, als Geschenk einen Baum überreichen; die ersten zehn Plätze erhielten auch noch ein passendes Buchgeschenk! Der Baum konnte daheim oder, in Absprache mit dem Förster, in der Umgebung des Dorfes gepflanzt werden. Er wird die Teilnehmer noch über Jahre an den Familien-Quizwettbewerb erinnern. Es ist ihr gemeinsamer Familienbaum! Unser großer Dank geht an die Forstverwaltung für dieses schöne und so passende Geschenk!

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Bücherbabys

Mamis und Omis mit den kleinen Bücherwürmern

Es war einfach nur schön und beeindruckend, als die Kleinsten unseres Dorfes mit ihren Mamis, Omis bzw. anderen Begleitpersonen im Rahmen des Angebots „Bücherbabys“ unsere Bibliothek besuchten. Sie wurden von Ingeborg Ullrich Zingerle aus Olang gekonnt in die Welt des Buches und der Musik eingeführt, freuten sich mit dem Bücherbär Brummi, ließen sich von Geschichten und Gesang berühren, bestaunten mit großen Augen Bilder aus dem jeweiligen Bilderbuch, folgten den Bewegungen, lauschten dem Gitarrenspiel und Gesang, klatschten und sangen gemeinsam mit den Erwachsenen, ... Die drei Treffen im April, Mai und Juni waren wundervoll, jedes Mal sehr gut besucht und haben uns bestätigt, dass wir weitermachen sollen.

Es kann nicht früh genug damit begonnen werden, bereits Babys an Bücher heranzuführen, ihnen zu erzählen, mit ihnen zu singen, zu klatschen, sich mit ihnen zu freuen, sie die schönen Seiten des Lebens kennenlernen zu lassen... Gleichzeitig ermöglichen die Treffen, Kinder mit anderen Kindern bekannt zu machen, sie an Gruppen zu gewöhnen, ... Den Erwachsenen bietet sich die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, in die Dorfgemeinschaft hineinzufinden, ... Alles in allem, so sind wir im Bibliotheksteam überzeugt, eine gute Sache!

Deshalb freut es uns, euch mitzuteilen, dass Ingeborg Ullrich Zingerle ab dem Herbst wieder zu uns kommen wird. „Bücherbabys“ findet ab Oktober wieder regelmäßig immer am ersten Donnerstag im Monat von 09.15 bis 10.15 Uhr statt, mit Ausnahme der Donnerstage in einer Ferienzeit.

Liebe Mamis, liebe Omis, liebe Personen, die Sie ein Kleinkind betreuen, besuchen Sie uns in der Bibliothek mit Ihrem Baby oder Kleinkind! Am Donnerstag, 05. Oktober 2017 wartet Ingeborg mit dem Bücherbär Brummi wieder auf euch! Auch wir vom Bibliotheksteam freuen uns auf euch!

Die einzelnen Termine können im Laufe des Jahres unabhängig voneinander besucht werden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist kostenlos. Bitte, untereinander weiter-sagen und einander ermutigen, teilzunehmen!

Kräuterwanderung

Am Dienstag, 06.06.2017 luden wir zu einer Kräuterwanderung mit Frau Emma Mühlbichler Golser ein. Leider ließ uns das regnerische Wetter nur bis in den Schulbereich kommen. Doch genügte die kurze Wanderung, um uns staunend erkennen zu lassen, dass manch heilkräftige Pflanze mitten im Dorfzentrum zu finden ist, wie z.B. der Beinwell.

Wegen der schlechten Witterung zogen wir uns in die „Gesundheitsecke“ in der Bibliothek zurück. Dort gab Frau Emma noch viel aus ihrem reichen Erfahrungsschatz an uns weiter. Ein großes Dankeschön an Frau Emma Golser!

Vortrag „Steine, Pflanzen, Pilze im Kampf gegen Umweltgifte“

Überblick über die Ursache und Therapie unserer Zivilisationskrankheiten von Dr. Ilse Triebnig

Unsere Bibliothek widmet der Gesundheit und dem Wohlergehen des Menschen eine besondere Aufmerksamkeit. In unserer „Gesundheitsecke“ finden sich interessante Bücher. Weiters laden wir gerne Personen, die sich in besonderer Weise um die Gesundheit der Menschen bemühen, zu Vorträgen in unser Dorf ein. Im Rahmen der „Südtiroler Balancewochen“ war unsere Wahl auf Frau Dr. Ilse Triebnig aus Villach gefallen. Frau Dr. Triebnig, Fachärztin für Chirurgie, für Rekonstruktive Plastische Chirurgie, führte u.a. Studien mit Zeolith durch, dem heilbringenden Vulkangestein, von dem sie ein Buch mit dem bezeichnenden Titel „Der Stein des Lebens“ geschrieben hat. Das Buch findet sich auch in unserer Bibliothek. Zu ihren Schwerpunkten gehören auch die Tumorberatung und -therapie sowie die Stärkung der dem Menschen eigenen Immunologie.

Auf äußerst beeindruckende Weise führte uns Frau Dr. Triebnig die große und so vielfältige Heilkraft der Natur vor Augen. Steine, Pflanzen, Bäume, Flechten, Pilze, ... helfen dem Menschen bei richtiger Verwendung, Umweltgifte aus dem Körper wieder zu entfernen, stärken unser Immunsystem und unsere Organe und können auch bei Heilung von schweren Krankheiten unterstützend eingesetzt werden ... Es war für uns erstaunlich, wie eine als Chirurgin ausgebildete und arbeitende Ärztin die Naturheilkunde so faszinierend in ihre Heilmethoden aufgenommen hat. Es ist der Wunsch und die Sehnsucht vieler Menschen, dass sich Schulmedizin und Naturheilkunde nicht gegenseitig bekämpfen, sondern sich aufeinander besinnen und MITEINANDER all ihr Wissen und all ihre Erkenntnisse so einsetzen, dass viele Menschen Heilung von ihren Krankheiten, Leiden und Gebrechen finden können. Frau Dr. Triebnig scheint uns da eine treibende Kraft zu sein, wofür wir ihr von Herzen dankbar sind.



Naturparkhaus Drei Zinnen

Vorschau Sommer 2017

ABENDVORTRÄGE IM NATURPARKHAUS

Datum		Titel
26.05.2017	19.30 Uhr	Pflanze – große Wirkung: Rosenwurz für körperliche und seelische Balance Referent: Dr. Florian Brunner - Apotheke Toblach
	21.00 Uhr	Rhodiola rosea: la giusta ricarica per il fisico e la mente referente: Dott. Alberto Voigtländer - farmacia Dobbiaco
09.06.2017	19.30 Uhr	Die Darmflora: der verborgene Winkel der Gesundheit Referent: Dr. Florian Brunner - Apotheke Toblach
	21.00 Uhr	Microbiota intestinale: il lato nascosto della salute intestinale referente: Dott.ssa Elena Casaro - farmacia Dobbiaco
16.06.2017	19.30 Uhr	Multitalent Magnesium – das Mineral für die Balance Referent: Dr. Florian Brunner - Apotheke Toblach
	21.00 Uhr	Magnesio - l'energia racchiusa in un minerale referente: Dott. Alberto Voigtländer - farmacia Dobbiaco
06.07.2017	21.00 Uhr	Frane da crollo nelle Dolomiti - Gli ultimi grandi eventi di Cima Una, Piccola Croda Rossa, Croda dei Toni e gestione dell'emergenza referente Dott. Claudio Carraro - Stellv. Amtsdirektor im Amt für Geologie und Baustoffprüfung
13.07.2017	21.00 Uhr	La Prima Guerra Mondiale - Archeologia del conflitto referente: Dr. Rupert Gietl - Archäologe aus Sexten
20.07.2017	21.00 Uhr	Conferenza: funghi, fiori ed erbe di montagna referente: Angela De Simine - Naturheilpraktikerin
27.07.2017	21.00 Uhr	La Grande Guerra 1915-1918 - il fronte dolomitico e le conseguenze per l'Alto Adige referente: Günther Tschurtschenthaler - Naturparkwanderführer
03.08.2017	21.00 Uhr	Filmbabend – „PERMAFROST: Sprengt er die Gipfel?“ Deutscher Film mit italienischen Untertiteln
10.08.2017	21.00 Uhr	“I buoni e i cattivi” – conferenza sulla commestibilità e la cucina dei funghi Claudio Rossi - Pilzexperte
17.08.2017	21.00 Uhr	La magia delle fiabe Dott.ssa Cristina Olivotto - Naturparkbetreuerin
24.08.2017	21.00 Uhr	Conferenza: funghi, fiori ed erbe di montagna Angela De Simine - Naturheilpraktikerin
31.08.2017	21.00 Uhr	Conferenza: funghi, fiori ed erbe di montagna Angela De Simine - Naturheilpraktikerin

Sonderausstellung

„Der Rotfuchs: Jäger auf leisen Pfoten“.

Schlau wie ein Fuchs! – Diese Redewendung hat tiefe Wurzeln: Seit der Antike spielt der spitzgesichtige Räuber in Fabeln und Geschichten den hinterlistigen Schlawiner. Meist irritiert er andere mit seinen Streichen und Lügen. Er führt sie hinter Licht, um dabei für sich einen Nutzen zu gewinnen. Doch hat der Fuchs das sprichwörtliche Etikett „schlau“ tatsächlich verdient, oder ist es nur eine Eigenschaft, die ihm die zahlreichen Märchen angedichtet haben?

Die Sonderausstellung „Der Rotfuchs – Jäger auf leisen Pfoten“ im Naturparkhaus Drei Zinnen in Toblach lädt ein, tiefer in die Biologie des Rotfuchses einzutauchen. Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag, 9:30-12:30 Uhr und 14:30-18:00 Uhr im Juli und August zusätzlich auch sonntags, sowie jeden Donnerstagabend von 18:00-22:00 Uhr; Eintritt kostenlos;

Daksy's Kinderwerkstatt

In den Monaten Mai, Juni, September und Oktober findet an folgenden Tagen von 10:00 bis 12:30 Uhr die Daksy's Kinderwerkstatt statt: 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni, 16. und 30. September, 14. und 28. Oktober.

Im Juli und August findet das Angebot jeden Mittwochnachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr statt. Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich! Tel. 0474 973 017

Malen mit Aquarellfarben am Drei-Zinnen-Blick

Ein besonderer Ort mit einem besonderen Blick. Am Samstag, 15. Juli begleitet die Gadertaler Künstlerin Simonetta Varchetta malbegeisterte Erwachsene, diesen fantastischen Blick auf die Drei Zinnen als Landschaftsaquarell festzuhalten. Nähere Infos und Anmeldung im Naturparkhaus Drei Zinnen unter Tel. 0474 973 017

Katholischer Familienverband Niederdorf

Osterbaum als Zeichen des Lebens



Palmprozession in Niederdorf

Der KFS Niederdorf hat sich an der landesweiten Aktion „Oster-eierbaum 2017“ beteiligt. Am Palmsamstag, den 08. April 2017 wurde der Baum bei wunderschönem Frühlingswetter und in Anwesenheit von vielen Dorfbewohnern mit fast tausend Eiern geschmückt. Bei einem gemütlichen Frühschoppen mit Ziehor-gel, Weißwurst und Brezel besuchte uns der Osterhase kurz auf dem Dorfplatz und er half sogar beim Eieraufhängen. Er verteilte allen Anwesenden kleine, leckere Schokoladeier. Bis zum Wei-ßen Sonntag zierte der Osterbaum unseren schönen Dorfplatz.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeindeverwaltung für die Erlaubnis zum Aufstellen des Baumes, bei der Fraktions-verwaltung von Niederdorf für die Bereitstellung des Baumes und bei der Freiwilligen Feuerwehr von Niederdorf für den Transport. Ein ganz besonderer Dank auch an alle, die uns in ir-gendeiner Weise bei dieser Aktion unterstützt haben. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

KFS Niederdorf



Auch der Osterhase war zu Besuch in Niederdorf...



... und half beim Schmücken des Osterbaumes

Freiwilligenhilfe Pustertal – Sektion Hochpustertal

20 Jahre Verein Volontariat

Im Rahmen der Vollversammlung hatte die Sektion Hochpustertal des Vereins „Volontariat – Freiwilligenhilfe Pustertal“ einen ganz besonderen Grund zu feiern: die Sektion begeht heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Gefeiert wurde nicht in großem Rahmen, und dennoch ist es eine besondere Jahresvollversammlung geworden. Die Sektion Hochpustertal wurde am 21. Juli 1997 gegründet, sie bestand damals aus 26 Personen. Die Geburtshelfer waren die Sozialdienste Pustertal mit dem damaligen Direktor Franz Oberleiter, dem Leiter des Sozialsprengels Bruneck und Umgebung, Hans Mitterhofer, sowie den Mitarbeitern der Sozialdienste Pustertal, Marcello Cont und Barbara Oberheiricher. Diese genannten Personen, die Gründungsmitglieder und viele Ehrengäste waren der Einladung zur Vollversammlung gefolgt. Der Rückblick auf 20 Jahre Arbeit des Vereins erfüllte alle Mitglieder mit großem Stolz auf die geleistete Arbeit im Dienst am Nächsten. Im ersten Jahr erbrachte die Sektion 369 Einsatzstunden, 1998 waren es bereits 1.700, im 10. Jahr 3.202 und 2016 schließlich 4.023. So können wir alle auf insgesamt 58.515 geleistete Stunden in 20 Jahren zurückblicken. Die Vollversammlung bot die Gelegenheit, vielen Personen aufrichtig zu danken: allen Freiwilligen für ihren wertvollen Einsatz, den Geburtshelfern, der Bezirks-gemeinschaft Pustertal, der Gemeinde Toblach und allen anderen Unterstützern und Spendern.

Vor allem aber ist bei den Freiwilligen die Freude darüber zum Ausdruck gekommen, anderen Menschen helfen zu können und helfen zu dürfen.



Die Sektion Hochpustertal vor der Kirche St. Magdalena in Moos in Niederdorf anlässlich der heurigen Maiandacht



Einige der Frauen, die seit der Gründung der Sektion Hochpustertal ihre Zeit ehrenamtlich für andere Menschen zur Verfügung stellen – von links: Elsa Santer, Christine Rainer, Maria Krautgasser, Burgl Rienzner, Anna Hintner, Waltraud Burger, Martha Mair und Hildegard Jud. Es fehlen: Elisabeth Patz-leiner, Emma Taschler, Anna Schöneegger, Anna Gruber und Josefine Webhofer

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Kneipp -Projektwoche im Altersheim



Wasserbäder im Altersheim

„Vorbeugen ist besser als heilen“ (Sebastian Kneipp)

Eine Woche der ganz besonderen Art erlebten kürzlich die Bewohner des Seniorenwohnheims in Niederdorf. Entsprechend dem ganzheitlichen Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp wurden täglich verschiedene Angebote, basierend auf den fünf Säulen (Wasseranwendungen, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung und Lebensordnung), organisiert. Alle Mitarbeiter und einige freiwillige Helfer beteiligten sich an der Umsetzung und sorgten für eine abwechslungsreiche und aktive Woche. Die Angebote erstreckten sich von Wasseranwendungen über besondere Ausflüge und die Bepflanzung der Hochbeete bis hin zu selbstgemachten Köstlichkeiten aus der Küche. Die Bewohner beteiligten sich mit viel Engagement und Freude an den diversen Tätigkeiten und erlebten unvergessliche Momente. Das Projekt endete mit einer gemeinsamen Feier im Garten; bei Musik und Tanz ließ man die Woche ausklingen. Die positive Resonanz der Bewohner veranlasst die Heimleitung, eine zweite Auflage im Herbst zu organisieren. Ganz nach dem Motto „vorbeugen ist besser als heilen“.

Hubert Brunner



Ausflug zum Kräuterhof nach Oberwienbach



Brot backen im Altersheim



Kräuter- und Blumenbeet



Pfarrgemeinde Niederdorf



Mesner-Jubiläen

Freiwillige Mitarbeiter/innen für unser „Café von Kurz“ gesucht.

Die Bar ist samstags und sonntags am Nachmittag geöffnet. Interessierte mögen sich bitte persönlich oder telefonisch im Sekretariat des Altersheimes melden (Tel. 0474/741700).

Herzlichen Dank!

Hubert / Verena / Doris



Die geehrten Mesner Bernhard und Paul (3. und 5. von links) mit den Verantwortlichen der Pfarrei

Am Ostermontag, 17. April 2017 wurden im Rahmen des Gottesdienstes in Niederdorf 2 Mesner unserer Pfarrgemeinde für ihren langjährigen Dienst geehrt. Beehrt wurden sie auch durch die Anwesenheit des Bezirksvorsitzenden der Mesnergemeinschaft, Herrn Peter Auer, mit der Mesnerfahne.

Bernhard Kuenzer übt diesen wertvollen Dienst mittlerweile seit 40 Jahren mit großem Einsatz, großer Freude und zur Zufriedenheit aller Bürgerinnen und Bürger aus. Er hat diese Aufgabe von seinem Vater geerbt, der auch jahrzehntelang aufopferungsvoll diesen Dienst versehen hatte. Am Ende der Messfeier wurde unser „Sakristei-Direktor“, wie Bernhard von vielen auch respektvoll genannt wird, vom Vorsitzenden des PGR, Markus Irenberger, ausdrücklich und gebührend für seine unverzichtbare und vielfältige Arbeit für die Pfarrgemeinde gewürdigt. Markus gratulierte ihm zu seinem zuverlässigen und treuen Einsatz, vor allem als Mitarbeiter des Priesters sowie auch als

Pfleger und Betreuer aller Kirchen und Kapellen. Als Dank überreichte er ihm einen Gutschein für eine Eintagesfahrt ins Zillertal.

Paul Steiner übte den wertvollen Dienst als Mesner 32 Jahre lang in Schmieden aus, bis er vor kurzem auf eigenen Wunsch die Tätigkeit beendete. Ganz besonders lobenswert war sein unermüdlicher Einsatz und seine Mithilfe bei der Restaurierung der Kirche zum leidenden Heiland in Schmieden. Auch ihm dankte der PGR-Vorsitzende Markus Irenberger sehr herzlich und er überreichte ihm als Zeichen des Dankes eine Kerze mit dem Motiv der Kirche von Schmieden und dem Zeichen der Mesnergemeinschaft, sowie einen Einkaufsgutschein.

PGR Niederdorf/Schmieden



Butter machen im Altersheim

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Firmung 2017



Die Firmlinge aus Niederdorf und Prags mit Firmspender Hochw. Kanonikus Markus Molling und Seelsorger Andreas Seehauser

„Baustein der Kirche sein“

Am 23. April 2017 feierte unsere Pfarrgemeinde gemeinsam mit den 25 Firmlingen aus Niederdorf und 6 Firmlingen aus Prags das Fest der heiligen Firmung. Die Feier stand unter dem Motto „Baustein der Kirche sein“ und wurde von der „Alten Jugendsinggruppe“ musikalisch umrahmt.

Begonnen haben die Vorbereitungen bereits im Oktober 2016 mit der inzwischen traditionellen Nachtwanderung zur Mooskirche. Seitdem haben sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen regelmäßig getroffen und anhand der Vorbereitungsmappe der Diözese Bozen-Brixen verschiedene Themen erarbeitet. Es wurde viel geredet, gespielt und gelacht.

Bei der Vorabendmesse am 18. Februar stellten sich die Firmlinge von Niederdorf der Pfarrgemeinde vor. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch von Firmspender Kanonikus Markus Moling in der Mittelschule, wo er sich den Firmlingen vorstell-

te, ihnen die Bedeutung und Wichtigkeit des Sakramentes erklärte und auf die vielen Fragen der Jugendlichen antwortete.

Zudem trafen sich die Jugendlichen zum gemeinsamen Bußgottesdienst und zur Beichte, zum Kreuzweg, zur Maiandacht sowie zur Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen mit Bischof Ivo Muser.

Die Gruppen haben auch die geschützte Werkstatt Ansitz Biedenegg in Toblach, wie auch Menschen im Altersheim von Niederdorf besucht.

Es war eine besondere Zeit, die den Jugendlichen, wie auch den Eltern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke allen, die in irgendeiner Weise geholfen, mitgefeiert und gebetet haben.

Den Jugendlichen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg, mit der Gewissheit, dass Gott ihr ständiger Begleiter ist.

Pfarrgemeinderat Niederdorf



Firmlinge aus Niederdorf (2017)

Agstner Max
Burger Elias
Bachmann Michaela
Burger Greta
Burgmann Daniel
Burgmann Kathrin
Feichter Daniela
Gamper Ruth
Gruber Dominik
Gruber Thomas
Harrasser Verena
Hilscher Hannes
Hofer Matthias
Jaeger Carmen
Lasta Jennyfer
Mair Dana
Niederkofler Bastian
Rainer Hanna
Rienzner Aileen
Sinner Florian
Stabinger Krista
Stabinger Lena
Stabinger Patrick
Stauder Leonie
Steiner Alex
Stifter Johanna
Stoll Damian
Stoll Daniel
Trenker Jonas
Trenker Sophia
Troger Fiona



Erstkommunion 2017



Die Erstkommunikanten aus Niederdorf mit Pfarrer Josef Gschnitzer und ihren Lehrpersonen

Am 14.05.2017 hat Pfarrer Josef Gschnitzer 19 Kindern das Sakrament der Ersten Hl. Kommunion gespendet. Thema der Erstkommunionfeier war: Jesus schenkt sich uns im Brot und Wein.

Die Vorbereitungen auf diesen Tag verteilten sich, wie jedes Jahr, auf das ganze Schuljahr und auch noch etwas darüber hinaus. Bereits im Herbst wurde im Rahmen eines Elternabends für Niederdorf und Prags mit dem Pfarrer und den (neuen) Religionslehrern ein grober Zeitplan mit den vorgesehenen Aktivitäten erstellt. Die Vorbereitungstreffen wurden in 4 Gruppen mit jeweils 2 Tischmüttern durchgeführt. Die heurigen Erstkommunionkinder waren bzw. sind auf zwei Schulklassen aufgeteilt. 5 Einheiten, inkl. Erstbeichte, wurden im Spätherbst mit den Kindern erarbeitet, während die nächsten 5 Einheiten im Frühjahr durchgemacht wurden. Auch eine eigene Kreuzwegandacht war Teil der Vorbereitungen auf den Erstkommuniontag.

Als der langersehnte Tag endlich da war, wurden die Erstkommunionkinder um 10.00 Uhr auf ihrem Weg vom Hauptplatz

in die Pfarrkirche zum Hl. Stephanus von ihren Lehrerinnen Gaby Auer, Karin Haber, Christiane Hopfgartner und dem Religionslehrer Peter Brunner sowie von den Klängen der Musikkapelle begleitet, gefolgt von den Eltern, Geschwistern, Verwandten und Bekannten. Dort zelebrierte Hochw. Josef Gschnitzer die Erstkommunionfeier. Alle Erstkommunionkinder trugen durch persönlich vorgetragene Grußworte und Texte sowie durch gesungene Lieder (auch Solos!) zu einer besonderen Stimmung während der Eucharistiefeier bei. Für die allgemeine musikalische Mitgestaltung sorgte der bereits zur Tradition gewordene Schülerchor unter der Leitung von Frau Manuela Piller Roner von der Grundschule Niederdorf.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier wurden die Kinder bei strahlendem Wetter von der Musikkapelle wieder zum Hauptplatz begleitet, wo auch zahlreiche Fotos gemacht wurden. Danach ging es dann zum Mittagessen in die verschiedensten Orte, und die Kinder konnten ihren besonderen Tag im Kreise ihrer Familie noch richtig auskosten. Mit der gemeinsamen



Erstkommunikanten aus Niederdorf (2017)

Baratella Diego
Baur Stefan
Burger Julia
Fauster Patrick
Fauster Stephan
Gander Leon
Gruber Simon
Hackhofer Emily
Jaeger Maximilian
Irenberger Leo
Plaickner Sophie
Prenn Viktoria
Sinner Anna
Sinner Rene
Stoll Elias
Strobl Hannes
Tschurtschenthaler Noel
Walder David
Wolf Julian

Teilnahme an den Prozessionen, einer gemeinsamen Wallfahrt nach Bad Maistatt und der Erneuerung des Taufgelübdes im Jänner 2018 endet das Erstkommunionjahr.

Die Eltern bedanken sich herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben, sowie bei der gesamten Pfarrgemeinde für ihre große Unterstützung.

Alfred Baur



Säuberung rund um die Mooskirche



Die fleißigen Helfer vor der Mooskirche

Auf Initiative des Baggerunternehmens Andreas Sinner wurde der Pfarrei Niederdorf der Vorschlag unterbreitet, an einem Samstag, zusammen mit dem Niederdorfer Freizeitclub, rund um die Mooskirche eine Säuberungsaktion zu starten. Auch mit dem Fraktionsvorsteher Martin Bachmann „Lexer“ wurden bereits erste Gespräche geführt, den notwendigen Schotter aufzubringen, der rund um die Kirche und für die Sanierung des Zufahrtsweges notwendig war.

Entlang der Kirchenmauern war mittlerweile so manches Unkraut und so mancher Strauch herangewachsen. Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei hat sich sofort entschlossen, dem Angebot des Freizeitclubs unter der Führung von Florian Sinner und Ewald Appenbichler zuzustimmen. Nach kurzer Absprache mit den Grundbesitzern, die an die Mooskirche angrenzen, wurde der Startschuss für die Säuberungsaktion erteilt.



Baggerarbeiten, durchgeführt von Andreas Sinner

Binnen einer Woche wurden am Samstag, den 20.05.2017 die Säuberungsarbeiten durchgeführt. Unkraut und Sträucher wurden entfernt, entlang der Kirchenmauer neuer Schotter ausgefahren, eine neue Auskehre verlegt, um die Mooskirche herum ausgemäht und der Zufahrtsweg aufgefüllt und saniert.

Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei dankt Herrn Andreas Sinner für die tolle Initiative, die Durchführung der Arbeiten mit dem Bagger und dem Lastwagen, dem Freizeitclub für die Ausführung der händischen Arbeiten, der Fraktion Niederdorf für das Zurverfügungstellen des Schotters und der Freiwilligen Feuerwehr mit Kommandant Werner Plack für die Bereitstellung der Schaufeln und Pickel!

Vergelt's Gott für diese tolle ehrenamtliche Aktion für unsere Pfarrei und Dorfgemeinschaft!

*Der VVR Niederdorf
Markus Irenberger*



Verlegen der neuen Auskehre auf dem Weg zur Mooskirche

K.V.W. Ortsgruppe Niederdorf

Fisch - Kochkurs

Der KVW-Ortsausschuss Niederdorf hat im heurigen Frühjahr an zwei Abenden einen Fisch-Kochkurs organisiert, und zwar am 29. März und 5. April 2017, mit Beginn um jeweils 19.30 Uhr.

Chefkoch Claudio Mancini hat sich bereit erklärt, den Kochkurs kostenlos abzuhalten, Frau Evelyn von der Eishütte hat uns unentgeltlich die Eisbar zur Verfügung gestellt. Somit konnte der Kurs zu einem relativ günstigen Preis abgehalten werden.

Der Andrang war groß. 17 Teilnehmer konnten angenommen werden, vielen anderen musste die Teilnahme wegen Platzmangels leider abgesagt werden. Claudio Mancini und Philipp Irenberger haben frischen Fisch und Meeresfrüchte sowie weitere Zutaten besorgt. Claudio hatte auch schon verschiedene Vorbereitungen getroffen, sodass am Abend sofort mit dem Kochen begonnen werden konnte.

Am ersten Abend zeigte uns Claudio, wie man Weichtiere und Muscheln richtig putzt und kocht. Daraus wurde dann ein leckerer Fischsalat zubereitet und gute Spaghetti gekocht. Außerdem bereiteten wir ein Lachsfilet zu und erfuhren dabei mehrere Tipps und Tricks. Selbstverständlich wurden diese Fischspezialitäten auch gekostet und verspeist, sodass der Abend nicht nur viel Interessantes zu bieten hatte, sondern nebenbei auch noch ein leckeres Menü gegessen werden konnte.

Zu Beginn des zweiten Abends bereiteten wir einen „Fritto misto“ zu. Frittiert wurden Tintenfische, Garnelen und Sardellen. Außerdem erklärte Claudio, wie man einen Fisch in der Salzkruste zubereitet. Hierfür wurde eine Seesunge verwendet. Es wurde ein Meeresfrüchte-Risotto gekocht und abschließend noch Seesungenröllchen. Alle diese Spezialitäten schmeckten hervorragend, sodass wieder-



Die Teilnehmer des Kochkurses mit Chefkoch Claudio Mancini in der Eishütte in Niederdorf

um alle Teilnehmer mit viel neuem Wissen und großer Lust zum Selberkochen nach Hause gingen.

Die Teilnehmer waren alle sehr begeistert, und der Wunsch, schon bald wieder einen Kochkurs zu organisieren, wurde von mehreren geäußert.

Als Dank und Anerkennung wurde an Claudio ein Geschenkkorb und an Evelyn eine Orchidee überreicht. Es waren wirklich zwei gelungene Abende. Wir lernten viel Interessantes, verkosteten leckere

Fischspezialitäten, und auch Spaß und Unterhaltung kamen nicht zu kurz.

Nochmals ein herzliches „Dankeschön“ an Claudio und Evelyn für ihr Bemühen.

Rosmarie Gruber
KVW-Ortsgruppe Niederdorf



Aufmerksam wird den Ausführungen von Claudio gelauscht

Jugenddienst Hochpustertal

Aktion „Eine Orchidee für UNICEF“



Verkaufsstand am Kirchplatz von Innichen

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde Innichen in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Hochpustertal an der Aktion „Eine Orchidee für UNICEF“ teilgenommen.

Am Sonntag, 07. Mai 2017 wurden die Orchideen am Kirchplatz in Innichen verkauft. Die vielen fleißigen und ehrgeizigen Helfer haben dazu beigetragen, dass alle Orchideen verkauft werden konnten und die Aktion wieder zu einem vollen Erfolg wurde. Der Erlös unterstützt Kinder, die Belastungen von Krieg und Gewalt ausgesetzt sind.

Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern und den zahlreichen Käufern und Spendern. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen bereit sind, derartige Aktionen zu unterstützen. Vielen Dank an alle!

Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 29
39034 Toblach
Telefon: 0474 97 26 40
E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it
Homepage www.jugenddienst.it/hochpustertal

Bürozeiten SOMMER:
Dienstag und Donnerstag
von 10.00 – 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Graffiti Workshop Prags



Neues Graffiti im Jugendraum in Prags

Am Samstag, 22. April 2017 fand im Jugendraum „In Home“ in Prags ein Graffiti Workshop statt. Der Workshop ist Teil des Jugend- und Kulturprogramms und wird vom Amt für Jugendarbeit finanziert. Dem Jugenddienst ist es gelungen, diesen beliebten Workshop wieder in das Hochpustertal zu holen; und die Jugendgruppe war sehr erfreut darüber, dass Prags als Austragungsort gewählt wurde.

Gemeinsam mit den beiden Graffitikünstlern Matteo und Riccardo haben die 7 Teilnehmer die Geschichte und die Entstehung des Graffiti kennengelernt und selbst einiges zeichnen können. Anschließend durften sie den Referenten bei der Planung und Umsetzung von zwei tollen Graffitis unter die Arme greifen.

Der Jugenddienst und die Jugendgruppe waren mehr als begeistert von dem Ergebnis!



Neues Graffiti im Jugendraum in Prags



Karin Husnelder vom n.e.t.z.



Die Teilnehmer mit Referentin Karin Husnelder

Am Freitag, 12. Mai 2017 kam Karin Husnelder, neue Geschäftsführerin des n.e.t.z. Netzwerks der Jugendtreffs und -zentren Südtirols nach Toblach in den Jugenddienst. Sie stellte den knapp 20 anwesenden Jugendlichen der Jugendgruppen des Hochpustertals das Netzwerk als deren Dachverband vor und betonte, dass die Vernetzung und die Beratung eine wichtige Rolle spielen.

Da die Jugendgruppen für den Frühjahr und den Sommer viele Aktionen planen, war dieser Informationsabend eine gute Möglichkeit für alle, sich auszutauschen und bezüglich gesetzlicher Auflagen, bürokratischer Fragen und Versicherungen auf den neuesten Stand zu kommen. Darauf aufbauend hat Karin die Jugendgruppen über die verschiedenen Versicherungen (Haftpflichtversicherung, Rechtsschutz und Unfallversicherung) aufgeklärt, welche alle Mitglieder des n.e.t.z. abschließen können und die dafür sorgen, dass die Jugendgruppen im Rahmen ihrer Tätigkeit abgesichert sind. Fragen und Unsicherheiten konnten anhand von Praxisbeispielen weitgehend von Karin und den MitarbeiterInnen des Jugenddienstes geklärt werden.

Zusammengefasst sei gesagt, dass der Jugenddienst als Begleiter vor Ort und das n.e.t.z. als Dachverband der offenen Jugendarbeit die Jugendgruppen in allen Belangen unterstützen.

Viele Jugendliche opfern einen Teil ihrer Freizeit, um in ihren Gemeinden in den Jugendgruppen ehrenamtlich tätig zu sein und verschiedene Veranstaltungen durchzuführen. Für diesen wertvollen Beitrag sei ihnen herzlichst gedankt.

Jahresvollversammlung 2017



Jahresvollversammlung 2017 des Jugenddienstes Hochpustertal

Am 24. März 2017 um 20.00 Uhr fand die jährliche Vollversammlung im Jugenddienst Hochpustertal statt. Die Vorsitzende Roswitha Zwigl begrüßte die anwesenden Vertreter der jeweiligen Gemeinden, die Jugendgruppen, die Pfarrgemeinderäte, die Jungschar- und Ministrantenleiter, die Vertreter der Familienverbände, Karlheinz Maloier von der AGJD, den ehrenamtlichen Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiter recht herzlich.

Die Mitarbeiter gaben anhand von Fotos und Berichten einen Überblick über das arbeitsreiche und spannende Jahr 2016. Neben verschiedenen Projekten wie „All Cool- Alkoholpräventionsparcour“, Projekt „Lauf“ und den Sommerwochen „Obopuschtra Ferienspaß“ fanden auch zahlreiche Workshops und Highlights in und außerhalb der Jugendräume statt: Jugendwallfahrt, Graffiti Workshop, Fahrt nach Gardaland, Freerunning Parcours, Festschingsparty, Kekse backen und vieles mehr.

Anschließend folgte ein inhaltlicher Teil, bei dem alle Anwesenden zuerst in Kleingruppen, nach Gemeinden geordnet und anschließend gemeindeübergreifend, über die Angebote für Jugendliche diskutierten und Ideen für gemeinsame Projekte sammelten.

Nach dem Kassabericht, der Nachbesetzung des Vorstandes und der Vorstellung des Finanzierungsplans für 2017 wurde allen für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Die Vollversammlung ist abschließend bei einem gemütlichen Buffet und Austausch ausklingen.

Jugenddienst Hochpustertal

Jungschar Niederdorf

Buibn- und Gitschn-Tog bei den Minis



Jonas und Simon mit ihren kleinen Kunstwerken

Am 11. März 2017 wurde für die Ministranten in Niederdorf ein „Buibn- und ein Gitschn-Tog“ veranstaltet. Bei den Buben hieß es „Wir basteln was mit Holz“. Gruber Alex hatte sich bereit erklärt, mit den Buben gemeinsam ein Vogelhäuschen zu bauen. 5 von den 13 Buben trafen sich dann um 10.00 Uhr in der Zimmerlei Gruber, wo alle mit viel Eifer bei der Sache waren und somit jeder sein individuelles Vogelhäuschen zusammenschrauben und dann mit nach Hause nehmen konnte.

Bei den Mädchen war Wellness angesagt. 27 Wellness begeisterte Mädchen trafen um 14.30 Uhr im Widum ein, um sich verwöhnen zu lassen. Vier Stationen wurden angeboten: Gesichtsmaske, Massage, Maniküre und Frisuren. Bei Panflöten-Musik und Tee fühlten sich alle Mädchen pudelwohl, und nachdem sie alles ausprobiert hatten, traten sie gut gelaunt und „gestylt“ den Nachhauseweg an.



Wellness für unsere Ministrantinnen

Aktionsnacht „Auf die Plätze, fertig, los!“



Spiel und Spaß bei der Aktionsnacht in Pfalzen

Das Jungscharleitergremium lud zu einer Aktionsnacht für Minis und Jungscharkinder ein.

Vom 25. auf den 26. März trafen sich ca. 120 Minis aus dem oberen Pustertal im Vereinshaus von Pfalzen. 19 Minis aus Niederdorf nahmen auch daran teil. Um 20.00 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer zu einer gemeinsamen Wortgottesfeier mit Jugendseelsorger Martin Bachmann. Anschließend konnten sich alle Minis an den verschiedenen Spiel- und Bastelecken aufhalten. Um 23.30 Uhr gab es noch Pizza für alle, und dann hieß es: ab in die Schlafsäcke! Aber noch nicht genug: Wer nicht einschlafen wollte, konnte auch noch verschiedene Filme anschauen. Einige aus unserer Gruppe verbrachten die ganze Nacht beim Kartenspielen. In der Früh gab es noch ein gemeinsames Frühstück. Ab 8.00 Uhr wurden die Kinder dann wieder abgeholt.



Spiel und Spaß bei der Aktionsnacht in Pfalzen

Kirchenchor Niederdorf

Orgelweihe

Samstag, 12. August 2017

um 19.30 Uhr

in der Pfarrkirche

Der Kirchenchor Niederdorf bedankt sich herzlich bei der Fraktionsverwaltung, der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Niederdorf und allen privaten Spendern für die großzügige Unterstützung zum Kauf der neuen Orgel!

Zur weiteren Deckung der Spesen freuen wir uns auf jeden Beitrag.

Kirchenchor Niederdorf
Obmann German Gasser
Jakob- Traunsteinerstr. 10
39039 Niederdorf
IBAN: IT 60 K 08302 59100 000300205052
SWIFT- BIC: RZSBIT21023



Orgelwerkstatt in der Pfarrkirche Niederdorf



Orgelbauer und Organist an ihrem Instrument



Alle Pfeifen müssen in die Orgel



Organist und Chorleiter Christian beim Stimmen



Die neue Truhenorgel

Eisschützenverein Niederdorf

3. Dorfa Stroussnschiaßn



Begrüßung und Start des Turniers auf dem Eisplatz



Erste skeptische Blicke



Unser Schiedsrichter Simon

Auch die 3. Auflage vom Dorfa Stroussnschiaßn am 27. Mai war ein voller Erfolg. 16 Moarschaften haben für dieses gesellschaftliche Fest des Stocksports gesorgt. Wie auch die letzten Jahre, wurden bereits ab 07.30 Uhr die Bahnen beim Pavillon, bei der Pension Kühbacher, beim Hotel Rose, bei der Feuerwehrhalle, vor dem Schuh- und Laufshop Egarter sowie beim Freyhaus hergerichtet und spielbereit gemacht.

Um 10.00 Uhr erfolgte diesmal der Startschuss, und alle Moarschaften wurden, mit Material und Dauben ausgerüstet, zu ihren ersten Wettkampforten geschickt, um das Turnier zu beginnen. Mit von der Partie war diesmal auch eine Moarschaft aus der Rathausstube. Bürgermeister Herbert Fauster, sein Vize Sepp Stragenegg und auch der Sportassessor Reinhold Sieder nahmen aktiv an der Veranstaltung teil; mit Hansjörg Fauster erhielten sie auch Unterstützung eines „alten“ Serie-A Schützen und schlugen sich tapfer.

Spannende, faire und teilweise auch hochklassige Spiele auf allen Bahnen fanden statt, und auch heuer blieb natürlich die ein oder andere Überraschung nicht aus. Somit war es auch bis in den späten Nachmittag hinein spannend und der Ausgang bis zum Schluss offen. Schlussendlich konnte das Team vom Freizeitclub mit Herbert Weissteiner, Herbert Hofmann, Hubert Brunner und Erich Fauster den Vorjahrestitel verteidigen; sie verwiesen die Moarschaft von der Schindlmühle auf Rang 2. Für



Die Moarschaft der Gemeinde



eine Überraschung sorgten die Auswärtigen, die mit 20 Punkten Rang 3 belegten. Erwähnenswert ist auch die Konstanz der 68er; bereits zum 3. Mal, bei genau so vielen Austragungen, kamen sie auf Rang 4.

Bereits bei den letzten Spielen und nach der Siegerehrung sorgten 2 junge Musikanten bei der Eishütte für Stimmung, und ein toller Tag wurde schön langsam abgeschlossen. Unser Dank für die gelungene Veranstaltung gilt allen Teilnehmern für das faire und sportliche Verhalten, Dietmar für die Auswertung, sowie Simon für seinen Einsatz als Schiedsrichter.

Weiters bedankt sich der Eisschützenverein bei Benjamin Rogger für den Entwurf der wunderschönen Trophäen, den teilnehmenden und unterstützenden Betrieben Eisbar, Hotel Rose, Bar Freyhaus, Bar Tennis, sowie dem Schachclub. Ein großer Dank meinerseits der Gemeinde Niederdorf für das Entgegenkommen bei den Genehmigungen und Straßenabsperungen. Weitere Bilder und Eindrücke findet ihr auf unserer Website:

www.aev-niederdorf.it

*Eisschützen Niederdorf / Amateursportverein
Oberhofer Christian*



Erste Abnützungserscheinungen



Feilschen und Messen um jeden Punkt



Tolle Stimmung nach dem Turnier



Die Siegerteams

Curling Club Niederdorf

Niederdorfer holen Bronze

C.C. Niederdorf belegt den dritten Rang bei den Ljubljana Open in Slowenien



Die „Zalog“-Arena in Ljubljana



Stadtansicht von Ljubljana



Stadtansicht von Ljubljana

Zum Saisonabschluss hat der Curling Club Niederdorf die erste Auflage der Ljubljana Open in der slowenischen Hauptstadt bestritten. 20 Teams aus 6 Nationen haben daran teilgenommen. Nach einer knappen Auftaktniederlage gegen Cudnovati Cunjask wurden alle weiteren Spiele, teils souverän, gewonnen. Im Bronzefinale konnte Butnskala aus Laibach mit 8:2 besiegt werden. Jetzt muss mit neuen zusätzlichen Spielern und Spielerinnen zielorientiert weitergearbeitet werden, auch in Anbetracht eines Curling Centers Südtirol in der neuen Eisportanlage von Bruneck, wo der C.C. Niederdorf durch die Fachkompetenz eingebunden ist.

Die intensive Arbeit und der große Einsatz aller Beteiligten rund um Präsident Christian Pircher haben in der Saison 2016/2017 Früchte getragen. Nach dem überraschenden, aber verdienten Sieg beim 6. Südtirol Curling Cup am Prager Wildsee und dem bereits zweiten Titel bei der Coppa Italia Open Air haben die Niederdorfer bewiesen, dass die Spieler des einzigen Südtiroler Curling Clubs auch in der Halle ganz vorne mitmischen können.

Nachdem im letzten Jahr die C-Europameisterschaft in Ljubljana erfolgreich abgehalten wurde, hat man sich heuer durchgerungen, erstmals ein internationales Curling-Turnier am selben Ort abzuhalten. Die Niederdorfer haben die Einladung des slowenischen Verbandes angenommen und das Turnier zusammen mit Teams aus sechs Nationen bestritten.

Das erste Spiel im Turnierverlauf wurde gegen eine Mannschaft aus Zagreb leider knapp verloren, weil man zu lange gebraucht hat, um sich auf die schwierigen Eisverhältnisse in der Zalog-Arena einzustellen. Selbes Problem hatte auch der spätere Turniersieger aus Cortina. Beide Teams sind nämlich von den hervorragenden Eisverhältnissen im Olympiastadion etwas verwöhnt. Am Samstag wurden dann alle drei Spiele souverän gewonnen. Taktisch auf sehr hohem Niveau stand dabei das Abendspiel gegen den C.C. Kickers.

Mit diesen Siegen qualifizierten sich die Niederdorfer für das kleine Finale am Sonntag, wo mit Butnskala Laibach ein sehr starker Gegner wartete. Juan Manuel Kühbacher musste wegen der Firmung in Niederdorf Ljubljana bereits am Vortag verlassen und wurde im Bronzeendspiel vom Alternate Hubert Trenker als Skip ersetzt. Die Niederdorfer begannen das Spiel mit einer stark offensiv ausgelegten Taktik, welche die Slowenen massiv unter Druck setzte und zu Eigenfehlern verleitete. So konnte man sich bereits nach drei Ends auf 4:0 absetzen. Entscheidend war dann das 6. End, wo die Dorfer gleich zwei Steine stehen konn-

ten und der Gegner zur Aufgabe gezwungen wurde. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt, weil die Organisatoren nicht die übliche Turniervariante verwendeten. Mit dieser hätten die Niederdorfer sogar den Turniersieg geschafft. Das Turnier in Slowenien haben Juan Manuel Kühbacher, Alexander Kühbacher, Hartmann Taschler, Tobias Taschler und Hubert Trenker bestritten.

Den Turniersieg holte die befreundete Mannschaft des C.C. To-fane Cortina mit Skip Tone Menardi und der italienischen Nationalspielerin Claudia Alverà. Diese hat für die kommende Saison den Trainerposten bei den Niederdorfern angenommen und war von den Spielen ihrer künftigen Schützlinge begeistert.

Der Curling Club Niederdorf ruft alle interessierten NiederdorferInnen im Alter zwischen 12-60 Jahren auf, sich bei Interesse unter der Nummer 348-7509507 zu melden. Wir organisieren bei den Trainingseinheiten in Cortina auch immer wieder Schnupperkurse. Wer einmal vom „Curling-Virus“ infiziert ist, kommt nicht mehr davon los. Interessante Reisen in tolle Städte, besonders ins Ausland, eine Mischung aus jungen und junggebliebenen Spielern, in immer neuen Formationen, die absolut harmonisieren, neue Freunde in ganz Europa, das macht den Spirit of Curling aus. Übrigens! Im März 2018 geht es nach Edinburgh in Schottland!

C.C. Niederdorf



In Aktion beim kleinen Finale



Gruppenspiel C.C. Niederdorf vs. C.C. Emona



Das Bronzeteam (v.l.n.r. Alexander Kühbacher, Hubert Trenker, Hartmann Taschler und Tobias Taschler)



Siegerehrung

A.S.V. Niederdorf - Sektion Yoseikan Budo & Fitness

Abschluss Trainingsjahr 2016 – 2017



Ehrung der Italienmeister (v.l.n.r.): Verbandsvertreter Josef Pfeifhofer, Sektionsleiterin Verena Niederkofler, Präsident Karl Egarter und Italienmeister Bastian Niederkofler und Lukas Patzleiner

Am 09.06.2017 wurde im Rahmen einer Feierstunde der erfolgreiche Abschluss des Trainingsjahres 2016/2017 gefeiert. Die Sektionsleiterin, Frau Verena Niederkofler, bedankte sich bei allen Unterstützern der Sektion Yoseikan Budo & Fitness und versprach, dass der geleistete Beitrag sinnvoll eingesetzt wird. Einen besonderen, persönlichen Dank sprach sie den öffentlichen Körperschaften aus, darunter der Autonomen Provinz, der Gemeindeverwaltung und der Fraktionsverwaltung. Auch an den Hauptsponsor des ASV Niederdorf, die örtliche Raiffeisenkasse, richtete sie dankende Worte.

Ganz besonders dankte sie den Eltern der Kinder, denn sie würden, Zitat Niederkofler, „ihnen das Wichtigste anvertrauen, das sie haben, nämlich ihre Kinder.“

Im abgelaufenen Trainingsjahr wurden bis zu 90 Kinder und Jugendliche in der Sektion betreut. In 5 verschiedenen Altersgruppen, beginnend mit der Kindergartengruppe bis hin zu der Jugendgruppe, wurde den Kindern und Jugendlichen von der Bewegungslehre bis hin zum Wettkampftraining alles geboten. Außer

den Kindern aus Niederdorf kamen auch Kinder aus den Nachbargemeinden Welsberg, Prags und Toblach zu den Trainingseinheiten. Diese Konstellation gibt den Kindern auch die Möglichkeit, Freundschaften über die eigene Gemeinde hinaus zu knüpfen. Die Betreuung übernahmen Robert Leiter, Verena Niederkofler, Gert Mair und Anton Oberhammer. Für die Kinder und Jugendlichen wollen die Verantwortlichen der Sektion arbeiten. Sie versuchen ihnen ein Vorbild zu

sein und in ihnen die Freude an der Bewegung zu wecken und zu erhalten. Mit Geduld und Beständigkeit ihnen Werte vermitteln, die den Sport ausmachen sollen. Fair Play, Zusammenhalt, Respekt und Rücksicht sind wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft.

In einer gelungenen Vorstellung konnten die Kinder und Jugendlichen den anwesenden Eltern, Großeltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden zeigen, was sie erlernt haben. Besonders in diesen Vorstellungen kann man die Entwicklung und natürlich auch die Trainingsjahre sehen, die die Budokas vorweisen. Von einfachen Rollen bis hin zu spektakulären Sprüngen und knochenbrecherischen Kampfvorführungen war alles vorhanden, das den Anwesenden einen Einblick in den Trainingsalltag ermöglichte.

Herr Pfeifhofer Josef, als Vertreter des Südtiroler Verbandes Yoseikan Budo, ehrte mit seiner Anwesenheit auch heuer wieder die Sektion. Er unterstrich die hervorragende, richtungsweisende und vorbildhafte Jugendarbeit, die der Niederdorfer Verein seit Jahren leistet. Er dankte den Verantwortlichen für Ihren Einsatz, Yoseikan Budo zu lehren und zu



Anerkennung für die Assistenten beim wöchentlichen Training



leben. Die Erfolge, die der Verein aufweist seien eine Folge der aufopfernden Arbeit des Trainerteams, die die jungen Athleten auf ihren Weg nach oben unterstützen. Sie knüpfen an die Erfolge vergangener Zeiten an, die mit Verena Niederkofler, Gert Mair, Anton Oberhammer und Robert Leiter glänzende Vorbilder vorzuweisen haben. An die Teilnehmer der diversen Wettbewerbe überreichte er ein Zertifikat.

Die Ehrung der Italienmeister ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Abschlussfeier geworden. Erfreulich, dass auch dieses Jahr wieder zwei Budokas den Sprung aufs oberste Treppchen schafften. Karl Egarter, Präsident des ASV Niederdorf übernahm die Ehrung. Bastian Niederkofler und Lukas Patzleiner schafften es heuer in der Kategorie U15. Sie konnten sogar das Triple vorweisen, wobei sie die Landes-, Regional- und Italienmeisterschaft gewannen. Auch gemeinsam geben sie ein gutes Team ab und konnten im Mannschaftsbewerb bei der Landesmeisterschaft den zweiten Platz und bei der Regionalmeisterschaft den Titel holen.

In ihrer Ansprache hob Verena Niederkof-

ler die Leistung von Bastian Niederkofler hervor, der es geschafft hat, das Triple (Landesmeister – Regionalmeister und Italienmeister) heuer bereits das vierte Mal in Folge zu gewinnen. Dreimal in der Kategorie U12 und auch heuer als Debütant in der Kategorie U15. Das Beste kommt zum Schluss, dachten sich auch die Jugendlichen, und errangen in Luxemburg bei ihrem ersten internationalen Vergleichsbewerb 2 Mannschaftssiege.

Verena Niederkofler lobte die Mitarbeit der Jugendlichen während des Trainingsjahres; so standen Laura Berdozzo, Laura Feichter, Bastian Niederkofler und Lukas Patzleiner als Assistenten beim wöchentlichen Training pünktlich auf der Matte. Auch als Unterstützung bzw. als Coaches bei den diversen Kinderwettkämpfen standen sie Anton Oberhammer und Robert Leiter helfend zur Seite. Als Anerkennung wurde Ihnen ein kleines Geschenk überreicht.

Im Gegenzug bedankten sich die Jugendlichen bei Ihren Wettkampftrainern und überreichten Ihnen eine kleine Köstlichkeit. Verena Niederkofler hob ihrerseits

den Einsatz derselben hervor, wobei sie sich in ganz besonderer Weise bei Anton Oberhammer für seinen unermüdlichen Einsatz und die Bereitschaft, einige seiner Wochenenden zu „opfern“, bedankte. Robert Leiter bedankte sich bei Verena für die Arbeit und Unterstützung, die sie das ganze Jahr über leistet, und überreichte ihr im Namen des Teams einen Blumenstrauß.

Beim anschließenden reichhaltigen Buffet, das im Jugendraum aufgebaut worden war, konnten noch interessante Gespräche geführt und die Kinder in einen erholsamen, erlebnisreichen Sommer entlassen werden.

Die Sektion Yoseikan Budo hat auch heuer wieder eine Sektionszeitung herausgebracht, worin alle Wettkampfergebnisse des Jahres 2016 – 2017 aufgelistet und abgedruckt sind. Es würde zu weit führen, diese alle hier aufzählen zu wollen. Bei Interesse kann man sich an die Verantwortlichen wenden, die sehr gerne eine Zeitschrift aushändigen.

Verena Niederkofler

Niederdorfer Mannschaften erfolgreich



Erfolgreiche Budokas in Luxemburg

Vom 26.05.-28.05.2017 befand sich eine Südtiroler Delegation in Luxemburg, um am internationalen Vergleichswettkampf Yoseikan Budo „Emono Team Randori“ teilzunehmen.

Unter den 10 Südtiroler Mannschaften befanden sich auch 2 Mannschaften aus Niederdorf, die vom Leiter des Südtiroler Jugendkaders Florian Spechtenhauser, nominiert wurden. Laura Feichter, Moritz Mair, Lukas Patzleiner, Nicolas Zingerle, David Sirianni und Julian Lercher formten die Mannschaften U18 mixed und U18 männlich.

Nach schweißtreibenden und kräftezehrenden Kämpfen standen beide Mannschaften im Finale, konnten dort ihr Kön-

nen unter Beweis stellen und sich den Sieg sichern. Dies war der erste Auslandseinsatz für die Niederdorfer Athletinnen und Athleten, und man kann sich die Freude über die Siege sicher vorstellen. Begleitet wurden sie von Anton Oberhammer, der bereits seit vielen Jahren als ihr Trainer fungiert und ihnen als Coach bei den Bewerben zur Seite steht.

Wir gratulieren den erfolgreichen Budokas und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Verena Niederkofler

A.F.C. Niederdorf

Obopuschtra Jugend



Aufpuschen vor dem Spiel

Nun ist die erste Saison der „Obopuschtra Jugend“ schon vorbei. Und man kann bereits nach der ersten Saison sagen, dass die Zusammenarbeit der drei Vereine Hochpustertal, Niederdorf und Sexten im Kinder- und Jugendbereich bereits erste Früchte trägt. Alle Mannschaften sind zu tollen Gruppen zusammengewachsen, und auch bei den U10 Spielen und U8 Turnieren haben sich aufgrund des einheitlichen Auftretens erste gemeindeübergreifende Freundschaften gebildet. Auch sportlich können wir mehr als zufrieden sein, denn mit der U15, U12 und U11 Kobras haben wir drei Mannschaften, welche an den Ausscheidungsspielen um den Landesmeistertitel teilgenommen haben. Während die U12 und die U11 knapp gescheitert sind, hat sich die U15 für das Finale qualifiziert (siehe unten).

A-Jugend

Die A-Jugend spielte eine tolle Frühjahrsmeisterschaft und liegt einen Spieltag vor Ende der Saison mit 5 Siegen, 3 Unentschieden und 2 Niederlagen auf dem tollen 5ten Tabellenplatz. Den Trainern Patric Hofman und Matthias Trojer ist es gelungen, aus den ca. 25 Spielern eine kompakte Mannschaft zu formen, die in zehn Spielen lediglich 9 Treffer hinneh-

men musste und in 10 Spielen 6-mal zu Null spielte. Für die beiden Trainer war das Ergebnis bei den Spielen zweitrangig, ihnen war es wichtig, dass jene Spieler eingesetzt wurden, die auch fleißig bei den Trainings waren.

U-15

Nachdem sich die U15 nach einer starken Herbstmeisterschaft für die Meisterrunde qualifizierte, konnte die Mannschaft von Trainer Helmut Villgrater auch diese gewinnen und sich somit für die Finalspiele qualifizieren. Da die Jungs keines der sieben Spiele verloren und am letzten Spieltag den Tabellenführer Teis/Villnöss auswärts mit 5:1 bezwangen, konnte man sich auch bei den Finalspielen einiges von der Mannschaft erwarten. So sicherte sich die Mannschaft der U15 im Finale um die Landesmeisterschaft nach einem spannenden Elfmeterschießen den Titel! Herzliche Gratulation!

U-13

Eine schwierige Saison hat die U13 hinter sich. Zwar zeigten die Jungs mehrmals gute Leistungen, doch fehlte bei einigen Spielern die richtige Einstellung. Da auch die Trainingspräsenz mehrmals schlecht war, war es auch für die Trainer schwierig,

die Mannschaft taktisch weiter zu bringen. Schlussendlich belegte die Mannschaft mit 9 Punkten aus 14 Spielen den 7ten Tabellenplatz.

U-12

Nach einer tollen Hinrunde, in der die Mannschaft von Fritz Lercher mit 21 Punkten an der Tabellenspitze lag, holte die Mannschaft in der Rückrunde zwar weniger Punkte, konnte sich jedoch mit insgesamt 12 Siegen, 1 Unentschieden und 3 Niederlagen als Meister für die Finalspiele qualifizieren. Die Halbfinalspiele fanden am 01. und 05. Juni statt, die Finalspiele am 11. Juni in Kastelbell.

U-11

Bei der U11 Meisterschaft konnten sich die U11 Obopuschtra Kobras den zweiten Tabellenplatz holen (punktgleich mit dem Meister Kronteam) und sich für die Ausscheidungsspiele qualifizieren, welche am 27. Mai in Bozen stattfanden. Dort konnten sie mit 3:2 gegen SPG Laas/Eyrs/Tschengls und 2:0 gegen ASD Olimpia Holiday Meran gewinnen und sich somit für die Halbfinalspiele am 05. Juni qualifizieren. Die U11 Obopuschtra Löwen belegten am Ende der Meisterschaft mit 9 Siegen, 3 Unentschieden und 6 Niederlagen den guten 5ten Tabellenplatz.

U-10

Nach einer sehr guten Hinrunde qualifizierte sich die U10 Haie (Innichen) für die Leistungsklasse „B“. Dort zahlte die sehr junge Mannschaft noch ein wenig Lehrgeld und beendete die Meisterschaft am 6. Platz. Die gezeigten Leistungen und die Einstellung der Mannschaft lassen aber für die kommenden Jahre einiges erwarten. Die U10 Zebras (Niederdorf) beendete die Hinrunde ungeschlagen auf Platz 1 und konnte sich somit für die Meisterrunde (Leistungsklasse „A“) qualifizieren. Dort konnte die Mannschaft spielerisch jederzeit mithalten und beendete die



Meisterschaft auf einem guten 5. Platz. Die U10 Tiger (Toblach), nach der Hinrunde noch hinter der jüngeren Mannschaft der Haie, drehte in der Rückrunde den Spieß um, besiegte die Haie in der Leistungsklasse „B“ und landete am Ende auf Platz 3.

Während die U10 Panther (Toblach) die Hinrunde sieglos auf Platz 6 beendete, gewann man die Rückrunde hingegen alle Spiele der Leistungsklasse „D“ und beendete so die Meisterschaft folgerichtig auf Platz 1.

In der Rückrunde wurde in Niederdorf eine U10 Gitschn gemeldet. Bei dieser Mannschaft spielten ausschließlich Mädchen und sammelten erstmals Erfahrungen auf dem Fußballplatz. Trotz der Neugründung im Herbst 2016 und der bisherigen geringen Erfahrung konnten die Gitschn sogar zwei Spiele gewinnen. Die Gitschn waren hochmotiviert, und die Trainingsbeteiligung lag im Schnitt bei 17/18 Gitschn!

U-8

Bei den U8 Löwen, U8 Tiger, U8 Wölfen und U8 Zebras trainierten über 40 Kinder meist zweimal wöchentlich und legten dabei große Begeisterung und viel Enthusiasmus an den Tag. Alle vier Mannschaften konnten bei den Turnieren meist spielerisch und ergebnismäßig überzeugen, so dass man am Ende auf eine durchwegs geglückte Saison zurückblicken kann.

Schnupperkurs

Ab August 2016 jeweils am Samstag wurde ein Schnupperkurs abgehalten. Auch dort haben sich zwischen 8 und 10 Kinder bei verschiedenen Spielen, koordinativen Übungen und Ballübungen dem Fußballsport angenähert.

Alle Tabellen, Ergebnisse und weitere Informationen findet ihr auf der Homepage der „Obopuschtra Jugend“:

www.obopuschtra-jugend.com.



Schnupperkurs-Betreuer Markus Irenberger mit seinen Schützlingen



Die Stars von morgen

Der AFC Niederdorf dankt den Vereinen der Obopuschtra Jugend, dem AFC Hochpustertal, dem AFC Innichen und dem AFC Sexten für die gute Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank von Seiten des AFC Niederdorf geht an die Sponsoren des Team Jugend-Fussball: der Firma Kammerer Werner GmbH, der Zimmerei Gruber Florian, der Funactive Tours des Mair Freddy, dem Ingenieurbüro Herbert Steinwandter, dem Baggerunternehmen Sinner Andreas, der Firma DEBOWA des Mair Günther und der Firma Zandonella!

Vielen Dank den Trainer und Betreuern, den Eltern und den Kindern und Jugendlichen für ihren tollen Einsatz.

Der AFC Niederdorf wünscht allen einen erholsamen und schönen Sommer!!!

A.F.C. Niederdorf

A.F.C. Niederdorf

U-13							
Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Gitschberg / Jochtal	14	13	1	0	56	40
2	Kronteam	14	10	0	4	14	30
3	Pro Team	14	8	3	3	15	27
4	Team 4	14	6	3	5	8	21
5	St. Lorenzen	14	6	1	7	-7	19
6	Raas	14	3	2	9	-34	11
7	Obopuschtra Jugend	14	3	0	11	-21	9
8	Taufers	14	0	4	10	-31	4
9	Pfeffersberg AK	0	0	0	0	0	0



U-12							
Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Obopuschtra Jugend	16	12	1	3	39	37
2	Team 4	16	11	3	2	38	36
3	Teldra Jugend	16	11	3	2	15	36
4	Alta Badia	16	8	3	5	20	27
5	Kronteam	16	7	4	5	15	25
6	Rasen/Antholz	15	5	2	8	-4	17
7	Terenten	15	4	3	8	-10	15
8	Kiens	16	2	2	12	-44	8
9	Taufers	16	0	1	15	-69	1



U-11							
Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Obopuschtra Kobras	18	14	2	2	49	44
2	Kronteam Grün	18	13	5	0	48	44
3	Stegen	18	11	3	4	23	36
4	Pro Team	18	11	3	4	23	36
5	Obopuschtra Löwen	18	9	3	6	19	30
6	Wengen/St. Martin	18	5	1	12	-16	16
7	St. Lorenzen	18	4	4	10	-21	16
8	Mareo	18	3	5	10	-25	14
9	Rasen/Antholz	18	3	4	11	-35	13
10	Teldra Jugend Gitschn	18	0	4	14	-65	4



U-10 Leistungsklasse A							
Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	St. Georgen	9	7	1	1	22	22
2	Dietenheim/Aufhofen	9	6	2	1	15	20
3	Taufers I	9	6	2	1	14	20
4	Stegen	9	5	2	2	15	17
5	Obopuschtra Zebras	9	4	1	4	1	13
6	Bruneck Blau	9	3	2	4	-6	11
7	Reischach Weiss	9	3	1	5	2	10
8	Gais/Uttenheim	9	2	3	4	-4	9
9	Teldra Jugend Blau	9	1	1	7	-34	4
10	St. Martin	9	0	1	8	-25	1





A-Jugend Frühjahrsrunde

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Stegen	10	9	1	0	21	28
2	Virtus Bolzano	10	7	2	1	17	23
3	Brixen	10	7	1	2	21	22
4	Gröden	10	6	1	3	4	19
5	Hochpustertal	10	5	3	2	2	18
6	Milland	10	4	3	3	8	15
7	Vahrn	10	4	2	4	7	14
8	Gsies	10	3	2	5	3	11
9	Bozner Boden	10	3	0	7	-22	9
10	Wengen	10	1	1	8	-14	4
11	Eggental	10	1	1	8	-23	4
12	Pfalzen	10	0	3	7	-24	3

U-15 Meisterrunde

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Obopuschtra Jugend	7	4	3	0	8	15
2	Villnöss/Teis	7	5	0	2	-1	15
3	Aldein/Petersberg	7	4	1	2	6	13
4	Tscherms/Marling	6	2	3	1	1	9
5	Tramin	7	2	2	3	-3	8
6	Algund/Obermais	7	1	4	2	4	7
7	Natz	7	1	1	5	-6	4
8	Eppan	6	1	0	5	-9	3

U-10 Leistungsklasse B

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Teldra Jugend Rot	7	6	0	1	14	18
2	Alta Badia I	7	5	0	2	17	15
3	Obopuschtra Tiger	7	3	2	2	0	11
4	Rasen/Antholz	7	2	3	2	1	9
5	St. Lorenzen	7	3	0	4	0	9
6	Obopuschtra Haie	7	2	0	5	-8	6
7	Mühlwald	7	1	3	3	-9	6
8	Alta Badia II	7	1	2	4	-15	5

U-10 Leistungsklasse D

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Torverh.	Pkt
1	Obopuschtra Panther	7	7	0	0	33	21
2	Percha	7	4	1	2	6	13
3	Taufers II	7	3	1	3	-1	10
4	Mareo	7	3	1	3	-8	10
5	Reischach Blau	7	2	3	2	-8	9
6	Teldra Jugend	7	2	2	3	3	8
7	Obopuschtra Gitschn	7	2	0	5	-4	6
8	Bruneck Rot	7	1	0	6	-21	3



Torwarttrainer Silvio mit seinen Keepern



Dolorock Climbing Festival

Internationale Rekordbeteiligung

Barbara Zangerl in Aktion

Vom 26.-28.05. wurde im Höhlensteintal, in Toblach und Sexten die 5. Auflage des vom lokalen Klettervereins „Gamatzn“ organisierten Dolorock Climbing Festivals abgehalten. Beim grenzüberschreitenden Event, das jährlich am letzten Wochenende im Mai stattfindet, wurde diskutiert, getanzt, gefeiert und natürlich geklettert, was das Zeug hält.

Das Festival ging mit einer Rekordbeteiligung über die Bühne. Zur Freude des OK Teams nahmen Kletter/innen aus 10 Nationen (Italien, Österreich, Schweiz, Deutschland, Großbritannien, Tschechien, Chile, Australien, Neuseeland, Ka-

nada) teil, fast die Hälfte davon waren Frauen. Die Veranstaltung war ein gelungenes, grenzüberschreitendes Sport- und Kulturevent. Mittlerweile hat sich das Dolorock zu einem der größten Sportklettfestivals in Europa entwickelt.

Den Auftakt bildete am Freitagabend ein Vortrag des Kletterers, Filmers und Fotografen Heinz Zak, der anhand eindrucksvollen und technisch versierten Bildmaterials die Creme de la Creme des Freikletterns und die Meilensteine der Klettergeschichte präsentierte.

Am Samstag fand in verschiedenen Klettergärten im Höhlensteintal der Red Point Fight statt. Zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr wurde bei strahlendem Sonnenschein um die Wette geklettert. In der Profiklasse Damen siegte die Nordtirolerin Barbara Zangerl, die auch den Tagesieg ergatterte. Platz zwei ging an Martina Harnisch, ebenfalls aus Nordtirol gefolgt von Lara Neumeier aus Deutschland. Bei den Profis Herren siegte Martin Dejori vor Rudi Moroder (beide aus Gröden) und Vinz Astner aus Gais in Taufers.

Der Sieg bei den Junioren/Mädchen ging an Ruth Schluga, gefolgt von Madlen Marinelli und Julia Poppeler. Bei den Junioren Buben siegte Moritz Sigmund vor Mikko Mariner und Florian Fliesser. Zum ersten Mal wurde heuer auch eine 50+

Klasse prämiert. Bei den Herren erkletterte Joe Rainer den Sieg. Der zweite Platz ging an Heli Mühlmann, gefolgt von Peppe Stauder. In der Damenwertung siegte Francoise Hartig-Hopf.

Eine Besonderheit des Dolorock Red Point Fights ist die Prämierung des Mittelwertes. So bekamen jene Damen und Herren tolle Preise wie Sportuhren, Kletterschuhe und Rucksäcke, die dem Punktedurchschnitt am nächsten kamen.

Nach der Siegerehrung wurde bei der Dolorock Climber's Party bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt. Die Band „The Seven Oaks“ sorgte dabei für Stimmung. Die mittlerweile legendäre Party ist, wie jedes Jahr, dem Circolo Culturale aus Toblach zu verdanken. Am Sonntag gab es von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr einen Climber's Brunch direkt neben dem Campingplatz in der Dolorock Area. Nach dem Frühstück konnten bei „Yoga for climbers“ die Lebensgeister neu geweckt werden. In Sexten fand ein Kinderklettertag statt, der auch dank des Kaiserwetters gut besucht war.

Das OK-Team Dolorock der Gamatzn geht nun in die Sommerpause und freut sich schon auf die 6. Auflage des Dolorock-Festivals Ende Mai 2018!

OK-Team Dolorock





Dolomiti Superbike

Reibungsloser Ablauf trotz Unwetter

Niederdorf, den 8. Juli 2017 – Trotz eines schweren Unwetters, das am Vorabend des Renntages über das Hochpustertal gezogen war, konnte die 23. Ausgabe des Südtirol Dolomiti Superbike ohne Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden. „Was Feuerwehren und Freiwillige geleistet haben, um die Strecke in kürzester Zeit wieder befahrbar zu machen, ist unglaublich“, erklärt OK-Chef Kurt Ploner.

Mit gerade einmal zehn Minuten Verspätung erfolgte der Startschuss zum 23. Südtirol Dolomiti Superbike in Niederdorf. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil am Abend zuvor ein Unwetter Teile der Strecke schwer in Mitleidenschaft gezogen hatte. „Die Feuerwehren waren im Einsatz, um am Eggerberg mehrere umgestürzte Bäume von der Strecke zu räumen und sie wieder passierbar zu machen“, so Ploner, dessen Dank an alle freiwilligen Einsatzkräfte geht. „Was sie jedes Jahr leisten, ist unbezahlbar.“

1000 freiwillige Helfer von 15 Vereinigungen aller fünf beteiligten Gemeinden waren auch in diesem Jahr wieder im Einsatz, um einen reibungslosen Ablauf des Südtirol Dolomiti Superbike zu garantieren und allen 4500 Teilnehmern ein möglichst optimales Rennen zu ermöglichen. „Natürlich ist man Jahr für Jahr „auf Nadeln“, bis auch der letzte Fahrer heil im Ziel ist“, erklärt der OK-Chef. Die Fahrerinnen und Fahrer blieben von Unfällen und Verletzungen verschont, die bei einem so anspruchsvollen Rennen obligaten Stürze gingen allesamt glimpflich aus.

Ploner freut sich vor allem über die durchwegs positiven Rückmeldungen, die man aus dem Fahrerlager erhält, und zwar Jahr für Jahr. „Die Fahrer – von den Spitzenleuten bis zu den Hobbyfahrern – fühlen sich bei uns ganz offensichtlich wohl“, so Ploner, „was sich auch daran zeigt, dass die allermeisten wiederkommen“. Und so ist nach dem Rennen auch schon wieder vor dem Rennen. „Wir lernen jedes Jahr dazu und freuen uns deshalb schon auf die 24. Auflage 2018“, so der OK-Chef.

OK Dolomiti Superbike



Startschuss zum 23. Dolomiti Superbike in Niederdorf



Auf der Strecke



Zieleinlauf am Von-Kurz-Platz in Niederdorf

Reise in den Iran



Iranische Frau im Tschador spaziert über die Si-o-Seh-Brücke in Isfahan



Die aus Lehm erbauten Windfängertürme in der Altstadt von Yazd



Der Urmiassee, einer der salzhaltigsten Seen der Welt, färbt sich aufgrund von Bakterien am Ufer rosa

Ein Blick hinter den Schleier

Letztes Jahr reiste der Niederdorfer Designer Andreas Trenker für einen Monat quer durch die Islamische Republik Iran. Nun wurden die Fotos seiner Reise zusammen mit einem Artikel der Journalistin Katja Schnitzler in der renommierten deutschen Tageszeitung „Süddeutsche Zeitung“ veröffentlicht. Am Tag vor der Präsidentenwahl, bei welcher Präsident Hassan Ruhani im Amt bestätigt wurde, erschien der Artikel online (www.sueddeutsche.de) und warf einen etwas anderen Blick auf das abgeschottete Land im Nahen Osten.

Im August 2016 reiste Trenker von Venedig über Moskau in den Iran. Nach einigen Tagen in der Hauptstadt Teheran führte ihn seine Reise knapp 6000 km durch abwechslungsreiche Landschaften. Von fruchtbaren Hochebenen im Norden über Gletscher im Zagros-Gebirge, bis zum Persischen Golf und weiter in die Wüste Lut. Übernachtet wurde meist bei den überaus gastfreundlichen Iranern. Der enge Kontakt zur lokalen Bevölkerung ermöglichte Trenker einen tiefen Einblick in die persische Kultur und die islamische Religion. Überrascht war er besonders von der Abwesenheit eines religiösen Fanatismus und den liberalen Weltanschauungen seiner iranischen Gesprächspartner. Ungefährlich war dieser Kontakt zur Bevölkerung jedoch nicht. Private Unterkünfte werden vom Regime nicht gerne gesehen und können den Reisenden und Gastgebern Ärger einhandeln.

Dass der Iran vielfältiger und ganz anders ist, als er in den Nachrichten dargestellt wird, merkte Trenker schnell. „Oft nahm ich kleine Akte der Rebellion wahr“, beschreibt Trenker seine Erfahrung im Interview mit der Süddeutschen Zeitung. Junge Gastgeberinnen nahmen ihr Kopftuch ab, umarmten ihre westlichen Besucher zum Abschied oder hörten verbotene Rockmusik im Auto. Auch eine verbotene Poolparty in einer Wüsten-

Villa war Teil seiner Erfahrung. Die jungen Iraner sehnen sich nach Freiheit und nehmen dabei große Risiken und Repressalien in Kauf. Auf der Straße sind sie deshalb auch nur selten anzutreffen. Sie treffen sich lieber daheim hinter zugezogenen Vorhängen, wo sie sich vom Staat unbeobachtet fühlen. Neben den größeren Städten wie Teheran, Isfahan, Schiraz, Kerman, Kaschan und Yazd besuchte er auch abgeschiedenere Regionen wie die Schmugglerinsel Qeschm, die Höhlenstadt Kandovan, den Bergsee Valasht sowie den höchsten Berg Irans, den Mt. Damavand (5604m).

Neben der wunderbaren und einzigartigen Natur war auch die persische Küche und die islamische Architektur ein Highlight der Reise. Die schmuckvollen Moscheen und Jahrhunderte alten Städte wie Yazd, mit Windtürmen aus Lehm, sind unvergesslich. Auch die Spuren vergangener Hochkulturen wie die Stadt Persepolis oder der Schweigeturm in Cham sind faszinierend. Trenker schwärmt im Gespräch mit Katja Schnitzler über den Iran als Reiseland, in dem bisher die großen Touristenscharen ausbleiben und wo das Reisen noch mit einem großen Stück Abenteuer verbunden ist.

Der vollständige Artikel der Süddeutschen Zeitung findet sich unter dem Link: <http://www.sueddeutsche.de/reise/reise-fotograf-andreas-trenker-irans-schoenheit-hinter-dem-schleier-1.3506828>

Andreas Trenker (*1990) arbeitet als Designer im Bereich der Visuellen Kommunikation und des Journalismus. Die Fotografie ist dabei eines seiner bevorzugten Medien. Nach dem Studium an der Freien Universität Bozen und der Bezalel Design Akademie in Jerusalem realisierte er mehrere Projekte zu sozialpolitischen Themen, darunter eine Recherche über die israelische Grenzregion rund um den Gazastreifen, die Flüchtlingskrise in Sizilien und auf Lampedusa, sowie ein Projekt über die Nachkriegssituation in Bosnien und Herzegovina.



Iranisches Mädchen macht ihre Hausaufgaben vor ihrem Haus in der Höhlenstadt Kandovan



Die Wüste Lut ist der heißeste Ort der Welt



Alter Mann in den Straßen der Lehmstadt Yazd



Bettina Wisthaler

(Jahrgang 1987)

hat am 13. Juli 2017

an der Regent's University in London
das Masterstudium in

International Business Management
mit Auszeichnung abgeschlossen.

Sie wurde zudem mit dem Akademischen Leistungs-
preis für die beste Dissertation ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!



Maria Gruber

(Jahrgang 1993)

hat am 13. Juli 2017 in Brixen

das Masterstudium in Bildungswissenschaften
für den Primarbereich

an der Freien Universität Bozen
mit Auszeichnung abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und viel Freude und Erfolg im Lehrberuf!

Eltern-Kind-Gruppe „Einblicke“ Menschen auf der Flucht

Die Medien berichten seit geraumer Zeit fast täglich über das Flüchtlingsphänomen. Die Diskussionen über die Thematik werden dabei stark emotional geführt. Mit den Flüchtlingsheimen in Vintl, Bruneck und Innichen ist das Weltgeschehen auch im Pustertal angekommen. Die Aktion „Einblicke“ gibt den Familien des Hochpustertals die Gelegenheit, die Begleitarbeit mit den Flüchtlingen in Innichen kennen zu lernen und will Eltern und Kinder im Umgang mit dem brisanten Thema stärken.

Mittwoch, 18. Oktober 2017
18.00 – 20.00 Uhr
Niederdorf, Raiffeisen Kultursaal

Donnerstag, 19. Oktober 2017
18.00 – 20.00 Uhr
Toblach, Bibliothek „Hans Glauber“

Freitag, 20. Oktober 2017
18.00 – 20.00 Uhr
Innichen, Flüchtlingsunterkunft

Referenten:

Gianluca Da Col, Mitarbeiter Verein Volontarius, Bruneck

Marcello Cont, Mitarbeiter Bezirksgemeinschaft Pustertal, Bruneck

Anmeldung:

BIWEP,

0474 530 093,

info@biwep.it

Veranstaltungen

JULI 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa 01.07.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr-So 07.-09.07.		23. Dolomiti Superbike	Von-Kurz-Platz	OK Superbike
Do 13.07.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr 21.07.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine
So 23.07.	10.15 Uhr	Patrozinium Mooskirche - Eucharistiefeier	Mooskirche	PGR
So 23.07.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 28.07.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
So 30.07.		VSS-Dorflauf	Von-Kurz-Platz	ASVN

AUGUST 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Do 03.08.	20.30 Uhr	Marschauftritt der MK Niederdorf	Camping Olympia	MKN
Fr 04.08.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine
Sa 05.08.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
Sa/So 05./06.08.		Bezirksmusikfest in Toblach - Sternmarsch und Festumzug	Toblach	
So 06.08.	21.00 Uhr	Diavortrag "Vier Jahreszeiten" von Hilscher Hubert	Raiffeisen-Kulturhaus	
Di 08.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
Sa 12.08.		Boccia-Turnier der Vereine	Tennisanlage / Park	TVN
Sa 12.08.		Eucharistiefeier - Orgelweihe	Pfarrkirche	PGR / KCH
So 13.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Di 15.08.	20.45 Uhr	Lampionsumzug mit traditioneller Konfettischlacht	Pavillon	MKN
Fr 18.08.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine
So 20.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Di 22.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
Sa 26.08.	19.00 Uhr	Konzert beim Gaimberger Kirchtag (A)	Gaimberg (A)	MKN
So 27.08.		Beginn der Vereinsmeisterschaft	Tennisanlage / Park	TVN

SEPTEMBER 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Fr 01.09.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Jugendkapelle	Pavillon	MKN
Sa 02.09.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 03.09.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 15.09.		Beginn der Kartoffelwochen in den Restaurants		
So 17.09.		Grillfest und Abschluss der Tennissaison	Tennisanlage / Park	TVN
Sa/So 23./24.09.	10 bis 18 Uhr	6. Niederdorfer Kartoffelfest - Das Original	Von-Kurz-Platz	

OKTOBER 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So 08.10.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Erntedank und Prozession	Pfarrkirche	PGR
Sa/So 14./15.10.		Kirchtag (Aufstellen Kirta-Michl und Rahmenprogramm)	Fraktionshalle	SBJ

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE

Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo von 09.00 - 11.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr Do von 9.00 - 12.00 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 345/8555147 bibliothek.niederdorf@rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo und Do 09.00 - 11.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr - Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorenachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal Haus Wassermann	Öffnungszeiten: täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr (Montag geschlossen) Sonderausstellung „200 Jahre Frau Emma - eine große Gastwirtin!“	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende		Kontakt
AVS	Alpenverein Südtirol	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	Bildungsausschuss	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	Braunviehzuchtverband	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	Curling Club Niederdorf	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	Eisschützenverein	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	Fußball-Club	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	Freiwillige Feuerwehr	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
GS	Grundschule	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	Gemeindeverwaltung	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	Handwerkerverband	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	Imkerverein	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	Jagdrevier	Ploner Kurt	348 740 50 60	kurt.ploner@rolmail.net
JG	Jugendgruppe	Kamelger Debora	342 80 80000	
JS	Jungschar	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	Kirchenchor	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	Kindergarten	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	Krippenfreunde	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVV	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	Musikkapelle	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Fauster Rogger Luisa Thomaser Stoll Gabriela	340 566 70 51 334 581 80 37	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	Sportfischerverein	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	Südtiroler Bauernbund	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	Schachclub	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	Südtiroler Freizeitmaler	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverband	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger“	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	Spielgemeinschaft	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	Wir Senioren im KVV	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	Sportverein	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	Tennisverein	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	Tourismusverein	Hubert Trenker	0474 745 136	info@niederdorf.it

Eindrücke der Niederdorfer Dorfkuchl

